



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Bereich Statistik/Berichtswesen

**Beiträge zur Statistik
und Stadtforschung**

Potsdam

Nr. III/2001

Allgemein- und
Berufsbildungsniveau
der Bevölkerung in
der Stadt Potsdam
1950 bis 1999

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Zentrales Controlling, Organisations- und Informationsservice

Verantwortlich: Dr. Reiner Pokorny, Zentrales Controlling, Organisations- und Informationsservice

Bearbeitung: Günter Schade

Verlag: Landeshauptstadt Potsdam,
Zentrales Controlling, Organisations- und Informationsservice,
Bereich Statistik/Berichtswesen

Druckerei: Landeshauptstadt Potsdam, Zentrale Dienste

Redaktionsschluss: 24. Mai 2001

Postbezug: Landeshauptstadt Potsdam
Zentrales Controlling, Organisations- und Informationsservice
14461 Potsdam

Direktbezug: Landeshauptstadt Potsdam
Zentrales Controlling, Organisations- und Informationsservice,
Bereich Statistik/Berichtswesen
Hegelallee 6-10, Haus 2
14467 Potsdam

Gebühr: 20,- DM (zuzüglich Versandkosten)

Quellen: Siehe Seite 94

Statistischer Auskunftsdienst: Telefon: (03 31) 2 89-33 70
Telefax: (03 31) 2 89-12 51
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Zeichenerklärung

- = Angabe gleich Null
- 0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . = Angabe liegt nicht vor oder Veröffentl. ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- X = Tabellenfach gesperrt, Aussage nicht sinnvoll
- darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

Ziel dieser Veröffentlichung ist es, darzustellen, welchen Stand das Bildungsniveau (gemessen an Allgemein- und Berufsbildungsabschlüssen 8. und 10. Klasse, Abitur, Facharbeiter, Meister, Fach- und Hochschulabschluss) der Bevölkerung der Stadt Potsdam in den Jahren von 1950 bis 1999 erreicht und wie es sich verändert hat, auch im Vergleich zum Land Brandenburg und zur DDR bzw. den neuen Bundesländern.

Genutzt wurden hierfür die Total- oder Stichprobenbefragungen der Wohnbevölkerung im Rahmen der Volkszählungen (31.08.1950, 31.12.1964, 01.01.1971, 31.12.1981) und des Mikrozensus (April 1999). Nicht immer war es möglich, für alle genannten Jahre lückenlos vergleichbare Angaben zu ermitteln. Manches musste berechnet oder auch geschätzt werden.

Alle Ergebnisse zum Bildungsniveau der Wohnbevölkerung (Volkszählung und Mikrozensus) werden in dieser Veröffentlichung nach dem Geschlecht, für die Jahre 1971 und 1981 nach Altersgruppen und 1971 nach der Erwerbstätigkeit ausgewiesen.

Weiterhin einbezogen wurden in diese Auswertung Ergebnisse der Berichterstattung „Qualifikation, qualifikationsgerechter Einsatz sowie Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft“ (Formblatt 993) nach Wirtschaftsbereichen für die Jahre 1975, 1980, 1985 und 1989, auch im Vergleich zum Land Brandenburg (Summe der Bezirke). Die Nutzung der wenigen unübersichtlich noch vorhandenen Unterlagen der Berichterstattung war durch teilweise fehlende methodische Hinweise nur mit Kenntnis aus praktischer Erfahrung möglich.

Erste Fragen zum Bildungsniveau der Bevölkerung wurden nachweislich erst mit der Volkszählung 1946 gestellt. Ergebnisse dazu liegen nicht vor.

Vor 1946 spielte das Bildungsniveau bei Volkszählungen keine Rolle.

Es erschien wichtig, die teilweise umfangreichen Ergebnisse zum Bildungsniveau der Bevölkerung zu sammeln, sie vergleichbar darzustellen, um sie für die Politik, die Öffentlichkeit sowie auch zu Zwecken wissenschaftlicher Arbeit nutzbar und auswertbar zu machen.

Die vom Statistischen Bundesamt angekündigte nächste Volkszählung wird keine Bildungsergebnisse liefern können, da sie auf Daten der Einwohnermeldeämter und anderer Verwaltungsregister basieren, und eine Befragung der Bevölkerung nicht vorgesehen ist. In diesen Registern sind keine Daten zur Bildung gespeichert.

Mit dieser nunmehr 8. Arbeit zur statistischen Analyse der Vergangenheit und Gegenwart der Bevölkerung der Stadt Potsdam wird diese Reihe von Veröffentlichungen beendet.

In dieser Reihe wurden im Zeitraum 1993 bis 1999 bisher veröffentlicht:

- Heft 2/1993 -1 000 Jahre Potsdam, Bestand und Struktur der Bevölkerung mit historischen Hintergründen (Bevölkerung seit 1415, Geschlechtsverhältnis, Altersstruktur, Familienstand, Religionszugehörigkeit, Ausländer, militärische Vergangenheit).
- Heft 2/1995 -Wohnen in der Stadt Potsdam - gestern - heute - morgen - (Wohngebäude seit 1540, Wohnungen, Einflussfaktoren auf den Wohnungsbestand, Wohnverhältnisse, Wohnungssuchende, Wohnungstausch, Wohnraumlückung, Wohngeld, Obdachlosigkeit)
- Heft 1/1996 -Erwerbstätigkeit in der Stadt Potsdam - gestern - heute - morgen - (Erwerbstätige seit 1412, Arbeitspendler, Arbeitslose, Erwerbsquoten)
- Heft 2/1996 -Bevölkerungsbewegung in der Stadt Potsdam - gestern - heute - morgen (Lebendgeborene seit 1615, Gestorbene seit 1631, Totgeborene seit 1849, Todesursachen seit 1859, Eheschließungen seit 1628, Eheschließende seit 1912, Ehescheidungen seit 1904 - Zuzüge und Fortzüge seit 1732, nach Herkunft und Ziel seit 1955, nach Altersgruppen und Geschlecht)
- Heft 1/1997 -Zusammenleben der Potsdamer in Haushalten und Familien - gestern - heute - morgen (Begriff und Inhalt von Haushalt und Familie, Privathaushalte seit 1864, nach ihrer Größe seit 1905, Mehrpersonenhaushalte seit 1849, nach Stadtgebieten 1981 und 1990, Kinder in Mehrpersonenhaushalten seit 1939, Einpersonenhaushalte seit 1880, Familien seit 1981, Personen in Anstaltshaushalten nach dem Geschlecht seit 1864)
- Heft 2/1997 -Armut und öffentliche Fürsorge in der Stadt Potsdam - gestern - heute - morgen (Armut bis Anfang des 19. Jh., Armenpflege Ende des 19. Jh., öffentliche Armenpflege 1908/12, öffentliche Fürsorge 1924/38, Sozialunterstützung 1947/49, Sozialfürsorgeunterstützung 1961/88, Volkssolidarität in der DDR, Sozialhilfe ab 1990, soziale Einrichtungen für Pflegebedürftige und Ältere 1997)
- Heft 2/1998 -Wahlen seit 1809 in der Stadt Potsdam (Wahlrecht - Wahlmethoden - Wahlbeteiligung - Wahlergebnisse; Verhalten der Potsdamer bei Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung, zum Preußischen und Provinziallandtag, zum Bezirkstag, zum Reichstag, zur Volkskammer, zum Bundestag und Europaparlament sowie bei Volksbefragungen mit historischen Hintergründen).
Nachauflage vom 05.11.1998 - Aktualisierung mit Wahlergebnissen 1998
- Heft III/1999 -Bestand und Struktur der Potsdamer Bevölkerung seit 1415 mit historischen Hintergründen (Aktualisierung des Beitrages aus Heft 2/1993 und Ergänzung u.a. durch Gemeindegebietsveränderungen seit 1722 und soziale Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung 1964)

Außerdem erschien hierzu im „Statistischer Informationsdienst“,

- Nr. 5/22 06 95 Gebietliche Veränderungen der Stadt Potsdam seit 1816 (Gebietsveränderungen in zeitlicher Reihenfolge; in alphabetischer Reihenfolge der betroffenen Gemeinden, die in die Stadt ein- bzw. aus der Stadt ausgegliedert wurden; Einfluss des Gebietsstandes auf die Richtigkeit statistischer Daten; Rückrechnung von Bevölkerungsangaben)

Inhalt	Seite	
1	Einleitung	4
2	Allgemein- und Berufsbildungsniveau der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg, der DDR bzw. der neuen Bundesländer 1950 bis 1999	10
3	Allgemeinbildungsniveau der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer 1950 bis 1999	11
3.1	Anzahl und Anteil der Bevölkerung ab 16 bzw. 15 Jahre (Mikrozensus) mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur nach dem Geschlecht	11
3.1.1	Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 31. August 1950	11
3.1.2	Volks- und Berufszählung am 1. Januar 1971	12
3.1.3	Volks- und Berufszählung am 31. Dezember 1981	13
3.1.4.	Mikrozensus April 1999	15
3.1.5	Entwicklung des Allgemeinbildungsniveaus 1950 bis 1999	16
3.2	Allgemeinbildungsabschluss der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981	19
3.3	Allgemeinbildungsabschluss der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und Geschlecht 1971	24
3.4	Erwerbstätige/Nichterwerbstätige ab 15 Jahre der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer nach Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999	27
3.5	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre in den Stadtbezirken und -teilen mit dem höchsten Allgemeinbildungsabschluss 1981	29
4	Berufsbildungsniveau der Bevölkerung ab 16 bzw. 15 Jahre der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg, der DDR bzw. der neuen Bundesländer 1950 bis 1999	32
4.1	Anzahl und Anteil der Bevölkerung ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss	32
4.1.1	Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 31. August 1950	32
4.1.2	Volks- und Berufszählung am 31. Dezember 1964	33
4.1.3	Volks- und Berufszählung am 1. Januar 1971	33
4.1.4	Volks- und Berufszählung am 31. Dezember 1981	34
4.1.5	Mikrozensus April 1999	35
4.1.6	Entwicklung des Berufsbildungsniveaus nach dem Geschlecht 1950 bis 1999	36
4.2	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981	41
4.3	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht, Erwerbstätigkeit und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971	45
4.4	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre in den Stadtbezirken und -teilen mit bzw. ohne Berufsbildungsabschluss und in Ausbildung befindlich 1981	50
4.5	Bevölkerung der Stadt Potsdam mit Fach- bzw. Hochschulabschluss nach Geschlecht, Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964	52
4.6	Erwerbstätige der Bevölkerung der DDR nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit sowie mit bzw. ohne Berufsbildungsabschluss 1981	57
4.7	Erwerbstätige und Nichterwerbstätige ab 15 Jahre der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer nach Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss im April 1999	60
5	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam, des Landes Brandenb. nach Geschlecht, Wirtschaftsbereich u. höchster beruflicher Bildung 1970 - 1989	63
5.1	Entwicklung der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970 bis 1989	63
5.2	Entwicklung der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam, und des Landes Brandenburg mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1970 bis 1989	68
5.3	Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach Geschlecht, höchstem Berufsbildungsabschluss und Wirtschaftsbereichen 1975 bis 1989	72
6	Methodische Hinweise	85
7	Tabellenverzeichnis	90
8	Abbildungsverzeichnis	92
9	Quellen	94

1 Einleitung

„Das Leistungsvermögen einer Volkswirtschaft wird neben der Ausstattung mit Bodenschätzen und Produktionsanlagen vor allem durch die Qualifikation der Bevölkerung, durch die Qualität der menschlichen Arbeitskraft („Humankapital“) bestimmt. Mit der Ausbildung vollzieht sich ein Prozess der Selbstentfaltung und die Entwicklung der Persönlichkeit des Menschen.“ (aus Datenreport 1997). Eine gute Bildungspolitik ist die beste Investition für die Zukunft.

Auch wenn nach der politischen Wende inhaltliche und organisatorische Veränderungen im Bildungswesen vollzogen wurden, war die insgesamt positive Bilanz der Entwicklung der Bildungs- und Qualifikationsstruktur, gemessen an den entsprechenden Abschlüssen der Bevölkerung, seit Gründung der DDR festzustellen. Diese Tatsache hat bis heute nicht an Wirkung verloren. Zum Beispiel war nach Feststellung des Statistischen Bundesamtes der Anteil der Erwerbstätigen ohne Berufsbildungsabschlüsse 1999 in den alten Bundesländern höher als in den neuen. In den alten Bundesländern hatten 24 % der Erwerbstätigen und in den neuen Bundesländern 14 % keinen Abschluss.

„Die Ziele, die die Bildungspolitiker in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und frühen DDR mit der Einrichtung der Arbeiter- und -Bauern-Fakultät (ABF) und deren Vorläufern - den Vorstudienanstalten (Vosta) - verfolgten, waren mit Brechung des bürgerlichen Bildungsprivileg eindeutig definiert. Es ging darum, Bildungschancen ausgewogen zu verteilen. Dafür mussten Bildungsrückstände von jungen Arbeitern und Bauern abgebaut werden, um sie zum Besuch der Universitäten zu befähigen. Bisher kamen nur etwa zwei bis drei Prozent der immatrikulierten Studenten aus den Schichten der Arbeiter und Bauern. Bis Anfang der 60er Jahre bestand die ABF. Die Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerkes belegen einen kontinuierlichen Rückgang des Anteils von Kindern aus bildungsfernen Schichten am Hochschulstudium, und zwar entsprechend der Talfahrt des Bafög in den letzten Jahren.“ (Aus einem Beitrag von Maritta Böttcher im ND vom 21.9.99)

Am 25.2.1965 wurde das Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem erlassen. Es fixiert die Ziele und Aufgaben aller Bildungseinrichtungen. Dieses Gesetz war notwendig geworden, infolge der weiter entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Es stellt die kontinuierliche Weiterentwicklung der antifaschistisch-demokratischen Schul- und Hochschulreform und der bisherigen sozialistischen Schul- und Hochschulpolitik dar. Im entwickelten sozialistischen Bildungssystem galten u.a. folgende Ziele und Grundsätze:

- Höhere Bildung des ganzen Volkes;
- Bildung und Erziehung hochqualifizierter Fachleute und bewusster sozialistischer Staatsbürger, die wertvolle Arbeit leisten, die wissenschaftlich-technische Revolution meistern, im Sinne der sozialistischen Ideologie, der Grundsätze der sozialistischen Moral denken und handeln, gesund leben und die Freizeit sinnvoll nutzen;
- gleiches Recht auf Bildung für alle Bürger durch die Einheit in der Zielsetzung und im Aufbau des Bildungssystems und den kontinuierlichen Übergang zur jeweils nächst höheren Stufe des Bildungssystems;
- Vermittlung einer hohen Allgemeinbildung, die die mathematische, naturwissenschaftliche, staatsbürgerliche, gesellschaftswissenschaftliche und moralische, muttersprachliche, fremdsprachliche, ästhetische und körperliche Bildung und Erziehung umfasst und Fundament für jede berufliche Spezialbildung ist;
- Verbindung von Bildung und Erziehung mit dem Leben, von Lernen und Studium mit der produktiven Arbeit, von Theorie und Praxis, Nutzung der erzieherischen Potenzen der Arbeit, der aktiven Teilnahme am politisch-gesellschaftlichen Leben für die Allgemeinbildung, für die Erziehung bewusster Erbauer des Sozialismus, Einheit von Bildung und Erziehung, kontinuierliche Herausbildung des sozialistischen Bewusstseins und der Charakterzüge der sozialistischen Persönlichkeit.

Das einheitliche sozialistische Bildungssystem umfasst folgende Einrichtungen:

- Kinderkrippen,
- Kindergärten,
- Zehntklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschulen - sie sind der grundlegende Schultyp im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem.

- Zur Hochschulreife führende Bildungseinrichtungen umfassen:
 - erweiterte allgemeinbildende polytechnische Oberschulen,
 - Abiturklassen in Einrichtungen der Berufsbildung,
 - Spezialklassen und Spezialschulen und Volkshochschulen.
- Einrichtungen der Berufsbildung umfassen:
 - die Berufsausbildung und die Aus- und Weiterbildung der Werk­tätigen,
 - Ingenieur- und Fachschulen - sie dienen der höheren Fachausbildung, vor allem für Industrie, Landwirtschaft, Bauwesen, Handel, Transport und Nachrichtenwesen, Volksbildung und Kultur, Gesundheitswesen,
- Universitäten und Hochschulen bilden hochqualifizierte Kader für Wissenschaft, Volkswirtschaft und Gesellschaft aus.

Nach der politischen Wende rückte die Bildungspolitik erneut in den Vordergrund.

„Die Bildungspolitik steht seit Beginn der 90er Jahre wieder einmal verstärkt im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Im Zuge der Diskussion um Einsparungen in den öffentlichen Haushalten werden Themen wie Verkürzung der Schulzeit der Abiturienten auf 12 Jahre, die Einführung von Studiengebühren, die Verzinsung der BAföG-Leistungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Studiendauer erörtert. Neben der Überfüllung der Hochschulen bewegt zur Zeit vor allem der nun auch im Westen Deutschlands deutlich sichtbare Lehrstellenmangel und damit auch die Zukunft des dualen Systems die betroffenen jungen Menschen, Eltern, Lehrkräfte und Ausbilder, aber auch diejenigen, die in Politik und Wissenschaft Verantwortung tragen.“ (aus Datenreport 1997)

Die Kultusminister der 16 Bundesländer hatten im März 1999 beschlossen, sich mehr Gestaltungsräume bei der Organisation der gymnasialen Oberstufe zuzubilligen. Dabei sollen Qualitätsstandards und die gegenseitige Anerkennung der Abiturzeugnisse gesichert bleiben. Der einstimmige Beschluss schafft die Voraussetzung für die Entwicklung spezieller Ländermodelle.

Im gleichen Monat und Jahr entschied der 2. Senat des Bundesverfassungsgerichts aufgrund einer Klage in einem Grundsatzurteil: Beamte in Ostdeutschland erhalten nicht die vollen West-Bezüge, wenn sie nur einen Teil ihrer Ausbildung in den alten Bundesländern absolviert haben, z.B. Abitur in der DDR und weitere Ausbildung in Westdeutschland.

Im Herbst 1999 wurde in Baden-Württemberg das von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft abgelehnte „Turbo -Gymnasium“ als „gleichwertiges Bildungsangebot“ neben dem traditionellen neun-jährigen Gymnasium im Schulgesetz verankert. Bildungs- und Lehrpläne sowie die Abiturprüfung sind in beiden Zügen identisch. Der Stoff der Jahrgangsstufe 6 wird auf die Klassen 5 bis 10 verteilt, die zweite Fremdsprache beginnt bereits in Klasse 6.

Im Land Brandenburg werden ab Schuljahr 2001/02 „Schnellläuferklassen“, die nach 12 Jahren zum Abitur führen, für ausgewählte interessierte und leistungsstarke Schüler eingeführt.

Abiturienten sollen wieder stärker für ein Hochschulstudium gewonnen werden. Vor allem in den natur- und ingenieur-wissenschaftlichen Berufen sowie im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik zeichnen sich Engpässe beim Nachwuchs ab - so die Bundesanstalt für Arbeit. Zugleich belastet die Nachfrage von Abiturienten nach betrieblichen Ausbildungsstellen den angespannten Markt.

Nach einer Entscheidung des Bundesrates vom Oktober 1999 können künftig Ärzte, Tierärzte und Apotheker auch ohne das klassische Schul-Abitur studieren und ihren Beruf ausüben.

Trotz Anstieg der Zahl der Abiturienten seit 1994 um 46,3 % in den neuen und um 6,9 % in den alten Bundesländern ist die Studierquote zurückgegangen, im Osten stärker als im Westen.

Am 5.5.1999 hat das Land Brandenburg Neuland betreten. Damals verabschiedeten die Abgeordneten ein neues Hochschulgesetz. Erstmals in der BRD führten sie ein Gremium ein, das einen „Traditionsbruch im Verhältnis von Staat und Hochschulen“ bedeutet. Seit dem gibt es in Brandenburg einen Landeshochschulrat, der aus 14 Experten besteht. Er stärkt die Autonomie der Hochschulen und berät sie in „grundsätzlichen Angelegenheiten“.

Jacques Delors, ehemals Chef der Europäischen Kommission, heute Präsident der Studien- und Forschungseinrichtung „Notre Europe“, sprach im Januar 2000 auf dem SPD-Kongress in Bonn von der modernen Wissensgesellschaft, in der für jeden „lebenslanges Lernen“ Verpflichtung sei. Die klassische Aufteilung der Lebensphasen in Schule/Ausbildung, Beruf und Rente gehöre bald der Vergangenheit an. Die Gesellschaft der Zukunft brauche „Generallisten“, Multifunktionalisten, die auf der Basis einer soliden Grundbildung beinahe jeden Beruf lernen und überall auf der Welt arbeiten können, dabei aber mental regional verwurzelt bleiben. „Handeln lernen“, „Sein lernen“, „miteinander leben lernen“ skizzierte Delors sein Gedankengebäude. Dafür notwendig sind die Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen sowie eine praxisnahe Ausbildung, Weiterbildung, Selbstvertrauen in seine eigenen Fähigkeiten usw.

Zeitgleich stellte die CDU in Berlin bildungspolitische Leitsätze vor. In Teilen sind sie zumindest ähnlich den der Sozialdemokraten: Mehr Wettbewerb zwischen den Hochschulen, mehr Leistungsanreize für Professoren und die Einführung einer Fremdsprache in der Grundschule. Unterschiede bestehen vor allem dort, wo es um die soziale Abfederung der Privatisierung des Bildungssystems geht.

Der Präsident der Hochschuldirektorenkonferenz (HRK) Prof. Klaus Landfried äußerte sich besorgt über die umfangreiche Förderung neugegründeter Privatuniversitäten durch einige Bundesländer. Das gehe zu Lasten der staatlichen Hochschulen, die 98 % der Studenten ausbilden. Die äußerst geringen Studierendenzahlen werfen die Frage nach der Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Ertrag auf, wenn Landesregierungen enorme Summen in diese Privathochschulen investieren, gleichzeitig aber ihren staatlichen Einrichtungen Personal und Mittel entziehen.

Studenten befürchten, dass die verstärkte Bildung von Privatschulen zum Zwei-Klassen-Studium führt. Wer viel Wissen vermitteln oder erhalten will, benötigt viel Geld.

MdL Andreas Trunschke zitiert in seinem Artikel „Kurskorrektur in der Landesregierung zur Finanzierung der Hochschulen nötig“ aus einer Argumentation u.a. : „...Das Land Brandenburg schneidet beim Vergleich mit anderen Bundesländern bei den Ausgaben für Wissenschaft und Forschung über alle Indikatoren hinweg am ungünstigsten ab.“

Bildung ist eine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Personen ohne Ausbildungsabschluss sind im bundesweiten Durchschnitt überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hatten 1998 rund 25 % der Erwerbslosen keinen beruflichen Ausbildungsabschluss (1991 27 %). Dagegen gaben 16 % der Erwerbstätigen an, nicht über einen solchen Abschluss zu verfügen. Von den Erwerbslosen hatten 61 % als höchsten beruflichen Abschluss eine Lehre oder ein Praktikum und 6 % eine Meister- oder Techniker Ausbildung. Zwischen West und Ost zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede. Während im früheren Bundesgebiet 53 % der Erwerbslosen eine Lehre bzw. ein Praktikum absolvierten, waren es in den neuen Ländern und Berlin Ost 74 %.

Wenn hier über die Bildung Aussagen getroffen werden, sollte daran erinnert werden, dass weltweit 888 Millionen Erwachsene nicht lesen und schreiben können. Um das für künftige Generationen zu ändern, beschloss das Weltforum in Dakar (Senegal) im April 2000 einen Aktionsplan, der bis 2015 allen Kindern zu einem Schulabschluss verhelfen soll.

Mit der Volkszählung, die vom 09. bis 28.02.2001 durchgeführt wurde, hat Indien die im Land lebenden 1 Milliarde Einwohner (ein Sechstel der Weltbevölkerung) auch nach dem Bildungsniveau befragt. Der Anteil der Schreib- und Lesekundigen ist danach von 52,2 % im Jahre 1991 auf 65,4 % angestiegen, mit großen regionalen Unterschieden von 48 % bis 94 %.

Weltweit leben rund 1,86 Milliarden Kinder, darunter befinden sich 113 Millionen Kinder (6,1 %), die nicht zur Schule gehen. 60 % sind Mädchen. Michael Klaus, Leiter der Informationsabteilung beim UNICEF, beschäftigt sich mit Bildungsfragen. Er meint, dass Schule für alle Kinder ein realistisches Ziel ist. Es ist vor allem eine Frage des politischen Willens.

Nachstehend werden dargestellt:

- Struktur des Bildungswesens 1989 in der DDR,
- Grundstruktur des Bildungswesens 1990 im früheren Bundesgebiet,
- Das Bildungssystem in Deutschland - heute,
- Personal am 1. Dezember 1998 und Studierende im Wintersemester 1998/99 nach Hochschulen im Land Brandenburg.

Abb. 1 Struktur des Bildungswesens 1989 in der DDR

Abb. 2 Grundstruktur des Bildungswesens 1990 im früheren Bundesgebiet

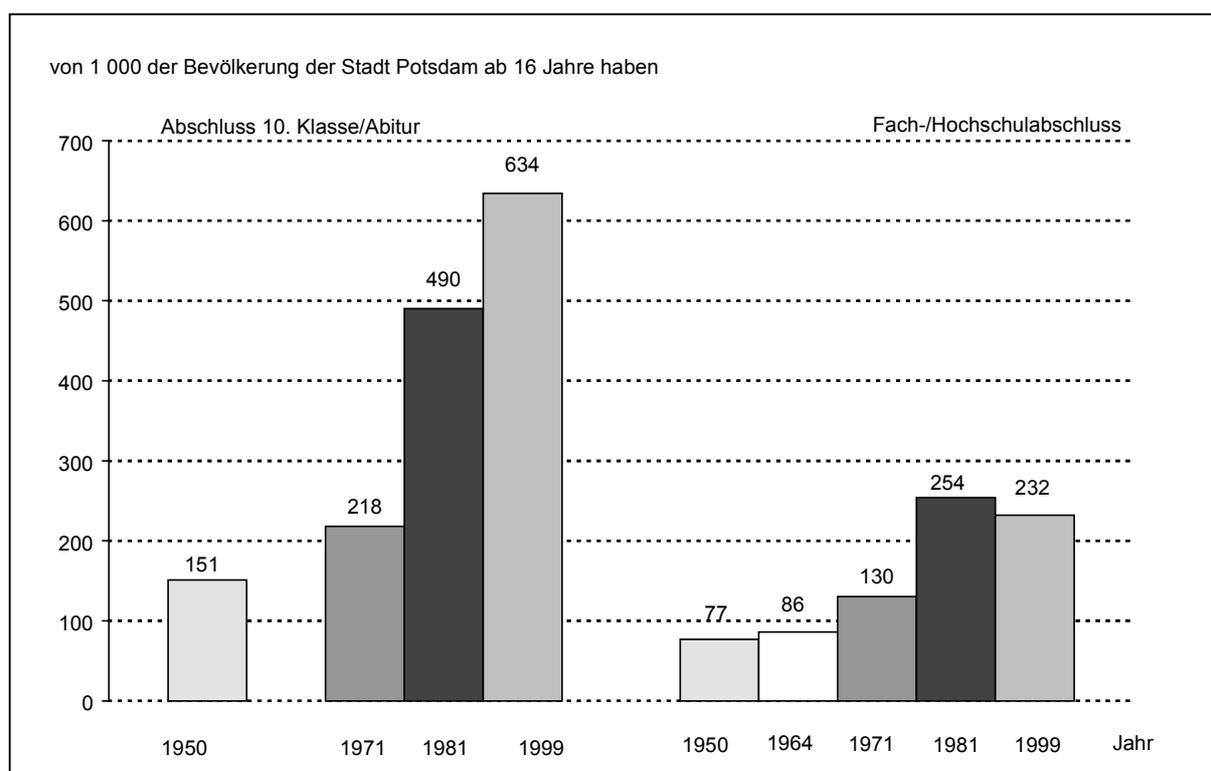
Abb. 3 Das Bildungssystem in Deutschland - heute

Quelle: Datenreport 1997 - Bundeszentrale für politische Bildung

Der größte Sprung bei der Erhöhung des Allgemein- und Berufsbildungsniveaus der Wohnbevölkerung der Stadt erfolgte von 1970 bis 1981. In diesem Zeitraum erhöhte sich die Anzahl der Wohnungen der Stadt um 32,7 % (Land Brandenburg 9,8 %, DDR 8,3 %). Der Bevölkerungsbestand nahm um 19,0 % zu (Land Brandenburg 0,1 %, DDR 2,0 %). Überwiegende Ursache dieses Bevölkerungszugangs war der Wanderungsgewinn von 17 737 Personen, fast ausschließlich im arbeitsfähigen Alter. Von diesen Personen verfügte sicher der größte Teil über Bildungsabschlüsse, denn nicht jeder erhielt zu damaliger Zeit für Potsdam eine Zuzugsgenehmigung.

Der Austausch der Bevölkerung durch ein hohes Volumen von 85 313 Zu- und 90 556 Fortzügen sowie den damit verbundenen Wanderungsverlust von 5 243 Personen im Zeitraum 1982 bis 1999 muss auch als Verlust von Personen mit Hoch- und Fachschulabschluss angesehen werden. In den 90er Jahren zogen Potsdamer vor allem in das Umfeld der Stadt. Das Bildungsniveau (gemessen an Hoch- und Fachschulabschlüssen) sank von 254 Personen auf 232 Personen pro 1 000 Einwohner.

Abb. 4 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse/Abitur bzw. Fach-/Hochschulabschluss 1950, 1964, 1971, 1981 und 1999



3 Allgemeinbildungsniveau der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer 1950 bis 1999

3.1 Anzahl und Anteil der Bevölkerung ab 16 bzw. 15 Jahre (Mikrozensus) mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur nach dem Geschlecht

3.1.1 Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 31. August 1950

13 861 von 91 682 Personen der Wohnbevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre besaßen 1950 einen Allgemeinbildungsabschluss, davon 9 457 Personen den Abschluss der 10. Klasse und 4 404 Personen das Abitur.

Bezogen auf 1 000 der Bevölkerung ab 16 Jahre verfügten in der Stadt Potsdam 151 Personen über einen Abschluss der 10. Klasse bzw. Abitur (Land Brandenburg 62 Personen, DDR 88 Personen), nach dem Geschlecht waren es 175 männliche von 1 000 männlichen Personen (Land Brandenburg

77 männliche Personen, DDR 111 männliche Personen) und 136 weibliche von 1 000 weiblichen Personen (Land Brandenburg 52 weibliche Personen, DDR 70 weibliche Personen).

Bei diesem Unterschied des Allgemeinbildungsniveaus zwischen männlichen und weiblichen Personen in der Stadt Potsdam ist zu beachten, dass der Anteil der weiblichen Personen mit Abschluss der 10. Klasse höher ist als der der männlichen Personen (108 zu 96 von 1 000), beim Abschluss Abitur stellt sich das Verhältnis umgekehrt dar (28 zu 79 von 1 000).

Tab. 2 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.08.1950

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
10. Klasse	Stadt Potsdam	9 457	3 505	5 952	103	96	108
	Land Brandenburg	91 084	41 157	49 927	45	48	42
	DDR	879 011	415 689	463 322	63	71	58
Abitur	Stadt Potsdam	4 404	2 865	1 539	48	79	28
	Land Brandenburg	35 794	24 380	11 414	18	29	10
	DDR	334 736	234 711	100 025	24	40	12
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	13 861	6 370	7 491	151	175	136
	Land Brandenburg	126 878	65 537	61 341	62	77	52
	DDR	1 213 747	650 400	563 347	88	111	70

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	91 682	36 449	55 233
Land Brandenburg	2 033 306	853 084	1 180 222
DDR	13 855 540	5 850 096	8 005 444

3.1.2 Volks- und Berufszählung am 1. Januar 1971

20 Jahre später (1971) haben sich die Unterschiede im Allgemeinbildungsniveau zwischen männlichen und weiblichen Personen sowie zwischen Stadt und Land (Stadt Potsdam zum Land Brandenburg und zur DDR) wesentlich verringert. Das 1965 erlassene „Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem“ (siehe auch Abschnitt Vorbemerkungen) sowie frühere Gesetze zur Bildung verfehlten ihre Wirkung nicht.

1971 hatten von 83 239 Potsdamern ab 16 Jahre 18 183 Personen den Abschluss der 10. Klasse bzw. das Abitur. Davon 12 916 Personen den Abschluss der 10. Klasse und 5 267 Personen das Abitur.

Bezogen auf 1 000 der Bevölkerung ab 16 Jahre besaßen 218 Personen der Stadt Potsdam den Abschluss der 10. Klasse bzw. das Abitur (Land Brandenburg 172 Personen, DDR 185 Personen), nach dem Geschlecht waren es 231 männliche von 1 000 männlichen Personen (Land Brandenburg 199 männliche Personen, DDR 213 männliche Personen) und 209 weibliche von 1 000 weiblichen Personen (Land Brandenburg 150 weibliche Personen, DDR 163 weibliche Personen).

Territorial betrachtet, erhöhten sich die Anteile mit Allgemeinbildungsabschluss im Vergleich zur Stadt vor allem bei den männlichen Personen im Durchschnitt des Landes Brandenburg.

Tab. 3 Erhöhung der Anteile der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur nach dem Geschlecht 1971 zu 1950

Gebiet	Erhöhung der Anteile der Bevölkerung ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur 1971 zu 1950 um ... Personen auf 1 000 der Bevölkerung gleichen Geschlechts		
	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Potsdam	67	56	73
Land Brandenburg	110	122	98
DDR	97	102	93

In der Stadt Potsdam war der Anteil bei den Frauen stärker gestiegen als bei den Männern.

Tab. 4 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 01.01.1971

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre ¹			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
10. Klasse	Stadt Potsdam	12 916	5 288	7 628	155	148	160
	Land Brandenburg	.	.	.	.	.	.
	DDR	<i>1 783 700</i>	<i>848 653</i>	<i>935 047</i>	139	149	131
Abitur	Stadt Potsdam	5 267	2 947	2 320	63	83	49
	Land Brandenburg	.	.	.	.	.	.
	DDR	<i>590 300</i>	<i>361 892</i>	<i>228 408</i>	46	64	32
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	18 183	8 235	9 948	218	231	209
	Land Brandenburg	<i>334 500</i>	<i>173 400</i>	<i>161 100</i>	172	199	150
	DDR	<i>2 374 000</i>	<i>1 210 545</i>	<i>1 163 455</i>	185	213	163

¹ Kursivzahlen errechnet

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	83 239	35 636	47 603
Land Brandenburg	1 944 582	870 746	1 073 836
DDR	12 832 430	5 694 666	7 137 764

3.1.3 Volks- und Berufszählung am 31. Dezember 1981

1981 hatten von 103 378 Potsdamern ab 16 Jahre 50 681 Personen den Abschluss der 10. Klasse bzw. das Abitur. Davon 36 533 Personen den Abschluss der 10. Klasse und 14 148 Personen das Abitur.

Bezogen auf 1 000 der Bevölkerung ab 16 Jahre verfügten 490 Personen der Stadt Potsdam über den Abschluss der 10. Klasse bzw. das Abitur (Land Brandenburg 370 Personen, DDR 373 Personen), nach dem Geschlecht waren es 545 männliche von 1 000 männlichen Personen (Land Brandenburg 402 männliche Personen, DDR 410 männliche Personen) und 445 weibliche von 1 000 weiblichen Personen (Land Brandenburg 341 weibliche Personen, DDR 342 weibliche Personen).

Von 1981 zu 1971 verdoppelte sich das Allgemeinbildungsniveau der Potsdamer. Besonders hoch war die Veränderung der Anteile der männlichen Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur (von 231 auf 545 von 1 000 männlichen Personen, dagegen von 209 auf 445 von 1 000 weiblichen Personen).

Tab. 5 Erhöhung der Anteile der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur nach dem Geschlecht 1981 zu 1971

Gebiet	Erhöhung der Anteile der Bevölkerung ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur 1981 zu 1971 um ... Personen auf 1 000 der Bevölkerung gleichen Geschlechts		
	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Potsdam	272	314	236
Land Brandenburg	198	203	191
DDR	188	197	179

Das Allgemeinbildungsniveau der Potsdamer war 1981 bei den männlichen wie bei den weiblichen Personen im Vergleich zum DDR- und Landesdurchschnitt um ein Viertel höher. Im Vergleich zum DDR-Durchschnitt erhöhte es sich von 1971 bis 1981 um ca. 10 %.

Tab. 6 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.12.1981

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre ¹			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
10. Klasse	Stadt Potsdam	36 533	17 450	19 083	353	373	337
	Land Brandenburg	.	.	.	.	.	.
	DDR	3 916 100	1 900 900	2 015 200	297	314	282
Abitur	Stadt Potsdam	14 148	8 056	6 092	137	172	108
	Land Brandenburg	.	.	.	.	.	.
	DDR	1 010 000	581 200	428 800	77	96	60
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	50 681	25 506	25 175	490	545	445
	Land Brandenburg	782 246	397 173	385 073	370	402	341
	DDR	4 926 100	2 482 100	2 444 000	373	410	342

¹ Kursivzahlen errechnet

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	103 378	46 785	56 593
Land Brandenburg	2 116 178	987 993	1 128 185
DDR	13 200 057	6 053 920	7 146 137

3.1.4. Mikrozensus April 1999

Etwa 70 500 von 112 200 Personen der Potsdamer Bevölkerung ab 15 Jahre verfügten im April 1999 über einen Allgemeinbildungsabschluss, davon 40 000 über einen Abschluss der 10. Klasse und 30 500 über das Abitur.

Bezogen auf 1 000 der Bevölkerung ab 15 Jahre hatten in der Stadt Potsdam im April 1999 634 Personen einen Abschluss der 10. Klasse bzw. das Abitur (Land Brandenburg 571 Personen, neue Bundesländer 578 Personen).

Tab. 7 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 15 Jahre in 1 000			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
10. Klasse ¹	Stadt Potsdam	40,0	.	.	357	.	.
	Land Brandenburg	954,0	487,8	466,3	429	451	408
	DDR	5 577,0	2 814,0	2 762,0	423	441	407
Abitur ²	Stadt Potsdam	30,5	.	.	277	.	.
	Land Brandenburg	315,1	170,9	144,2	142	158	126
	DDR	2 041,0	1 129,0	912,0	155	177	134
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	70,5	.	.	634	.	.
	Land Brandenburg	1 269,1	658,7	610,5	571	609	535
	DDR	7 617,0	3 943,0	3 674,0	578	618	541

Gebiet	Bevölkerung ab 15 Jahre in 1 000		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	112,2	.	.
Land Brandenburg	2 222,7	1 082,1	1 140,6
DDR	13 174,0	6 380,0	6 794,0

¹ Abschluss der 10. Klasse: Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss,

² Abitur: Fachhoch-/Hochschulreife

3.1.5 Entwicklung des Allgemeinbildungsniveaus 1950 bis 1999

Tab. 8 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.8.1950, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999¹

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre			
		1950	1971	1981 ²	1999 ³
insgesamt					
10. Klasse	Stadt Potsdam	9 457	12 916	36 533	40,0
	Land Brandenburg	91 084	.	.	954,0
	DDR	879 011	1 783 700	3 916 100	5 577,0
Abitur	Stadt Potsdam	4 404	5 267	14 148	30,5
	Land Brandenburg	35 794	.	.	315,1
	DDR	334 736	590 300	1 010 000	2 041,0
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	13 861	18 183	50 681	70,5
	Land Brandenburg	126 878	334 500	782 246	1 269,1
	DDR	1 213 747	2 374 000	4 926 100	7 617,0
davon					
männlich					
10. Klasse	Stadt Potsdam	3 505	5 288	17 450	.
	Land Brandenburg	41 157	.	.	487,8
	DDR	415 689	848 653	1 900 900	2 814,0
Abitur	Stadt Potsdam	2 865	2 947	8 056	.
	Land Brandenburg	24 380	.	.	170,9
	DDR	234 711	361 892	581 200	1 129,0
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	6 370	8 235	25 506	.
	Land Brandenburg	65 537	173 400	397 173	658,7
	DDR	650 400	1 210 545	2 482 100	3 943,0
weiblich					
10. Klasse	Stadt Potsdam	5 952	7 628	19 083	.
	Land Brandenburg	49 927	.	.	466,3
	DDR	463 322	935 047	2 015 200	2 762,0
Abitur	Stadt Potsdam	1 539	2 320	6 092	.
	Land Brandenburg	11 414	.	.	144,2
	DDR	100 025	228 408	428 800	912,0
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	7 491	9 948	25 175	.
	Land Brandenburg	61 341	161 100	385 073	610,5
	DDR	563 347	1 163 455	2 444 000	3 674,0

¹ 1950 bis 1981 Volkszählungsergebnisse, 1999 Mikrozensus, Kursivzahlen errechnet

² 1981: Land Brandenburg - Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam; Personen, die keinen 10- bzw. 12-Klassenabschluss haben und die Hoch- bzw. Fachschulreife über andere Formen erlangten, sind weder 1971 noch 1981 in dieser Tabelle berücksichtigt.

³ 1999 in 1 000 Personen, Abschluss 10. Klasse - Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss sowie Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der DDR, Abschluss Abitur - Fachhochschulreife und allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur); DDR - Neue Bundesländer und Berlin-Ost

Tab. 9 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.8.1950, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999¹

Höchster Abschluss	Gebiet	von 1 000 Personen ab 16 Jahre des jeweiligen Geschlechts und Gebietes haben ...			
		1950	1971 ²	1981 ²	1999 ³
insgesamt					
10. Klasse	Stadt Potsdam	103	155	353	357
	Land Brandenburg	45	.	.	429
	DDR	63	139	297	423
Abitur	Stadt Potsdam	48	63	137	277
	Land Brandenburg	18	.	.	142
	DDR	24	46	77	155
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	151	218	490	634
	Land Brandenburg	62	172	370	571
	DDR	88	185	373	578
davon					
männlich					
10. Klasse	Stadt Potsdam	96	148	373	.
	Land Brandenburg	48	.	.	451
	DDR	71	149	314	441
Abitur	Stadt Potsdam	79	83	172	.
	Land Brandenburg	29	.	.	158
	DDR	40	64	96	177
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	175	231	545	.
	Land Brandenburg	77	199	402	609
	DDR	111	213	410	618
weiblich					
10. Klasse	Stadt Potsdam	108	160	337	.
	Land Brandenburg	42	.	.	408
	DDR	58	131	282	407
Abitur	Stadt Potsdam	28	49	108	.
	Land Brandenburg	10	.	.	126
	DDR	12	32	60	134
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	136	209	445	.
	Land Brandenburg	52	150	341	535
	DDR	70	163	342	541

¹ 1950 bis 1981 Volkszählungsergebnisse, 1999 Mikrozensus

² 1971 und 1981: nicht Land Brandenburg, nur Bezirk Potsdam. Personen, die keinen 10- bzw. 12-Klassenabschluss haben und die Hoch- bzw. Fachschulreife über andere Formen erlangten, sind weder 1971 noch 1981 in dieser Tabelle berücksichtigt.

³ 1999 Abschluss 10. Klasse - Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss sowie Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der DDR, Abschluss Abitur Fachhochschulreife und allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur); DDR - Neue Länder und Berlin-Ost

Abb. 5 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR mit Abschluss 10. Klasse/Abitur 1950, 1971, 1981 und 1999

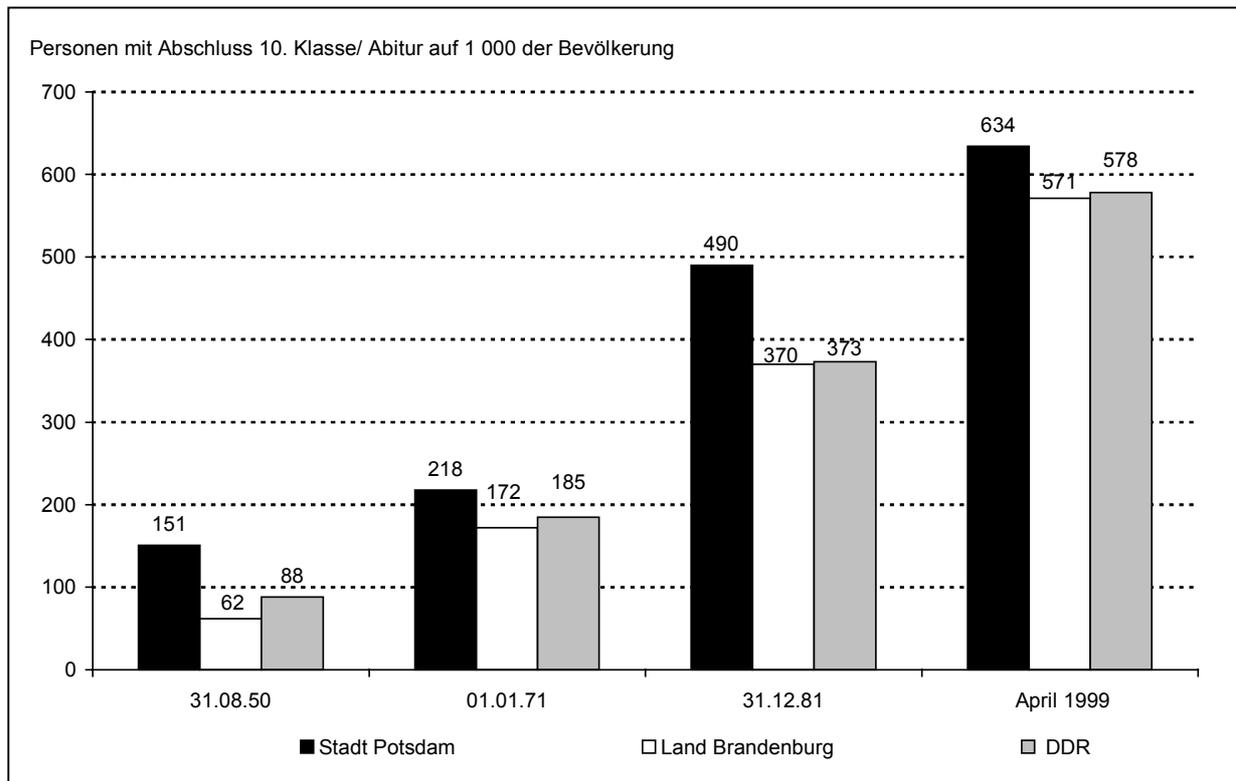
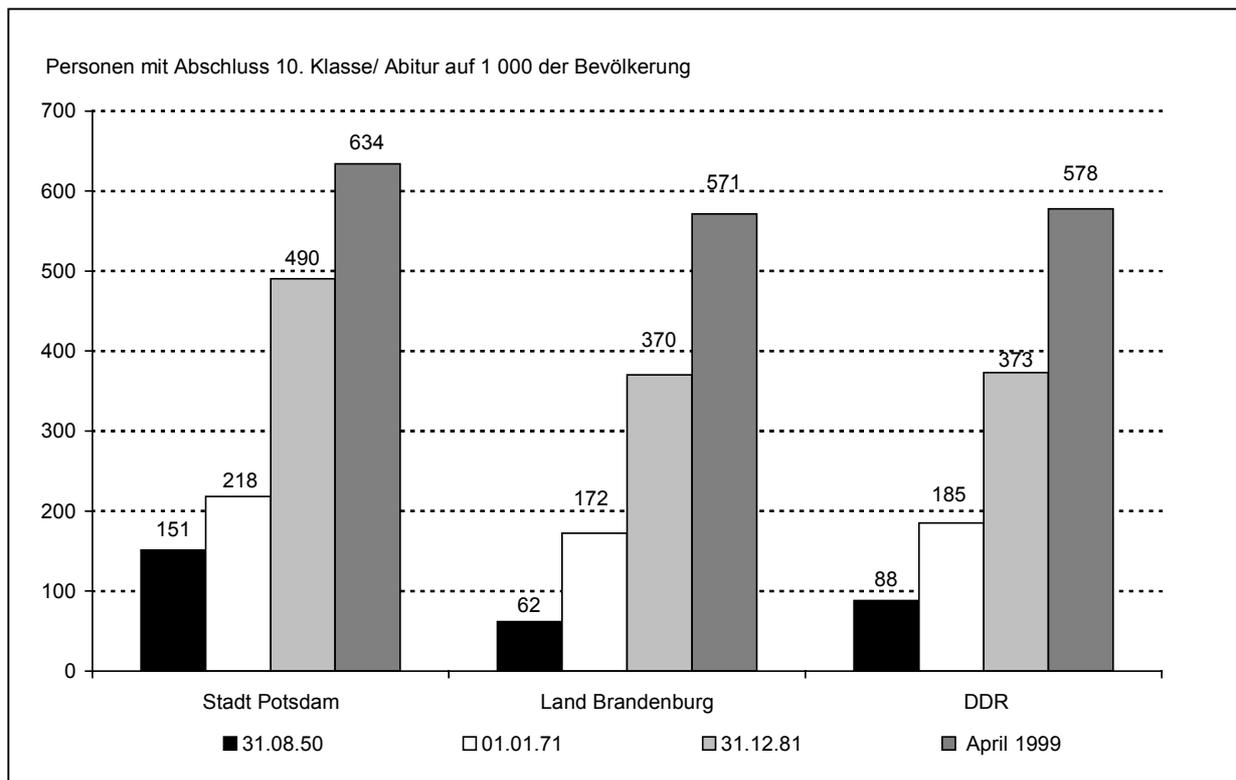


Abb. 6 Entwicklung der Anteile der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR mit Abschluss 10. Klasse/Abitur 1950, 1971, 1981 und 1999



3.2 Allgemeinbildungsabschluss der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981

Die Veränderung der Anzahl der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur war 1981 im Vergleich zu 1971 bei beiden Geschlechtern in allen Altersgruppen höher als die der Bevölkerung. Besonders auffällig ist diese Veränderung in der Altersgruppe 30 bis unter 40 Jahre. In dieser Altersgruppe betrug das Verhältnis der Veränderung bei Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur 374,2 % und bei der Bevölkerung 98,1 %. Der Anteil der Bevölkerung in dieser Altersgruppe ging von 22,0 % 1971 auf 17,4 % 1981 zurück. Der Rückgang war bei den männlichen Personen höher als bei den weiblichen.

Tab. 10 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 1.1.1971 und 31.12.1981

Höchster Abschluss	Jahr	Personen ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
insgesamt									
ohne Abschluss	1981	4 209	797	567	349	495	294	463	1 244
8. Klasse	1981	48 488	1 528	3 545	5 417	13 377	8 918	6 536	9 167
10. Klasse	1971	12 916	2 642	4 602	1 619	1 396	1 061	986	610
	1981	36 533	6 123	13 669	8 166	3 844	2 281	1 287	1 163
Abitur	1971	5 267	297	1 853	1 645	705	344	246	177
	1981	14 148	334	4 748	4 048	2 867	1 336	460	355
10. Klasse bzw. Abitur	1971	18 183	2 939	6 455	3 264	2 101	1 405	1 232	787
	1981	50 681	6 457	18 417	12 214	6 711	3 617	1 747	1 518
davon									
männlich									
ohne Abschluss	1981	1 732	437	350	217	255	93	99	281
8. Klasse	1981	19 547	945	1 967	2 552	5 674	3 436	2 236	2 737
10. Klasse	1971	5 288	1 233	2 012	874	487	269	264	149
	1981	17 450	2 941	6 268	3 929	2 354	1 192	443	323
Abitur	1971	2 947	154	982	908	424	193	174	112
	1981	8 056	138	2 364	2 330	1 800	917	306	201
10. Klasse bzw. Abitur	1971	8 235	1 387	2 994	1 782	911	462	438	261
	1981	25 506	3 079	8 632	6 259	4 154	2 109	749	524
weiblich									
ohne Abschluss	1981	2 477	360	217	132	240	201	364	963
8. Klasse	1981	28 941	583	1 578	2 865	7 703	5 482	4 300	6 430
10. Klasse	1971	7 628	1 409	2 590	745	909	792	722	461
	1981	19 083	3 182	7 401	4 237	1 490	1 089	844	840
Abitur	1971	2 320	143	871	737	281	151	72	65
	1981	6 092	196	2 384	1 718	1 067	419	154	154
10. Klasse bzw. Abitur	1971	9 948	1 552	3 461	1 482	1 190	943	794	526
	1981	25 175	3 378	9 785	5 955	2 557	1 508	998	994

Tab. 11 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 1.1.1971 und 31.12.1981

Höchster Abschluss	Jahr	von 1 000 Personen der jeweiligen Altersgruppe und des jeweiligen Geschlechts							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
insgesamt									
ohne Abschluss	1981	41	91	25	19	24	23	53	104
8. Klasse	1981	469	174	157	301	650	695	747	768
10. Klasse	1971	155	428	332	88	113	107	79	60
Abitur	1981	353	697	607	454	187	178	147	97
	1971	63	48	134	90	57	35	20	17
10. Klasse bzw. Abitur	1981	137	38	211	225	139	104	53	30
	1971	218	476	465	178	171	141	99	78
bzw. Abitur	1981	490	735	817	679	326	282	200	127
davon									
männlich									
ohne Abschluss	1981	37	98	32	24	25	16	32	79
8. Klasse	1981	418	212	180	283	563	609	725	773
10. Klasse	1971	148	395	297	96	93	74	56	49
Abitur	1981	373	659	572	435	233	211	144	91
	1971	83	49	145	100	81	53	37	36
10. Klasse bzw. Abitur	1981	172	31	216	258	179	163	99	57
	1971	231	444	442	198	174	126	93	85
bzw. Abitur	1981	545	690	788	693	412	374	243	148
weiblich									
ohne Abschluss	1981	44	83	19	15	23	28	64	115
8. Klasse	1981	511	135	136	320	734	762	759	767
10. Klasse	1971	160	462	365	80	129	126	93	65
Abitur	1981	337	736	639	473	142	151	149	100
	1971	49	47	123	80	40	24	9	9
10. Klasse bzw. Abitur	1981	108	45	206	192	102	58	27	18
	1971	209	509	487	160	169	150	102	74
bzw. Abitur	1981	445	782	844	665	244	210	176	119

Aus dem Anteil der Bevölkerung mit Allgemeinbildungsabschluss nach Altersgruppen ist zu erkennen, dass in früheren Jahren der Abschluss der 8. Klasse Gradmesser für das Allgemeinbildungsniveau war. Es vergrößerte sich mit zunehmenden Alter. Der Abschluss der 10. Klasse und des Abiturs und damit die Möglichkeit des Studiums war nicht „Allgemeingut“ der Bevölkerung.

Von 1 000 Personen der Stadt Potsdam hatten 1981 den Abschluss der 8. Klasse in den Altersgruppen 30 bis unter 40 Jahre 301 Personen, 40 bis unter 50 Jahre 650 Personen, 50 bis unter 60 Jahre 695 Personen, 60 bis unter 70 Jahre 747 Personen, 70 Jahre und älter 768 Personen.

Tab. 12 Struktur der Bevölkerung und der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur der Stadt Potsdam nach dem Geschlecht und Altersgruppen sowie deren Veränderung 1981 zu 1971

	Jahr	Personen ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Bevölkerung									
insgesamt	1971	83 239	6 170	13 874	18 322	12 311	9 959	12 461	10 142
	1981	103 378	8 782	22 529	17 980	20 583	12 829	8 746	11 929
davon									
männlich	1971	35 636	3 119	6 770	9 059	5 239	3 659	4 718	3 072
	1981	46 785	4 461	10 949	9 028	10 083	5 638	3 084	3 542
weiblich	1971	47 603	3 051	7 104	9 263	7 072	6 300	7 743	7 070
	1981	56 593	4 321	11 580	8 952	10 500	7 191	5 662	8 387
Altersstruktur der Bevölkerung									
insgesamt	1971	100	7,4	16,7	22,0	14,8	12,0	15,0	12,2
	1981	100	8,5	21,8	17,4	19,9	12,4	8,5	11,5
davon									
männlich	1971	100	8,8	19,0	25,4	14,7	10,3	13,2	8,6
	1981	100	9,5	23,4	19,3	21,6	12,1	6,6	7,6
weiblich	1971	100	6,4	14,9	19,5	14,9	13,2	16,3	14,9
	1981	100	7,6	20,5	15,8	18,6	12,7	10,0	14,8
Veränderung der Bevölkerung 1981 zu 1971 auf %									
insgesamt		124,2	142,3	162,4	98,1	167,2	128,8	70,2	117,6
davon									
männlich		131,3	143,0	161,7	99,7	192,5	154,1	65,4	115,3
weiblich		118,9	141,6	163,0	96,6	148,5	114,1	73,1	118,6
Anzahl der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur									
insgesamt	1971	18 183	2 939	6 455	3 264	2 101	1 405	1 232	787
	1981	50 681	6 457	18 417	12 214	6 711	3 617	1 747	1 518
davon									
männlich	1971	8 235	1 387	2 994	1 782	911	462	438	261
	1981	25 506	3 079	8 632	6 259	4 154	2 109	749	524
weiblich	1971	9 948	1 552	3 461	1 482	1 190	943	794	526
	1981	25 175	3 378	9 785	5 955	2 557	1 508	998	994
Altersstruktur der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur in %									
insgesamt	1971	100	16,2	35,5	18,0	11,6	7,7	6,8	4,3
	1981	100	12,7	36,3	24,1	13,2	7,1	3,4	3,0
davon									
männlich	1971	100	16,8	36,4	21,6	11,1	5,6	5,3	3,2
	1981	100	12,1	33,8	24,5	16,3	8,3	2,9	2,1
weiblich	1971	100	15,6	34,8	14,9	12,0	9,5	8,0	5,3
	1981	100	13,4	38,9	23,7	10,2	6,0	4,0	3,9
Veränderung der Anzahl der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur 1981 zu 1971 auf %									
insgesamt		278,7	219,7	285,3	374,2	319,4	257,4	141,8	192,9
davon									
männlich		309,7	222,0	288,3	351,2	456,0	456,5	171,0	200,8
weiblich		253,1	217,7	282,7	401,8	214,9	159,9	125,7	189,0

Abb. 7 Veränderung der männlichen Bevölkerung und der männlichen Personen der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen 1981 zu 1971

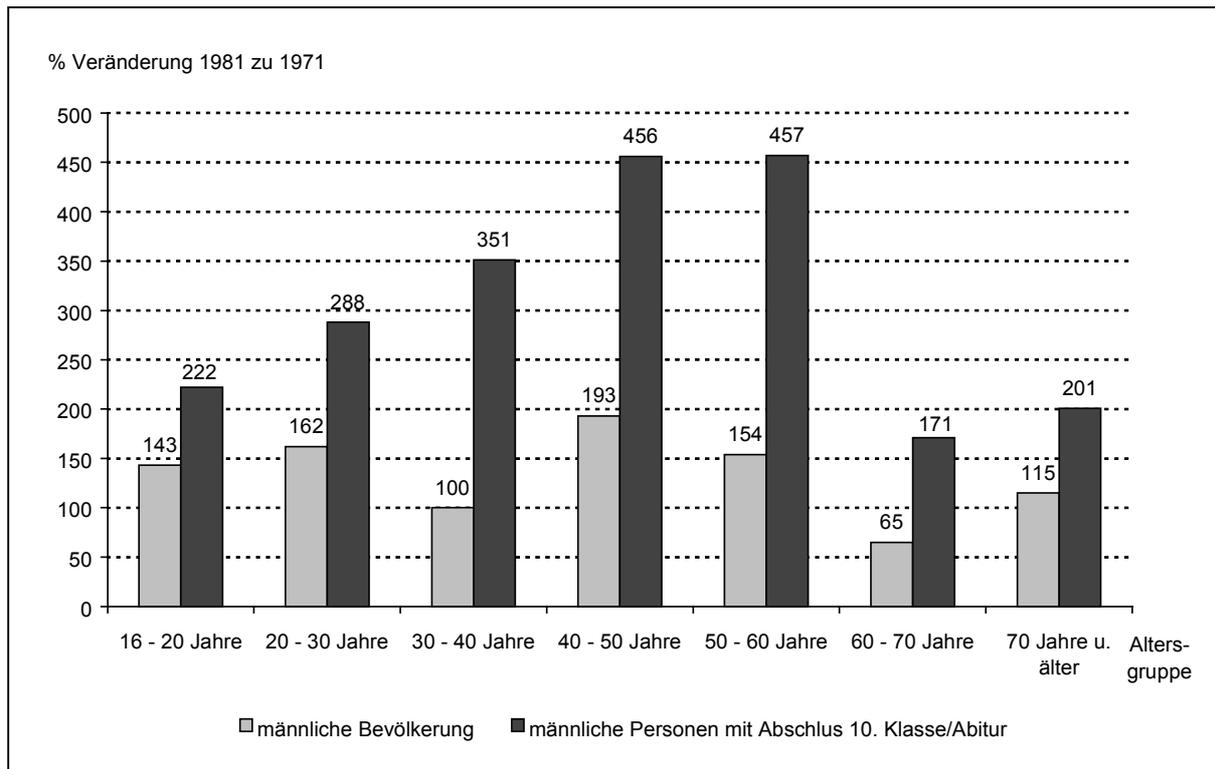


Abb. 8 Veränderung der weiblichen Bevölkerung und der weiblichen Personen der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen 1981 zu 1971

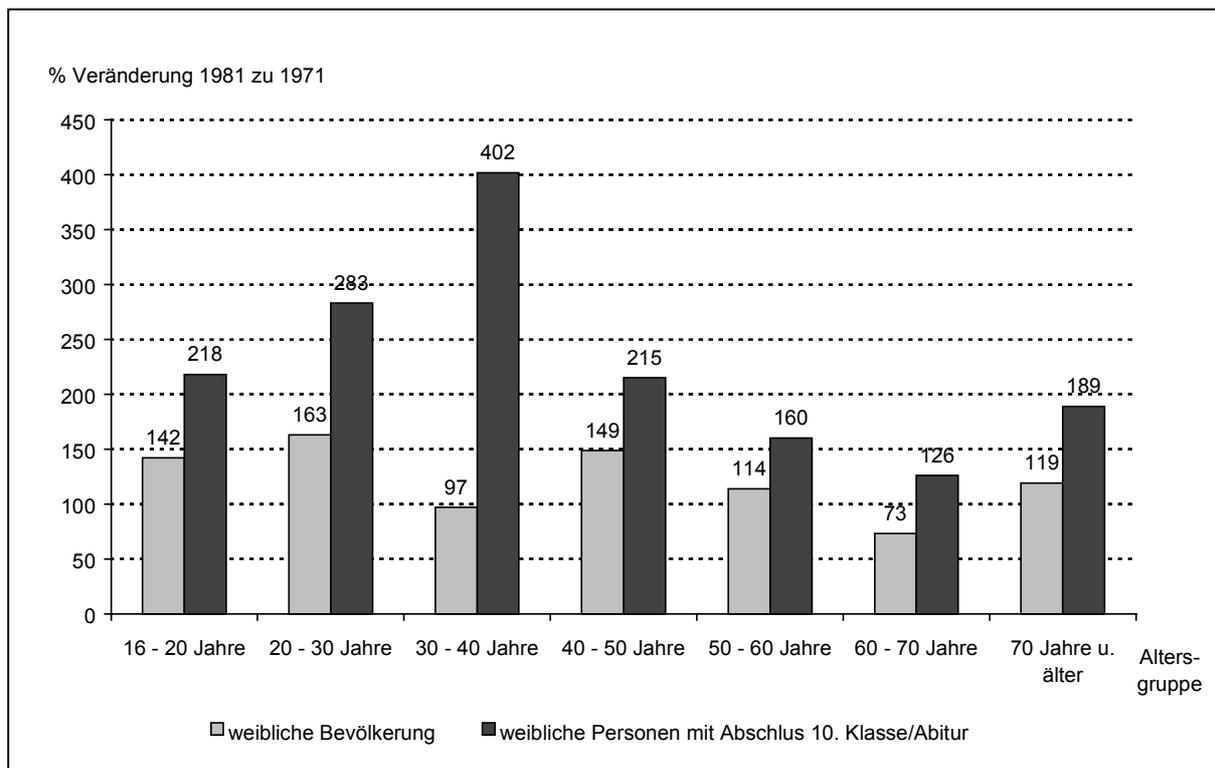


Abb. 9 Veränderung der Bevölkerung und der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur der Stadt Potsdam 1981 zu 1971

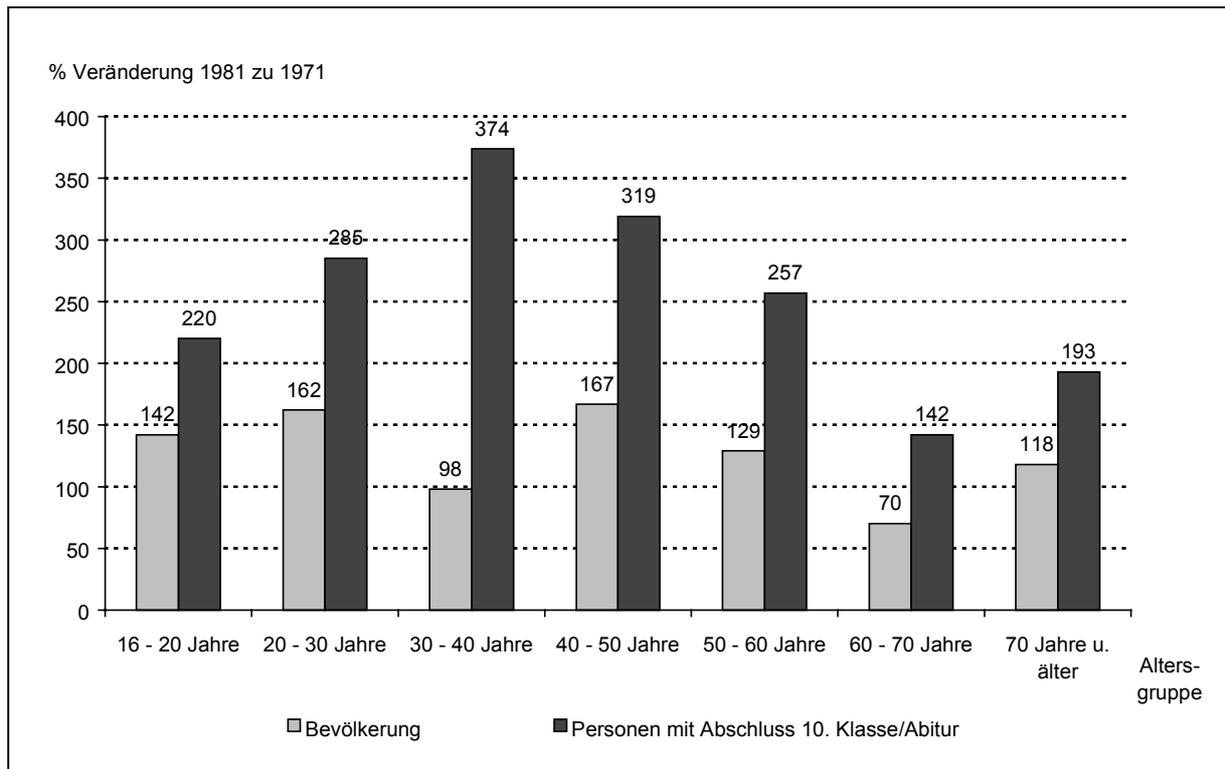
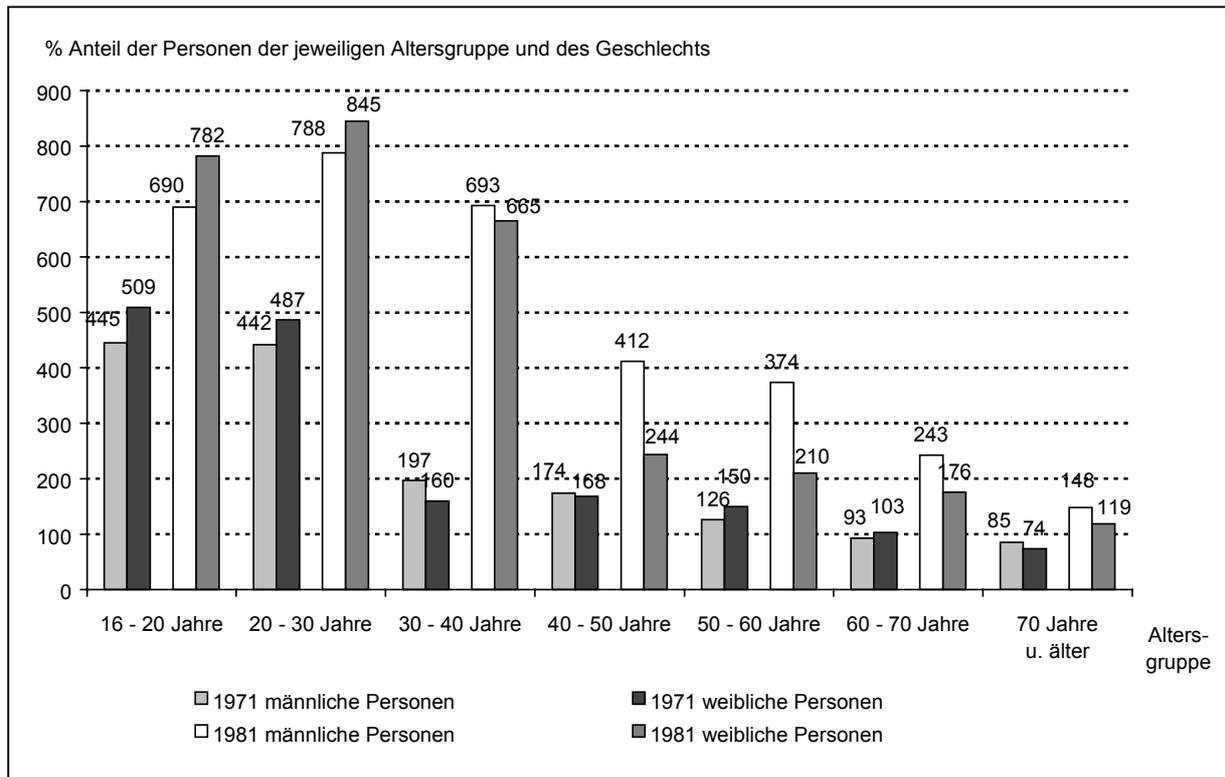


Abb. 10 Personen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse/ Abitur nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981



3.3 Allgemeinbildungsabschluss der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und Geschlecht 1971

Das Allgemeinbildungsniveau der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam war 1971 insgesamt und in fast allen Altersgruppen höher als das der Nichterwerbstätigen. Personen der Altersgruppen 16 bis unter 30 Jahre befanden sich teilweise noch in Ausbildung, waren also noch nicht erwerbstätig. Das trifft auch für Männer der Altersgruppe 30 bis unter 40 Jahre zu.

Tab. 13 Erwerbstätige und Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Erwerbstätige bzw. Nichterwerbstätige	Personen ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
insgesamt									
10. Klasse	Erwerbstätige	8 840	731	4 027	1 485	1 223	838	480	56
	Nichterwerbstätige	4 076	1 911	575	134	173	223	506	554
Abitur	Erwerbstätige	3 926	86	1 176	1 518	650	291	167	38
	Nichterwerbstätige	1 341	211	677	127	55	53	79	139
10. Klasse bzw. Abitur	Erwerbstätige	12 766	817	5 203	3 003	1 873	1 129	647	94
	Nichterwerbstätige	5 417	2 122	1 252	261	228	276	585	693
Bevölkerung	Erwerbstätige	55 400	2 224	11 871	16 590	10 970	7 836	5 156	753
	Nichterwerbstätige	27 839	3 946	2 003	1 732	1 341	2 123	7 305	9 389
	insgesamt	83 239	6 170	13 874	18 322	12 311	9 959	12 461	10 142
davon									
männlich									
10. Klasse	Erwerbstätige	4 046	338	1 870	863	482	258	203	32
	Nichterwerbstätige	1 242	895	142	11	5	11	61	117
Abitur	Erwerbstätige	2 335	53	617	894	418	187	135	31
	Nichterwerbstätige	612	101	365	14	6	6	39	81
10. Klasse bzw. Abitur	Erwerbstätige	6 381	391	2 487	1 757	900	445	338	63
	Nichterwerbstätige	1 854	996	507	25	11	17	100	198
männliche Bevölkerung	Erwerbstätige	28 475	1 164	6 189	8 967	5 159	3 424	3 095	477
	Nichterwerbstätige	7 161	1 955	581	92	80	235	1 623	2 595
	insgesamt	35 636	3 119	6 770	9 059	5 239	3 659	4 718	3 072
weiblich									
10. Klasse	Erwerbstätige	4 794	393	2 157	622	741	580	277	24
	Nichterwerbstätige	2 834	1 016	433	123	168	212	445	437
Abitur	Erwerbstätige	1 591	33	559	624	232	104	32	7
	Nichterwerbstätige	729	110	312	113	49	47	40	58
10. Klasse bzw. Abitur	Erwerbstätige	6 385	426	2 716	1 246	973	684	309	31
	Nichterwerbstätige	3 563	1 126	745	236	217	259	485	495
weibliche Bevölkerung	Erwerbstätige	26 925	1 060	5 682	7 623	5 811	4 412	2 061	276
	Nichterwerbstätige	20 678	1 991	1 422	1 640	1 261	1 888	5 682	6 794
	insgesamt	47 603	3 051	7 104	9 263	7 072	6 300	7 743	7 070

Tab. 14 Anteil der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Erwerbstätige bzw. Nichterwerbstätige ¹	von 1 000 Personen ab 16 Jahre der jeweiligen Altersgruppe und des jeweiligen Geschlechts haben...							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
insgesamt									
10. Klasse	Erwerbstätige	160	329	339	90	111	107	93	74
	Nichterwerbstätige	146	484	287	77	129	105	69	59
Abitur	Erwerbstätige	71	39	99	92	59	37	33	50
	Nichterwerbstätige	48	53	338	73	41	25	11	15
10. Klasse bzw. Abitur	Erwerbstätige	230	367	438	181	171	144	125	125
	Nichterwerbstätige	195	538	625	151	170	130	80	74
davon									
männlich									
10. Klasse	Erwerbstätige	142	290	302	96	93	75	66	67
	Nichterwerbstätige	173	458	244	120	63	47	38	45
Abitur	Erwerbstätige	82	46	100	100	81	55	44	65
	Nichterwerbstätige	85	52	628	152	75	26	24	31
10. Klasse bzw. Abitur	Erwerbstätige	224	336	402	196	174	130	109	132
	Nichterwerbstätige	259	509	873	272	138	72	62	76
weiblich									
10. Klasse	Erwerbstätige	178	371	379	82	128	131	134	87
	Nichterwerbstätige	137	510	305	75	133	112	78	64
Abitur	Erwerbstätige	59	31	98	82	40	24	16	25
	Nichterwerbstätige	35	55	219	69	39	25	7	9
10. Klasse bzw. Abitur	Erwerbstätige	237	402	478	163	167	155	150	112
	Nichterwerbstätige	172	566	525	144	172	137	85	73

¹ Nichterwerbstätige: Erwerbslose und Nichterwerbspersonen (Hausfrauen, Studenten u. a.)

Abb. 11 Erwerbstätige der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen und Geschlecht 1971

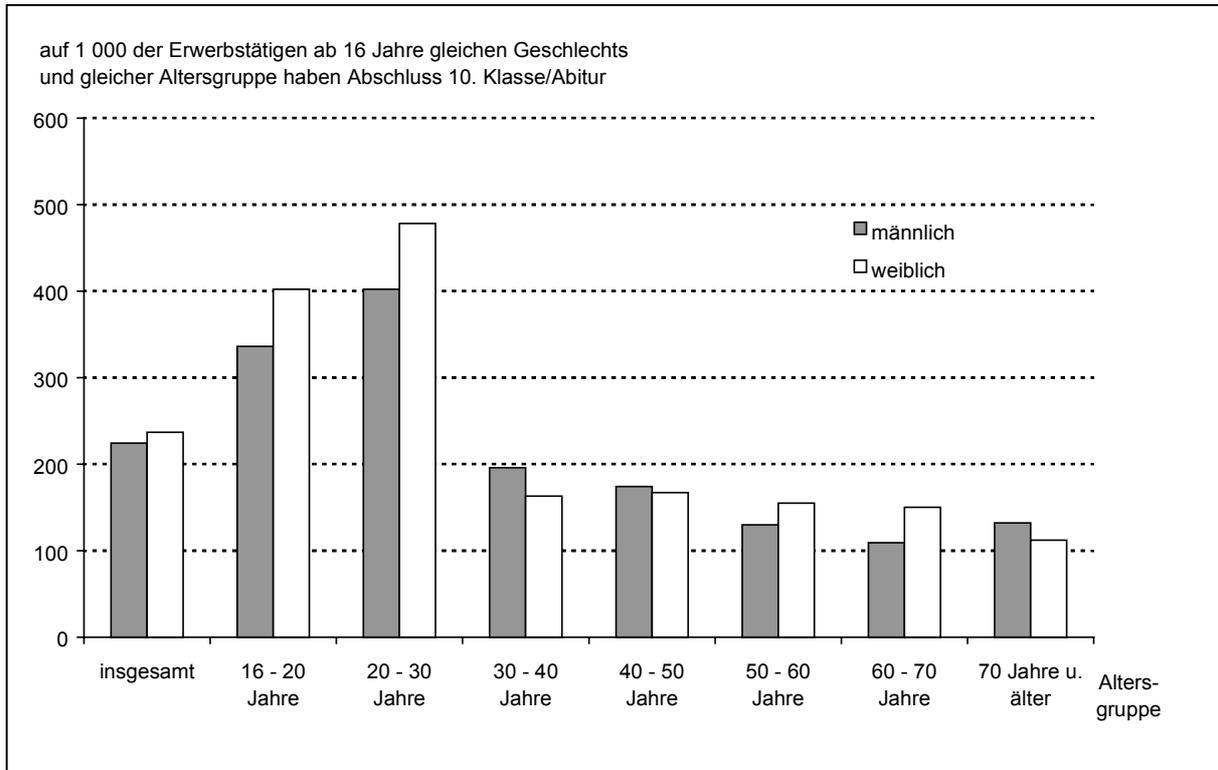
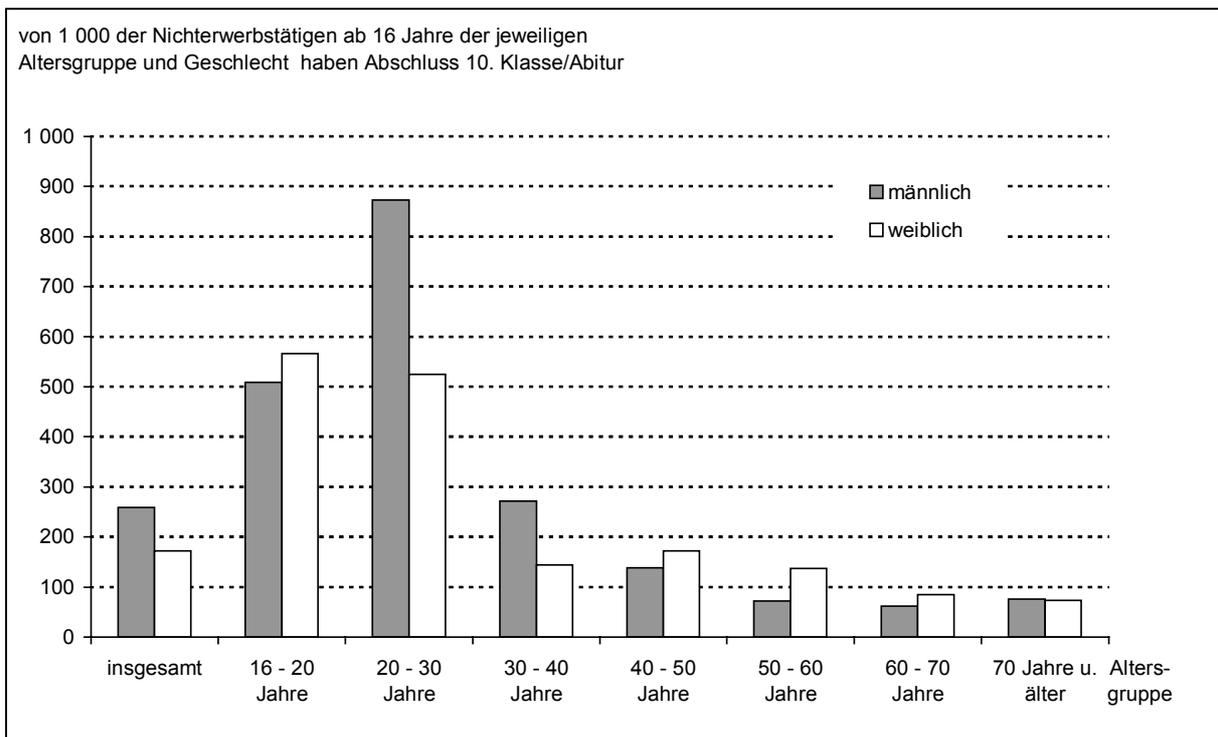


Abb. 12 Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen und Geschlecht 1971



3.4 Erwerbstätige und Nichterwerbstätige ab 15 Jahre der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer nach Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999

Unterschiede im Bildungsniveau (10. Klasse/Abitur) der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen zwischen der Stadt, dem Land Brandenburg und den neuen Bundesländern sind 1999 nicht festzustellen. Aber beim Abitur hatte die Stadt einen höheren Anteil. Beim Abschluss 10. Klasse ist er niedriger.

Tab. 15 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999

Höchster Abschluss	Gebiet	Erwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000			von 1 000 Erwerbstätigen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ohne Abschluss	Stadt Potsdam	2,2	.	.	35	.	.
	Land Brandenburg	46,6	25,4	21,2	40	40	40
	Neue Bundesländer	222,0	124,0	99,0	33	34	32
8. Klasse ¹	Stadt Potsdam	10,1	.	.	160	.	.
	Land Brandenburg	163,7	98,8	64,9	141	155	124
	Neue Bundesländer	898,0	542,0	356,0	133	148	119
10. Klasse ²	Stadt Potsdam	29,6	.	.	470	.	.
	Land Brandenburg	724,7	390,7	334,0	622	611	636
	Neue Bundesländer	4 165,0	2 238,0	1 928,0	624	610	641
Abitur ³	Stadt Potsdam	21,1	.	.	333	.	.
	Land Brandenburg	229,6	124,4	105,2	197	195	200
	Neue Bundesländer	1 387,0	764,0	623,0	208	208	207
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	50,7	.	.	805	.	.
	Land Brandenburg	954,3	515,1	439,2	819	806	836
	Neue Bundesländer	5 552,0	3 002,0	2 551,0	832	818	849

Gebiet	Erwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	63,0	.	.
Land Brandenburg	1 164,6	639,3	525,3
Neue Bundesländer	6 673,0	3 668,0	3 006,0

¹ Abschluss der 8. Klasse: Haupt- (Volksschul-)abschluss

² Abschluss der 10. Klasse: Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss,

³ Abitur: Fachhoch-/Hochschulreife

Tab. 16 Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999

Höchster Abschluss	Gebiet	Nichterwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000			von 1 000 Nichterwerbstätigen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ohne Abschluss	Stadt Potsdam	8,3	.	.	169	.	.
	Land Brandenburg	200,7	91,8	108,9	190	207	177
	Neue Bundesländer	1 022,0	467,0	554,0	157	172	146
8. Klasse ¹	Stadt Potsdam	21,2	.	.	431	.	.
	Land Brandenburg	542,6	207,5	335,1	513	469	545
	Neue Bundesländer	3 415,0	1 303,0	2 111,0	525	480	557
10. Klasse ²	Stadt Potsdam	10,4	.	.	211	.	.
	Land Brandenburg	229,3	97,1	132,3	217	219	215
	Neue Bundesländer	1 412,0	576,0	834,0	217	212	220
Abitur ³	Stadt Potsdam	9,4	.	.	191	.	.
	Land Brandenburg	85,5	46,5	39,0	81	105	63
	Neue Bundesländer	654,0	365,0	289,0	101	135	76
10. Klasse bzw. Abitur	Stadt Potsdam	19,8	.	.	402	.	.
	Land Brandenburg	314,8	143,6	171,3	298	324	279
	Neue Bundesländer	2 066,0	941,0	1 123,0	318	347	296

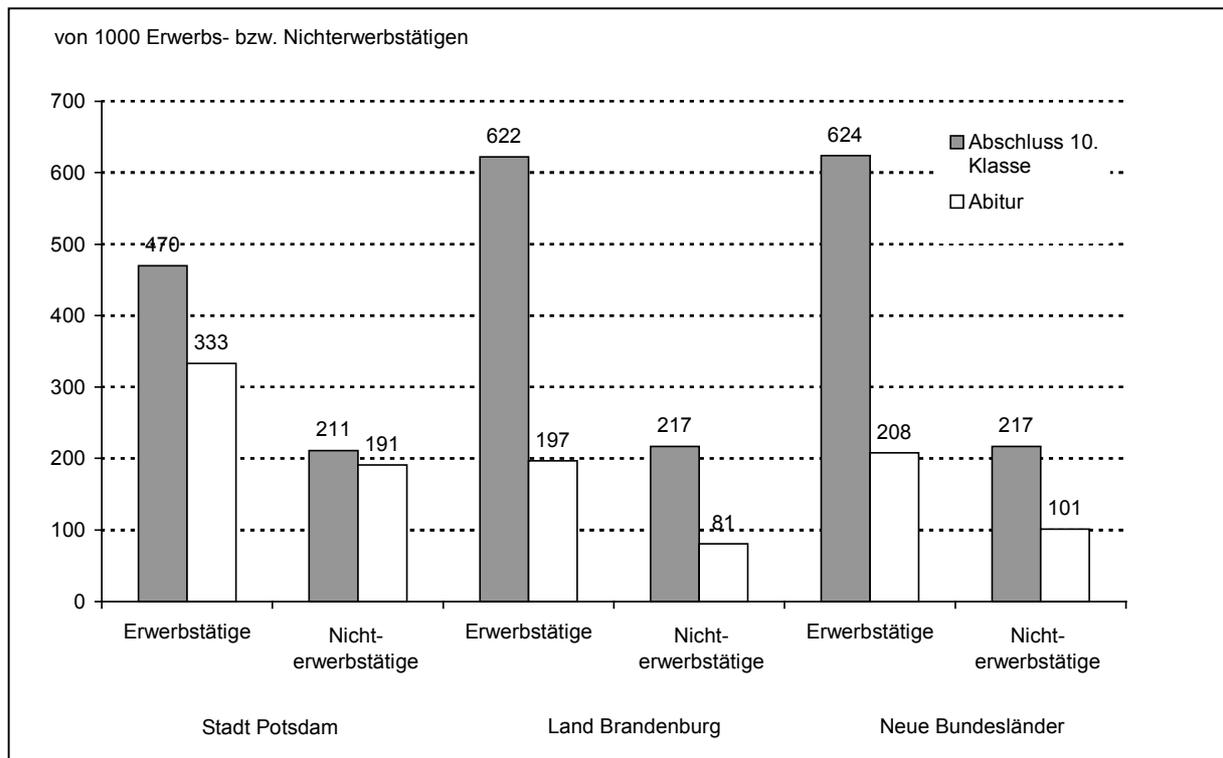
Gebiet	Nichterwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	49,2	.	.
Land Brandenburg	1 058,1	442,8	615,3
Neue Bundesländer	6 501,0	2 712,0	3 788,0

¹ Abschluss der 8. Klasse: Haupt- (Volksschul-)abschluss

² Abschluss der 10. Klasse: Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss,

³ Abitur: Fachhoch-/Hochschulreife

Abb. 13 Struktur der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre mit Abschluss 10 Klasse bzw. Abitur im April 1999



3.5 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre in den Stadtbezirken und -teilen mit dem höchsten Allgemeinbildungsabschluss 1981

1981 hatten in der Stadt Potsdam folgende Stadtteile den höchsten Anteil von Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur (von 1 000 Personen des Stadtteils)

669 Personen Waldstadt II, 568 Personen Stern, 541 Personen Potsdam West, 513 Personen Berliner Vorstadt, 492 Personen Teltower Vorstadt, 492 Personen Südliche Innenstadt, 489 Nauener Vorstadt, 484 Brandenburger Vorstadt.

Den niedrigsten Anteil wiesen aus mit

289 Personen Drewitz Dorf, 354 Personen Bornim, 372 Personen Nedlitz, 389 Personen Bornstedt, 394 Personen Sacrow, 398 Personen Babelsberg Süd, 429 Personen Klein Glienicke, 446 Personen Nördliche Innenstadt.

Tab. 17 Bevölkerung der Stadtbezirke und Stadtteile ab 16 Jahre nach dem höchsten Allgemeinbildungsabschluss 1981

Stadtbezirk/Stadtteil	Bevölkerung ab 16 Jahre	Personen			von 1 000 Personen hatten		
		Abschluss		ohne Abschluss	Abschluss		keinen Abschluss
		10. Klasse/ Abitur	8. Klasse		10. Klasse/ Abitur	8. Klasse	
1 Potsdam Nord	3 915	1 471	2 267	177	376	579	45
11 Bornim	1 422	503	853	66	354	600	46
12 Nedlitz	196	73	118	5	372	602	26
13 Bornstedt	2 081	810	1 191	80	389	572	38
14 Sacrow	216	85	105	26	394	486	120
2 Nördliche Vorstädte	9 106	4 488	4 076	542	493	448	60
21 Nauener Vorstadt	4 147	2 028	1 888	231	489	455	56
22 Jägervorstadt	1 772	826	835	111	466	471	63
23 Berliner Vorstadt	3 187	1 634	1 353	200	513	425	63
3 Westliche Vorstadt	19 825	10 066	8 974	785	508	453	40
31 Brandenburger Vorstadt	11 505	5 567	5 400	538	484	469	47
32 Potsdam West	8 320	4 499	3 574	247	541	430	30
4 Innenstadt	15 653	7 249	7 694	710	463	492	45
41 Nördliche Innenstadt	9 865	4 404	4 929	532	446	500	54
42 Südliche Innenstadt	5 788	2 845	2 765	178	492	478	31
5 Babelsberg	20 106	8 538	10 571	997	425	525	50
51 Klein Glienicke	434	186	220	28	429	507	65
52 Babelsberg Nord	9 260	4 209	4 510	541	455	487	58
53 Babelsberg Süd	10 412	4 143	5 841	428	398	561	41
6 Potsdam Süd	17 312	9 195	7 585	532	531	438	31
61 Templiner Vorstadt	1 418	679	685	54	479	483	38
62 Teltower Vorstadt	4 402	2 166	2 110	126	492	479	29
63 Schlaatz	-	-	-	-	-	-	-
64 Waldstadt I	6 148	2 774	3 213	161	451	523	26
65 Waldstadt II	5 344	3 576	1 577	191	669	295	36
7 Stern/Drewitz	17 461	9 674	7 321	466	554	419	27
71 Stern	16 561	9 414	6 729	418	568	406	25
72 Drewitz Dorf	900	260	592	48	289	658	53
73 Kirchsteigfeld	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	103 378	50 681	48 488	4 209	490	469	41

Abb. 14 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur nach Stadtbezirken 1981

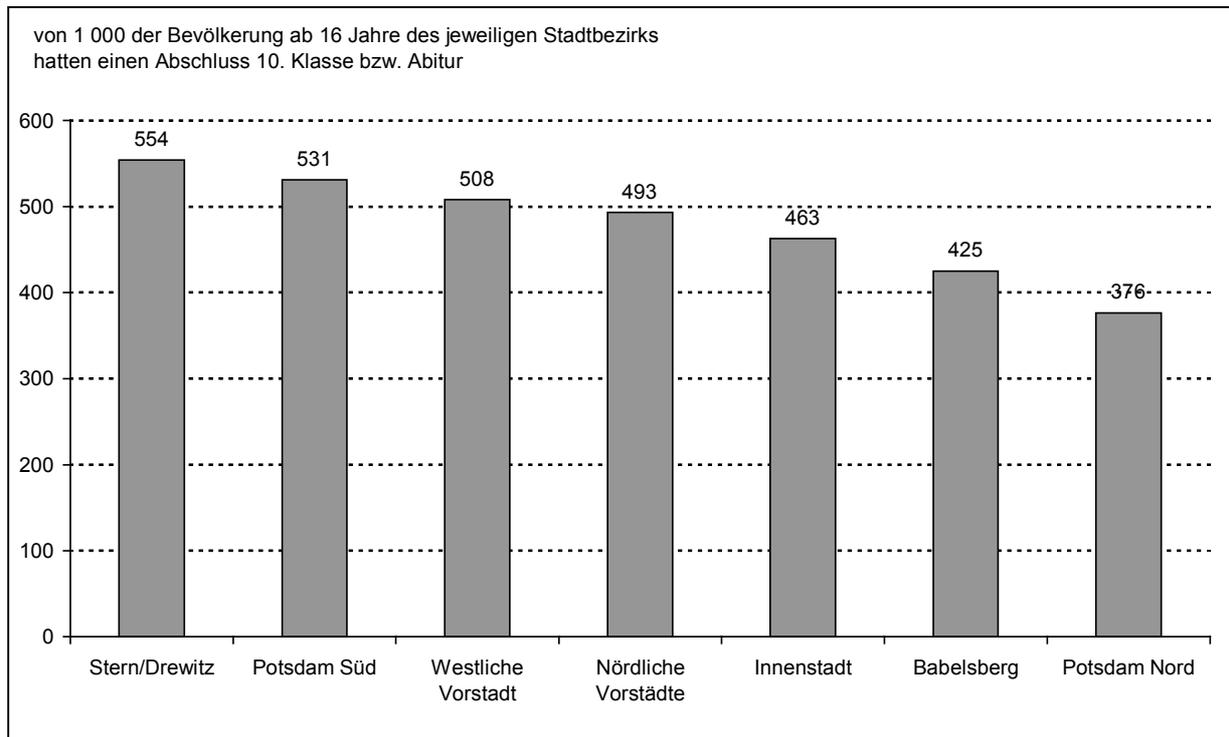
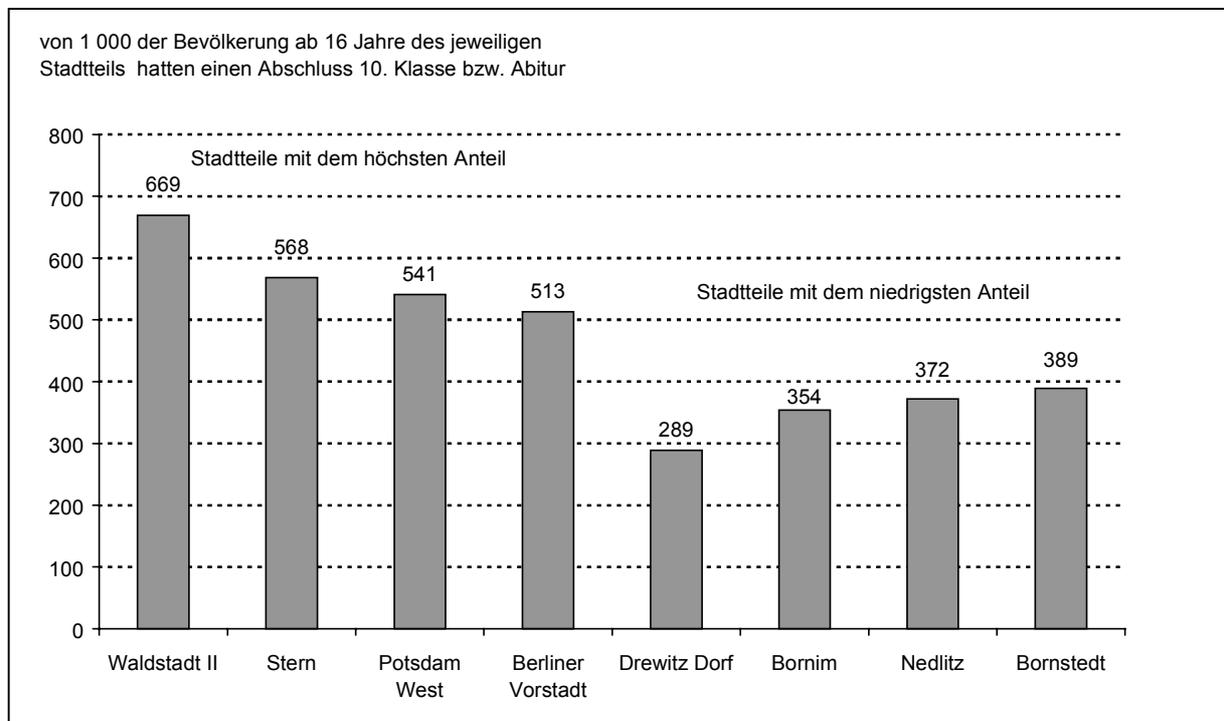


Abb. 15 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse bzw. Abitur nach ausgewählten Stadtteilen 1981



4 Berufsbildungsniveau der Bevölkerung ab 16 bzw. 15 Jahre der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer 1950 bis 1999

4.1 Anzahl und Anteil der Bevölkerung ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsabschluss

4.1.1 Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 31. August 1950

Tab. 18 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsabschluss am 31.8.1950

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
Fachschule	Stadt Potsdam	5 768	2 891	2 877	63	79	52
	Land Brandenburg	84 793	51 749	33 044	42	61	28
	DDR	795 601	504 178	291 423	57	86	36
Hochschule	Stadt Potsdam	1 284	1 003	281	14	28	5
	Land Brandenburg	9 204	7 322	1 882	5	9	2
	DDR	85 055	68 125	16 930	6	12	2
Fach- Bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	7 052	3 894	3 158	77	107	57
	Land Brandenburg	93 997	59 071	34 926	46	69	30
	DDR	880 656	572 303	308 353	64	98	39

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	91 682	36 449	55 233
Land Brandenburg	2 033 306	853 084	1 180 222
DDR	13 855 540	5 850 096	8 005 444

In der Stadt Potsdam hatten 1950 von 1 000 Personen der Bevölkerung ab 16 Jahre 77 Personen einen Fach- bzw. Hochschulabschluss, 1964 waren es 86 Personen. Dabei hat sich der Anteil der Personen mit Fachschulabschluss von 1950 bis 1964 verringert (von 63 auf 46 Personen je 1 000 der Bevölkerung). Angestiegen ist dagegen der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss (von 14 auf 40 Personen je 1 000 der Bevölkerung). Von 1 000 der Bevölkerung des jeweiligen Geschlechts ab 16 Jahre hatten 1950 bzw. 1964 79 bzw. 68 männliche Personen und 52 bzw. 30 weibliche Personen einen Fachschulabschluss sowie 28 bzw. 69 männliche Personen und 5 bzw. 19 weibliche Personen einen Hochschulabschluss.

Beim Rückgang des Anteils der Bevölkerung ab 16 Jahre mit Fachschulabschluss (besonders der weiblichen Personen) von 1950 bis 1964 ist zu berücksichtigen, dass die Bevölkerung der Stadt ab 16 Jahre im Zeitraum vom 1.9.1950 bis 31.12.1964 durch ein Wanderungsdefizit, fast ausschließlich gegenüber der BRD und Westberlin um 8 037 Personen abgenommen hat.

Die Bevölkerung der Stadt ab 16 Jahre verringerte sich von 1950 bis 1964 um 7 965 Personen (9,1 %), davon um 1 322 männliche Personen (3,6 %) und 6 643 weibliche Personen (12,0 %). Ähnliches ergaben die anteiligen Bevölkerungsverluste insgesamt und nach dem Geschlecht im Durchschnitt des Landes Brandenburg (9,4 % insgesamt) und der DDR (9,2 % insgesamt). Von diesem Bevölkerungsrückgang waren Personen mit Fach- und Hochschulabschluss nicht ausgenommen. Der starke Rückgang der Personen mit Fachschulabschluss kann aber nicht nur mit Wanderungsverlust begründet werden. Personen mit Fachschulabschluss haben die günstigen Möglichkeiten und Bedingungen des Besuchs einer Hochschule oder des Fernstudiums für den Abschluss des Hochschulstudiums genutzt. Das betrifft besonders weibliche Personen, die trotz teilweiser zusätzlicher „Belastung“ durch die traditionelle Kindererziehung und häusliche Arbeit die gewachsene Gleichberechtigung immer mehr in Anspruch nahmen.

4.1.2 Volks- und Berufszählung am 31. Dezember 1964

Tab. 19 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1964

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
Fachschule	Stadt Potsdam	3 854	2 393	1 461	46	68	30
	Land Brandenburg	59 383	38 423	20 960	31	45	20
	DDR	403 616	268 798	134 818	32	48	19
Hochschule	Stadt Potsdam	3 338	2 424	914	40	69	19
	Land Brandenburg	28 878	21 401	7 477	15	25	7
	DDR	214 160	160 602	53 558	17	29	7
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	7 192	4 817	2 375	86	137	49
	Land Brandenburg	88 261	59 824	28 437	46	71	27
	DDR	617 776	429 400	188 376	48	77	26

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	83 717	35 127	48 590
Land Brandenburg	1 911 398	844 582	1 066 816
DDR	12 739 614	5 562 322	7 177 292

4.1.3 Volks- und Berufszählung am 1. Januar 1971

Tab. 20 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
ohne Abschluss	Stadt Potsdam	35 517	9 329	26 188	427	262	550
	Land Brandenburg	1 009 529	304 670	704 859	519	350	656
	DDR	6 416 097	1 848 773	4 567 324	500	325	640
Fach-Arbeiter/ Meister	Stadt Potsdam	36 902	19 352	17 550	443	543	369
	Land Brandenburg	795 702	474 355	321 347	409	545	299
	DDR	5 442 158	3 190 871	2 251 287	424	560	315
Fachschule	Stadt Potsdam	6 068	3 606	2 462	73	101	52
	Land Brandenburg	92 805	58 030	34 775	48	67	32
	DDR	622 817	398 038	224 779	49	70	31
Hochschule	Stadt Potsdam	4 752	3 349	1 403	57	94	29
	Land Brandenburg	46 546	33 691	12 855	24	39	12
	DDR	351 358	256 984	94 374	27	45	13
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	10 820	6 955	3 865	130	195	81
	Land Brandenburg	139 351	91 721	47 630	72	105	44
	DDR	974 175	655 022	319 153	76	115	44
Berufs Bildungsabschluss	Stadt Potsdam	47 722	26 307	21 415	573	738	450
	Land Brandenburg	935 053	566 076	368 977	481	650	344
	DDR	6 416 333	3 845 893	2 570 440	500	675	360

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	83 239	35 636	47 603
Land Brandenburg	1 944 582	870 746	1 073 836
DDR	12 832 430	5 694 666	7 137 764

4.1.4 Volks- und Berufszählung am 31. Dezember 1981

Tab. 21 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1981

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 Jahre			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
ohne Abschluss	Stadt Potsdam	26 909	8 176	18 733	260	175	330
	Land Brandenburg	708 221	227 109	481 112	340	234	433
	DDR	4 330 880	1 303 639	3 027 241	328	215	424
Fach-Arbeiter/Meister	Stadt Potsdam	50 200	24 747	25 453	486	529	450
	Land Brandenburg	1 073 847	590 926	482 921	515	608	434
	DDR	6 866 558	3 714 268	3 152 290	520	614	441
Fachschule	Stadt Potsdam	15 233	6 633	8 600	147	142	152
	Land Brandenburg	201 521	87 644	113 877	97	90	102
	DDR	1 300 012	574 687	725 325	98	95	101
Hochschule	Stadt Potsdam	11 036	7 229	3 807	107	155	67
	Land Brandenburg	100 777	66 518	34 259	48	68	31
	DDR	702 607	461 326	241 281	53	76	34
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	26 269	13 862	12 407	254	296	219
	Land Brandenburg	302 298	154 162	148 136	145	159	133
	DDR	2 002 619	1 036 013	966 606	152	171	135
Berufs Bildungsabschluss	Stadt Potsdam	76 469	38 609	37 860	740	825	669
	Land Brandenburg	1 376 145	745 088	631 057	660	766	567
	DDR	8 869 177	4 750 281	4 118 896	672	785	576

Gebiet	Bevölkerung ab 16 Jahre		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	103 378	46 785	56 593
Land Brandenburg	2 084 366	972 197	1 112 169
DDR	13 200 057	6 053 920	7 146 137

4.1.5 Mikrozensus April 1999

Tab. 22 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss im April 1999

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 15 Jahre in 1 000			auf 1 000 Personen		
		insgesamt	davon		insgesamt	männlich	weiblich
			männlich	weiblich			
ohne Abschluss ¹	Stadt Potsdam	23,3	.	.	208	.	.
	Land Brandenburg	568,1	236,5	331,7	256	219	291
	DDR	3 193,0	1 306,0	1 886,0	242	205	278
Fach-Arbeiter/Meister ²	Stadt Potsdam	62,9	.	.	561	.	.
	Land Brandenburg	1 265,2	655,0	610,1	569	605	535
	DDR	7 697,0	3 919,0	3 779,0	584	614	556
Fachschule ³	Stadt Potsdam	13,8	.	.	123	.	.
	Land Brandenburg	243,4	103,1	140,3	110	95	123
	DDR	1 370,0	597,0	773,0	104	94	114
Hochschule ⁴	Stadt Potsdam	12,2	.	.	109	.	.
	Land Brandenburg	146,0	87,5	58,5	66	81	51
	DDR	914,0	558,0	356,0	69	87	52
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	26,0	.	.	232	.	.
	Land Brandenburg	389,4	190,6	198,8	175	176	174
	DDR	2 284,0	1 155,0	1 129,0	173	181	166
Berufsbildungsabschluss	Stadt Potsdam	88,9	.	.	792	.	.
	Land Brandenburg	1 654,6	845,6	808,9	744	781	709
	DDR	9 981,0	5 074,0	4 908,0	758	795	722

Gebiet	Bevölkerung ab 15 Jahre in 1 000		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	112,2	.	.
Land Brandenburg	2 222,7	1 082,1	1 140,6
DDR	13 174,0	6 380,0	6 794,0

¹ Ohne Abschluss: einschl. ohne Angabe eines Berufsbildungsabschlusses

² Facharbeiter/Meister: Berufliches Praktikum (einschl. Anlernausbildung), Lehrausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufs-/Kollegenschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens), Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss (einschl. Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule)

³ Fachschule: Abschluss der Fachschule in der DDR, Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurabschluss, ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule)

⁴ Hochschule: Hochschulabschluss, Promotion

4.1.6 Entwicklung des Berufsbildungsniveaus nach dem Geschlecht 1950 bis 1999

Tab. 23 Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950, 31.12.1964, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999¹

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 bzw. 15 Jahre (1999)				
		1950	1964	1971	1981	1999 ²
Anzahl						1 000 Pers.
Facharbeiter bzw. Meister	Stadt Potsdam	.	.	36 902	50 200	62,9
	Land Brandenburg	.	.	795 702	1 073 847	1 265,2
	DDR	.	.	5 442 158	6 866 558	7 697,0
Fachschule	Stadt Potsdam	5 768	3 854	6 068	15 233	13,8
	Land Brandenburg	84 793	59 383	92 805	201 521	243,4
	DDR	795 601	403 616	622 817	1 300 012	1 370,0
Hochschule	Stadt Potsdam	1 284	3 338	4 752	11 036	12,2
	Land Brandenburg	9 204	28 878	46 546	100 777	146,0
	DDR	85 055	214 160	351 358	702 607	914,0
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	7 052	7 192	10 820	26 269	26,0
	Land Brandenburg	93 997	88 261	139 351	302 298	389,4
	DDR	880 656	617 776	974 175	2 002 619	2 284,0
mit Berufs- bildungs- abschluss	Stadt Potsdam	.	.	47 722	76 469	88,9
	Land Brandenburg	.	.	935 053	1 376 145	1 654,6
	DDR	.	.	6 416 333	8 869 177	9 981,0
auf 1 000 Personen ab 16 bzw. 15 Jahre (1999)						
ohne Abschluss ³	Stadt Potsdam	.	.	427	260	208
	Land Brandenburg	.	.	519	340	256
	DDR	.	.	500	328	242
Facharbeiter bzw. Meister ⁴	Stadt Potsdam	.	.	443	486	561
	Land Brandenburg	.	.	409	515	569
	DDR	.	.	424	520	584
Fachschule ⁵	Stadt Potsdam	63	46	73	147	123
	Land Brandenburg	42	31	48	97	110
	DDR	57	32	49	98	104
Hochschule ⁶	Stadt Potsdam	14	40	57	107	109
	Land Brandenburg	5	15	24	48	66
	DDR	6	17	27	53	69
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	77	86	130	254	232
	Land Brandenburg	46	46	72	145	175
	DDR	64	48	76	152	173
mit Berufs- bildungs- abschluss	Stadt Potsdam	.	.	573	740	792
	Land Brandenburg	.	.	481	660	744
	DDR	.	.	500	672	758

¹ 1950 bis 1981 Volkszählungsergebnisse, 1999 Mikrozensus

² 1999 ab 15 Jahre

³ Ohne Abschluss: einschl. ohne Angabe eines Berufsbildungsabschlusses

⁴ Facharbeiter/Meister: Berufliches Praktikum (einschl. Anlernausbildung), Lehrausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufs-/Kollegschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens), Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss (einschl. Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule)

⁵ Fachschule: Abschluss der Fachschule in der DDR, Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurabschluss, ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule)

⁶ Hochschule: Hochschulabschluss, Promotion

Tab. 24 Männliche Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950, 31.12.1964, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999¹

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 bzw. 15 Jahre (1999)				
		1950	1964	1971	1981	1999 ²
Anzahl						1 000 Pers.
Facharbeiter bzw. Meister	Stadt Potsdam	.	.	19 352	24 747	.
	Land Brandenburg	.	.	474 355	590 926	655,0
	DDR	.	.	3 190 871	3 714 268	3 919,0
Fachschule	Stadt Potsdam	2 891	2 393	3 606	6 633	.
	Land Brandenburg	51 749	38 423	58 030	87 644	103,1
	DDR	504 178	268 798	398 038	574 687	597,0
Hochschule	Stadt Potsdam	1 003	2 424	3 349	7 229	.
	Land Brandenburg	7 322	21 401	33 691	66 518	87,5
	DDR	68 125	160 602	256 984	461 326	558,0
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	3 894	4 817	6 955	13 862	.
	Land Brandenburg	59 071	59 824	91 721	154 162	190,6
	DDR	572 303	429 400	655 022	1 036 013	1 155,0
mit Berufs- bildungs- abschluss	Stadt Potsdam	.	.	26 309	38 607	.
	Land Brandenburg	.	.	566 076	745 088	845,6
	DDR	.	.	3 845 893	4 750 281	5 074,0
auf 1 000 Personen ab 16 bzw. 15 Jahre (1999)						
ohne Abschluss ³	Stadt Potsdam	.	.	262	175	.
	Land Brandenburg	.	.	350	234	219
	DDR	.	.	325	215	205
Facharbeiter bzw. Meister ⁴	Stadt Potsdam	.	.	543	529	.
	Land Brandenburg	.	.	545	608	605
	DDR	.	.	560	614	614
Fachschule ⁵	Stadt Potsdam	79	68	101	142	.
	Land Brandenburg	61	45	67	90	95
	DDR	86	48	70	95	94
Hochschule ⁶	Stadt Potsdam	28	69	94	155	.
	Land Brandenburg	9	25	39	68	81
	DDR	12	29	45	76	87
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	107	137	195	296	.
	Land Brandenburg	69	71	105	159	176
	DDR	98	77	115	171	181
mit Berufs- bildungs- abschluss	Stadt Potsdam	.	.	738	825	.
	Land Brandenburg	.	.	650	766	781
	DDR	.	.	675	785	795

¹ 1950 bis 1981 Volkszählungsergebnisse, 1999 Mikrozensus

² 1999 ab 15 Jahre

³ Ohne Abschluss: einschl. ohne Angabe eines Berufsbildungsabschlusses

⁴ Facharbeiter/Meister: Berufliches Praktikum (einschl. Anlernausbildung), Lehrausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufs-/Kollegenschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens), Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss (einschl. Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule)

⁵ Fachschule: Abschluss der Fachschule in der DDR, Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurabschluss, ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule)

⁶ Hochschule: Hochschulabschluss, Promotion

Tab. 25 Weibliche Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950, 31.12.1964, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999¹

Höchster Abschluss	Gebiet	Personen ab 16 bzw. 15 Jahre (1999)				
		1950	1964	1971	1981	1999 ²
Anzahl						1 000 Pers.
Facharbeiter bzw. Meister	Stadt Potsdam	.	.	17 550	25 453	.
	Land Brandenburg	.	.	321 347	482 921	610,1
	DDR	.	.	2 251 287	3 152 290	3 779,0
Fachschule	Stadt Potsdam	2 877	1 461	2 462	8 600	.
	Land Brandenburg	33 044	20 960	34 775	113 877	140,3
	DDR	291 423	134 818	224 779	725 325	773,0
Hochschule	Stadt Potsdam	281	914	1 403	3 807	.
	Land Brandenburg	1 882	7 477	12 855	34 259	58,5
	DDR	16 930	53 558	94 374	241 281	356,0
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	3 158	2 375	3 865	12 407	.
	Land Brandenburg	34 926	28 437	47 630	148 136	198,8
	DDR	308 353	188 376	319 153	966 606	1 129,0
mit Berufsbildungsabschluss	Stadt Potsdam	.	.	21 415	37 860	.
	Land Brandenburg	.	.	368 977	631 057	808,9
	DDR	.	.	2 570 440	4 118 896	4 908,0
auf 1 000 Personen ab 16 bzw. 15 Jahre (1999)						
ohne Abschluss ³	Stadt Potsdam	.	.	550	330	.
	Land Brandenburg	.	.	656	433	291
	DDR	.	.	640	424	278
Facharbeiter bzw. Meister ⁴	Stadt Potsdam	.	.	369	450	.
	Land Brandenburg	.	.	299	434	535
	DDR	.	.	315	441	556
Fachschule ⁵	Stadt Potsdam	52	30	52	152	.
	Land Brandenburg	28	20	32	102	123
	DDR	36	19	31	101	114
Hochschule ⁶	Stadt Potsdam	5	19	29	67	.
	Land Brandenburg	2	7	12	31	51
	DDR	2	7	13	34	52
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	57	49	81	219	.
	Land Brandenburg	30	27	44	133	174
	DDR	39	26	44	135	166
mit Berufsbildungsabschluss	Stadt Potsdam	.	.	450	669	.
	Land Brandenburg	.	.	344	567	709
	DDR	.	.	360	576	722

¹ 1950 bis 1981 Volkszählungsergebnisse, 1999 Mikrozensus

² 1999 ab 15 Jahre

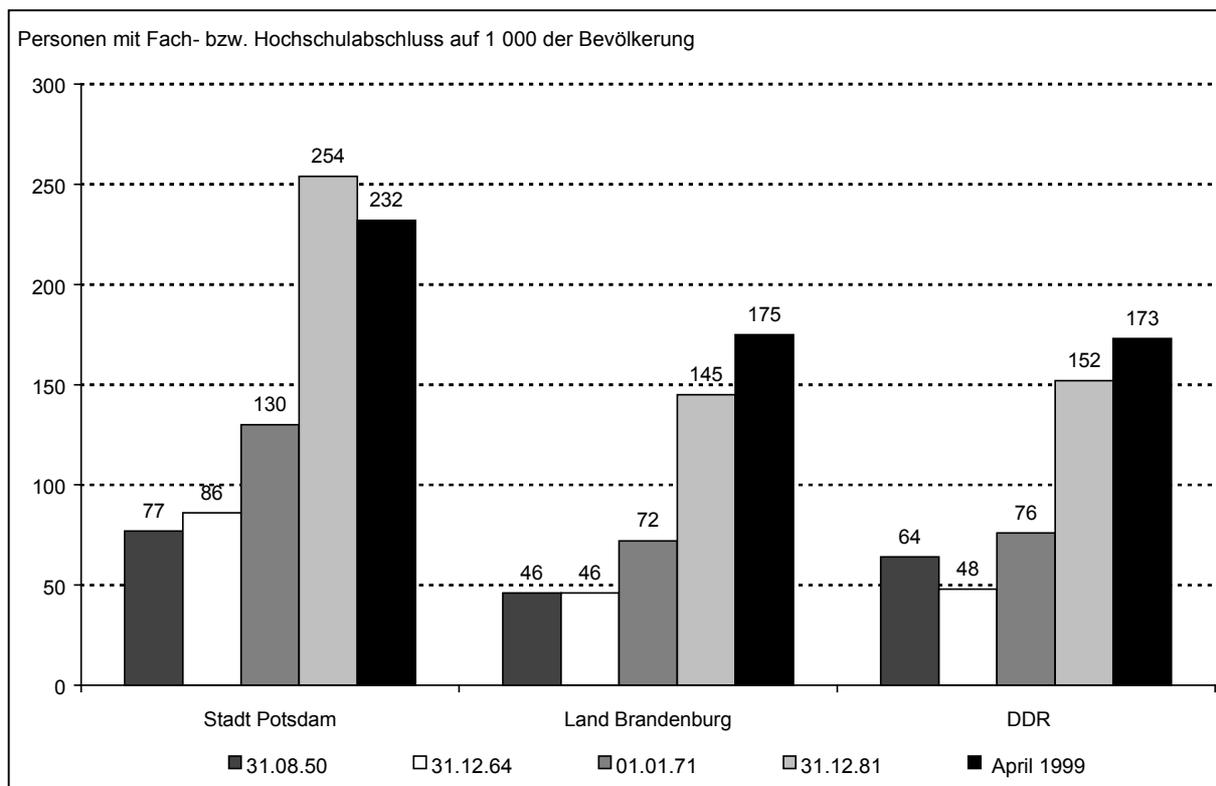
³ Ohne Abschluss: einschl. ohne Angabe eines Berufsbildungsabschlusses

⁴ Facharbeiter/Meister: Berufliches Praktikum (einschl. Anlernausbildung), Lehrausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufs-/Kollegenschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens), Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss (einschl. Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule)

⁵ Fachschule: Abschluss der Fachschule in der DDR, Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurabschluss, ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule)

⁶ Hochschule: Hochschulabschluss, Promotion

Abb. 16 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. neuen Bundesländern 1999 mit Fach- bzw. Hochschulabschluss 1950, 1964, 1971, 1981 und 1999 mit Fach- bzw. Hochschulabschluss



Tab. 26 Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Fach- bzw. Hochschulabschluss 1950 bis 1999

Abschluss	Jahr	Personen ab 16 Jahre			von 1 000 Personen ab 16 Jahre gleichen Geschlechts haben...		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Fachschule	1950	5 768	2 891	2 877	63	79	52
	1964	3 854	2 393	1 461	46	68	30
	1971	6 068	3 606	2 462	73	101	52
	1981	15 233	6 631	8 602	147	142	152
	1999	13 800	.	.	123	.	.
Hochschule	1950	1 284	1 003	281	14	28	5
	1964	3 338	2 424	914	40	69	19
	1971	4 752	3 349	1 403	57	94	29
	1981	11 036	7 229	3 807	107	155	67
	1999	12 200	.	.	109	.	.
Fach- bzw. Hochschule	1950	7 052	3 894	3 158	77	107	57
	1964	7 192	4 817	2 375	86	137	49
	1971	10 820	6 955	3 865	130	195	81
	1981	26 269	13 860	12 409	254	296	219
	1999	26 000	.	.	232	.	.

Abb. 17 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Fach- bzw. Hochschulabschluss 1950, 1964, 1971, 1981 und 1999

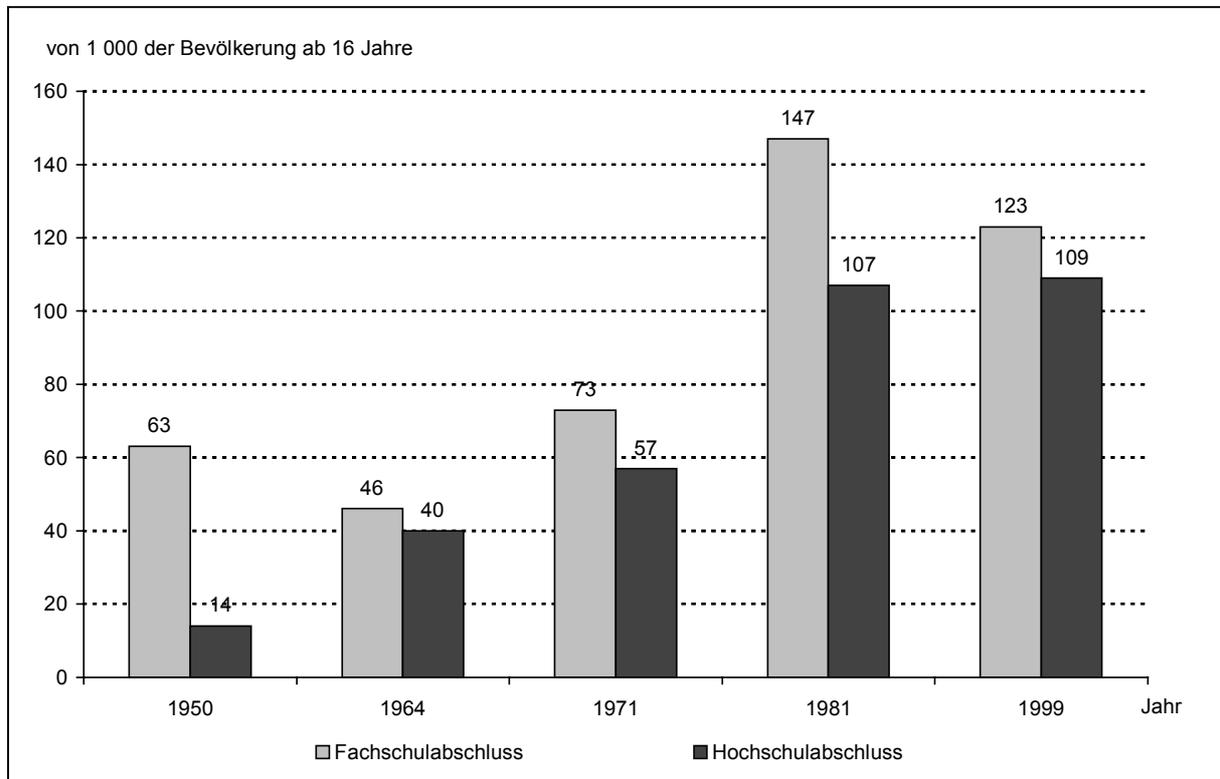
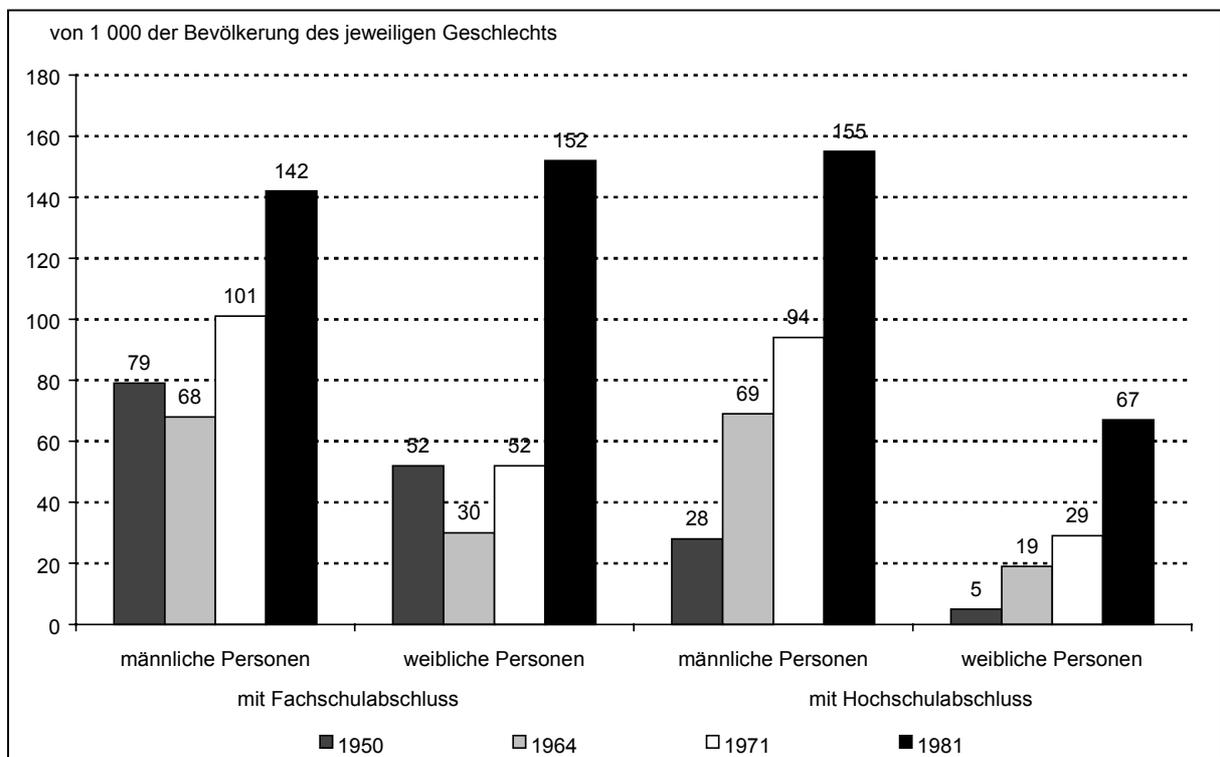


Abb. 18 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Fach- bzw. Hochschulabschluss nach dem Geschlecht 1950, 1964, 1971 und 1981



4.2 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981

Tab. 27 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981

Höchster Abschluss	Jahr	Personen ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Anzahl									
insgesamt									
keinen Abschluss	1971	35 517	4 467	4 484	2 514	4 181	4 402	7 616	7 853
	1981	26 909	6 639	3 103	1 624	2 855	2 808	3 200	6 680
Facharbeiter	1971	34 085	1 690	9 169	9 025	4 925	3 988	3 587	1 701
	1981	46 807	2 080	13 873	8 532	9 523	5 324	3 621	3 854
Meister	1971	2 817	-	262	773	431	509	559	283
	1981	3 393	3	280	768	1 004	488	391	459
Fachschule	1971	6 068	13	1 148	2 241	1 371	632	469	194
	1981	15 233	60	2 885	4 040	4 210	2 323	1 022	693
Hochschule	1971	4 752	-	781	1 799	1 403	428	230	111
	1981	11 036	-	2 388	3 016	2 991	1 886	512	243
Fach- bzw. Hochschule mit Berufsbildungsabschluss	1971	10 820	13	1 929	4 040	2 774	1 060	699	305
	1981	26 269	60	5 273	7 056	7 201	4 209	1 534	936
mit Berufsbildungsabschluss	1971	47 722	1 703	11 360	13 838	8 130	5 557	4 845	2 289
	1981	76 469	2 143	19 426	16 356	17 728	10 021	5 546	5 249
außerdem									
Teilfacharbeiter	1981	2 755	277	832	379	406	272	258	331
Bevölkerung insgesamt	1971	83 239	6 170	13 874	18 322	12 311	9 959	12 461	10 142
	1981	103 378	8 782	22 529	17 980	20 583	12 829	8 746	11 929
von 1 000 Personen der jeweiligen Altersgruppe haben									
keinen Abschluss	1971	427	724	181	245	340	442	611	774
	1981	260	756	138	90	139	219	366	560
Facharbeiter	1971	409	274	661	493	400	400	288	168
	1981	453	237	616	475	463	415	414	323
Meister	1971	34	-	19	42	35	51	45	28
	1981	33	0	12	43	49	38	44	38
Fachschule	1971	73	2	83	122	111	63	38	19
	1981	147	7	128	225	205	181	117	58
Hochschule	1971	57	-	56	98	114	43	18	11
	1981	107	-	106	168	145	147	59	20
Fach- bzw. Hochschule mit Berufsbildungsabschluss	1971	130	2	139	220	225	106	56	30
	1981	254	7	234	393	350	328	176	78
mit Berufsbildungsabschluss	1971	573	276	819	755	660	558	389	226
	1981	740	244	862	910	861	781	634	440
außerdem									
Teilfacharbeiter	1981	27	32	37	21	20	21	29	28

Tab. 28 Männliche und weibliche Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981

Höchster Abschluss	Jahr	Personen ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Anzahl									
männlich									
keinen Abschluss	1971	9 329	2 238	1 042	1 423	807	625	1 527	1 667
	1981	8 178	3 345	1 549	640	834	486	380	944
Facharbeiter	1971	16 924	880	4 615	4 394	2 105	1 802	2 175	953
	1981	21 839	1 113	7 500	4 097	4 090	1 943	1 383	1 713
Meister	1971	2 428	-	206	649	368	462	495	248
	1981	2 906	-	219	658	877	425	342	385
Fachschule	1971	3 606	1	483	1 358	861	435	349	119
	1981	6 633	3	542	1 753	2 139	1 281	569	346
Hochschule	1971	3 349	-	424	1 235	1 098	335	172	85
	1981	7 229	-	1 139	1 880	2 143	1 503	410	154
Fach- bzw. Hochschule mit Berufsbildungsabschluss	1971	6 955	1	907	2 593	1 959	770	521	204
	1981	13 862	3	1 681	3 633	4 282	2 784	979	500
außerdem Teilfacharbeiter	1971	26 307	881	5 728	7 636	4 432	3 034	3 191	1 405
	1981	38 607	1 116	9 400	8 388	9 249	5 152	2 704	2 598
männl. Bevölkerung insgesamt	1971	35 636	3 119	6 770	9 059	5 239	3 659	4 718	3 072
	1981	46 785	4 461	10 949	9 028	10 083	5 638	3 084	3 542
weiblich									
keinen Abschluss	1971	26 188	2 229	1 472	3 061	3 374	3 777	6 089	6 186
	1981	18 731	3 294	1 554	984	2 021	2 322	2 820	5 736
Facharbeiter	1971	17 161	810	4 554	4 631	2 820	2 186	1 412	748
	1981	24 968	967	6 373	4 435	5 433	3 381	2 238	2 141
Meister	1971	389	-	56	124	63	47	64	35
	1981	487	3	61	110	127	63	49	74
Fachschule	1971	2 462	12	665	883	510	197	120	75
	1981	8 600	57	2 343	2 287	2 071	1 042	453	347
Hochschule	1971	1 403	-	357	564	305	93	58	26
	1981	3 807	-	1 249	1 136	848	383	102	89
Fach- bzw. Hochschule mit Berufsbildungsabschluss	1971	3 865	12	1 022	1 447	815	290	178	101
	1981	12 407	57	3 592	3 423	2 919	1 425	555	436
außerdem Teilfacharbeiter	1971	21 415	822	5 632	6 202	3 698	2 523	1 654	884
	1981	37 862	1 027	10 026	7 968	8 479	4 869	2 842	2 651
weibl. Bevölkerung insgesamt	1971	47 603	3 051	7 104	9 263	7 072	6 300	7 743	7 070
	1981	56 593	4 321	11 580	8 952	10 500	7 191	5 662	8 387

Tab. 29 Struktur der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981

Höchster Abschluss	Jahr	von 1 000 Personen der jeweiligen Altersgruppe und des jeweiligen Geschlechts haben							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
männlich									
keinen Abschluss	1971	262	718	154	157	154	171	324	542
	1981	175	750	141	71	83	86	123	267
Facharbeiter	1971	475	282	682	485	402	492	461	310
	1981	467	249	685	454	406	345	448	484
Meister	1971	68	-	30	72	70	126	105	81
	1981	62	-	20	73	87	75	111	109
Fachschule	1971	101	0	71	150	164	119	74	39
	1981	142	1	50	194	212	227	185	98
Hochschule	1971	94	-	63	136	210	92	36	28
	1981	155	-	104	208	213	267	133	43
Fach- bzw. Hochschule mit Berufsbildungsabschluss	1971	195	0	134	286	374	211	110	67
	1981	296	1	154	402	425	494	317	141
außerdem Teilfacharbeiter	1971	738	282	846	843	846	829	676	458
	1981	825	250	859	929	917	914	877	733
weiblich									
keinen Abschluss	1971	550	731	207	330	477	600	786	875
	1981	330	762	134	110	192	323	498	684
Facharbeiter	1971	361	265	641	500	399	347	182	106
	1981	441	224	550	495	517	470	395	255
Meister	1971	8	-	8	13	9	7	8	5
	1981	9	1	5	12	12	9	9	9
Fachschule	1971	52	4	94	95	72	31	15	11
	1981	152	13	202	255	197	145	80	41
Hochschule	1971	29	-	50	61	43	15	7	4
	1981	67	-	108	127	81	53	18	11
Fach- bzw. Hochschule mit Berufsbildungsabschluss	1971	81	4	144	156	115	46	22	15
	1981	219	13	310	382	278	198	98	52
außerdem Teilfacharbeiter	1971	450	269	793	669	523	400	212	126
	1981	669	238	865	890	808	677	502	316

Abb. 19 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981

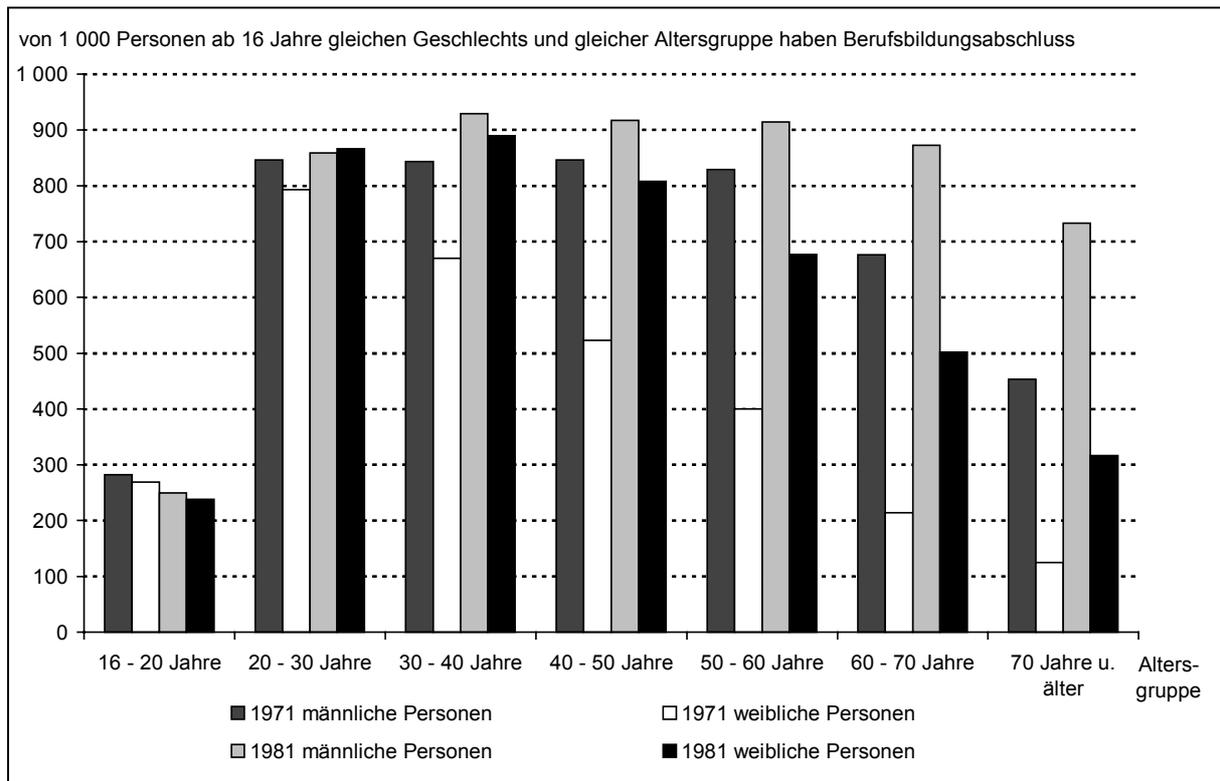
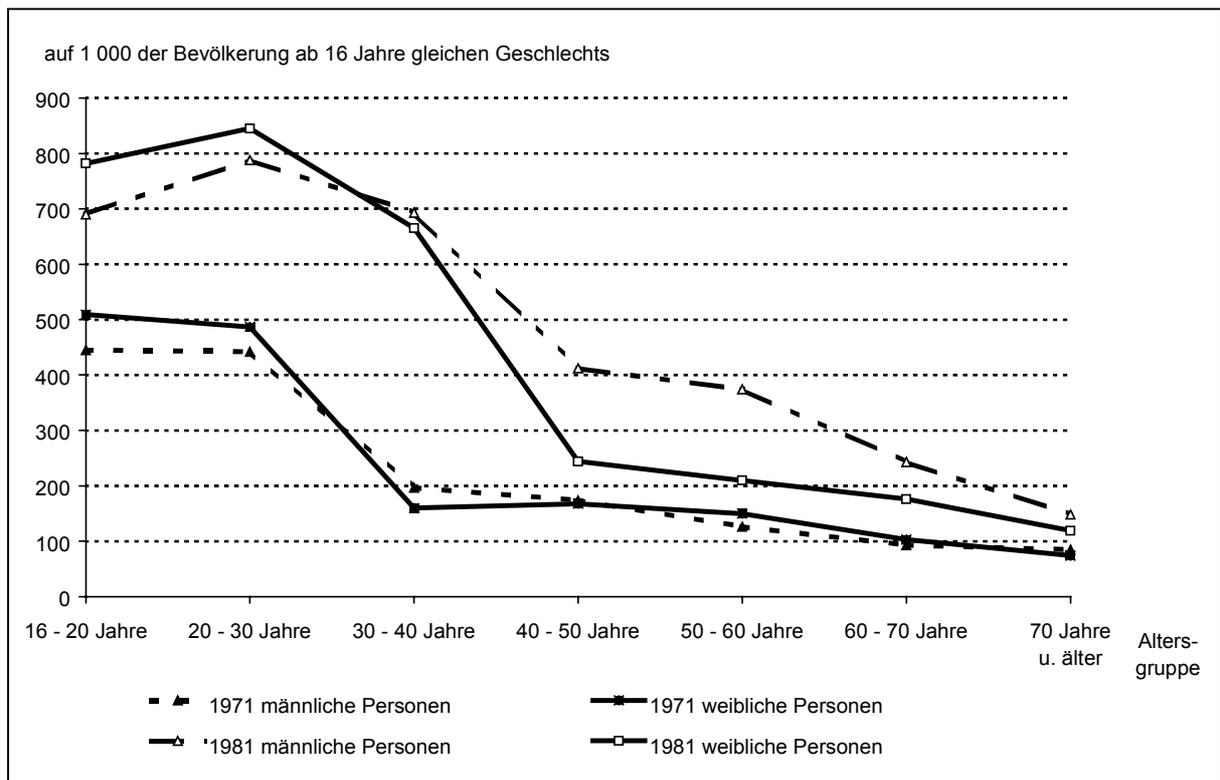


Abb. 20 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981



4.3 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht, Erwerbstätigkeit und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971

Tab. 30 Erwerbstätige der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Geschlecht	Erwerbstätige ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Anzahl									
keinen Abschluss	männlich	5 018	412	929	1 386	777	537	770	207
	weiblich	10 585	406	1 100	2 384	2 598	2 473	1 430	194
	insgesamt	15 603	818	2 029	3 770	3 375	3 010	2 200	401
Facharbeiter	männlich	14 807	751	4 190	4 365	2 074	1 696	1 563	168
	weiblich	12 780	642	3 611	3 849	2 413	1 670	531	64
	insgesamt	27 587	1 393	7 801	8 214	4 487	3 366	2 094	232
Meister	männlich	2 091	-	203	648	366	441	376	57
	weiblich	283	-	49	107	60	36	27	4
	insgesamt	2 374	-	252	755	426	477	403	61
Fachschule	männlich	3 378	1	475	1 343	854	421	261	23
	weiblich	2 064	12	594	779	469	154	48	8
	insgesamt	5 442	13	1 069	2 122	1 323	575	309	31
Hochschule	männlich	3 181	-	392	1 225	1 088	329	125	22
	weiblich	1 213	-	328	504	271	79	25	6
	insgesamt	4 394	-	720	1 729	1 359	408	150	28
Fach- bzw. Hochschule	männlich	6 559	1	867	2 568	1 942	750	386	45
	weiblich	3 277	12	922	1 283	740	233	73	14
	insgesamt	9 836	13	1 789	3 851	2 682	983	459	59
mit Berufsbildungsabschluss	männlich	23 457	752	5 260	7 581	4 382	2 887	2 325	270
	weiblich	16 340	654	4 582	5 239	3 213	1 939	631	82
	insgesamt	39 797	1 406	9 842	12 820	7 595	4 826	2 956	352
Erwerbstätige	männlich	28 475	1 164	6 189	8 967	5 159	3 424	3 095	477
	weiblich	26 925	1 060	5 682	7 623	5 811	4 412	2 061	276
	insgesamt	55 400	2 224	11 871	16 590	10 970	7 836	5 156	753

Tab. 31 Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Geschlecht	Nichterwerbstätige ab 16 Jahre							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Anzahl									
keinen Abschluss	männlich	4 311	1 826	113	37	30	88	757	1 460
	weiblich	15 603	1 823	372	677	776	1 304	4 659	5 992
	insgesamt	19 914	3 649	485	714	806	1 392	5 416	7 452
Facharbeiter	männlich	2 117	129	425	29	31	106	612	785
	weiblich	4 381	168	943	782	407	516	881	684
	insgesamt	6 498	297	1 368	811	438	622	1 493	1 469
Meister	männlich	337	-	3	1	2	21	119	191
	weiblich	106	-	7	17	3	11	37	31
	insgesamt	443	-	10	18	5	32	156	222
Fachschule	männlich	228	-	8	15	7	14	88	96
	weiblich	398	-	71	104	41	43	72	67
	insgesamt	626	-	79	119	48	57	160	163
Hochschule	männlich	168	-	32	10	10	6	47	63
	weiblich	190	-	29	60	34	14	33	20
	insgesamt	358	-	61	70	44	20	80	83
Fach- bzw. Hochschule	männlich	396	-	40	25	17	20	135	159
	weiblich	588	-	100	164	75	57	105	87
	insgesamt	984	-	140	189	92	77	240	246
mit Berufsbildungsabschluss	männlich	2 850	129	468	55	50	147	866	1 135
	weiblich	5 075	168	1 050	963	485	584	1 023	802
	insgesamt	7 925	297	1 518	1 018	535	731	1 889	1 937
Nichterwerbstätige	männlich	7 161	1 955	581	92	80	235	1 623	2 595
	weiblich	20 678	1 991	1 422	1 640	1 261	1 888	5 682	6 794
	insgesamt	27 839	3 946	2 003	1 732	1 341	2 123	7 305	9 389

Tab. 32 Struktur der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Geschlecht	von 1 000 Erwerbstätigen ab 16 Jahre der jeweiligen Altersgruppe und Geschlecht							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Anzahl									
keinen Abschluss	männlich	176	354	150	155	151	157	249	434
	weiblich	393	383	194	313	447	561	694	703
	insgesamt	282	368	171	227	308	384	427	533
Facharbeiter	männlich	520	645	677	487	402	495	505	352
	weiblich	475	606	636	505	415	379	258	232
	insgesamt	498	626	657	495	409	430	406	308
Meister	männlich	73	-	33	72	71	129	121	119
	weiblich	11	-	9	14	10	8	13	14
	insgesamt	43	-	21	46	39	61	78	81
Fachschule	männlich	119	1	77	150	166	123	84	48
	weiblich	77	11	105	102	81	35	23	29
	insgesamt	98	6	90	128	121	73	59	41
Hochschule	männlich	112	-	63	137	211	96	40	46
	weiblich	45	-	58	66	47	18	12	22
	insgesamt	79	-	61	104	124	52	29	37
Fach- bzw. Hochschule	männlich	230	1	140	286	376	219	125	94
	weiblich	122	11	162	168	127	53	35	50
	insgesamt	178	6	151	232	244	125	89	78
mit Berufsbildungsabschluss	männlich	824	646	850	845	849	843	751	566
	weiblich	607	617	806	687	553	439	306	297
	insgesamt	718	632	829	773	692	616	573	467

Tab. 33 Struktur der Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971

Höchster Abschluss	Geschlecht	von 1 000 Nichterwerbstätigen ab 16 Jahre der jeweiligen Altersgruppe und Geschlecht							
		insgesamt	davon von ... bis unter ... Jahre						
			16 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 u. älter
Anzahl									
keinen Abschluss	männlich	602	934	194	402	375	374	466	563
	weiblich	755	916	262	413	615	691	820	882
	insgesamt	715	925	242	412	601	656	741	794
Facharbeiter	männlich	296	66	731	315	388	451	377	303
	weiblich	212	84	663	477	323	273	155	101
	insgesamt	233	75	683	468	326	293	204	156
Meister	männlich	47	-	5	11	25	89	73	74
	weiblich	5	-	5	10	2	6	7	5
	insgesamt	16	-	5	10	4	15	21	24
Fachschule	männlich	32	-	14	163	88	60	54	37
	weiblich	19	-	50	63	33	23	13	10
	insgesamt	22	-	39	69	36	27	22	17
Hochschule	männlich	23	-	55	109	125	26	29	24
	weiblich	9	-	20	37	27	7	6	3
	insgesamt	13	-	30	40	33	9	11	9
Fach- bzw. Hochschule	männlich	55	-	69	272	213	85	83	61
	weiblich	28	-	70	100	59	30	18	13
	insgesamt	35	-	70	109	69	36	33	26
mit Berufsbildungsabschluss	männlich	398	66	806	598	625	626	534	437
	weiblich	245	84	738	587	385	309	180	118
	insgesamt	285	75	758	588	399	344	259	206

Abb. 21 Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach Altersgruppen und Geschlecht mit Berufsabschluss 1971

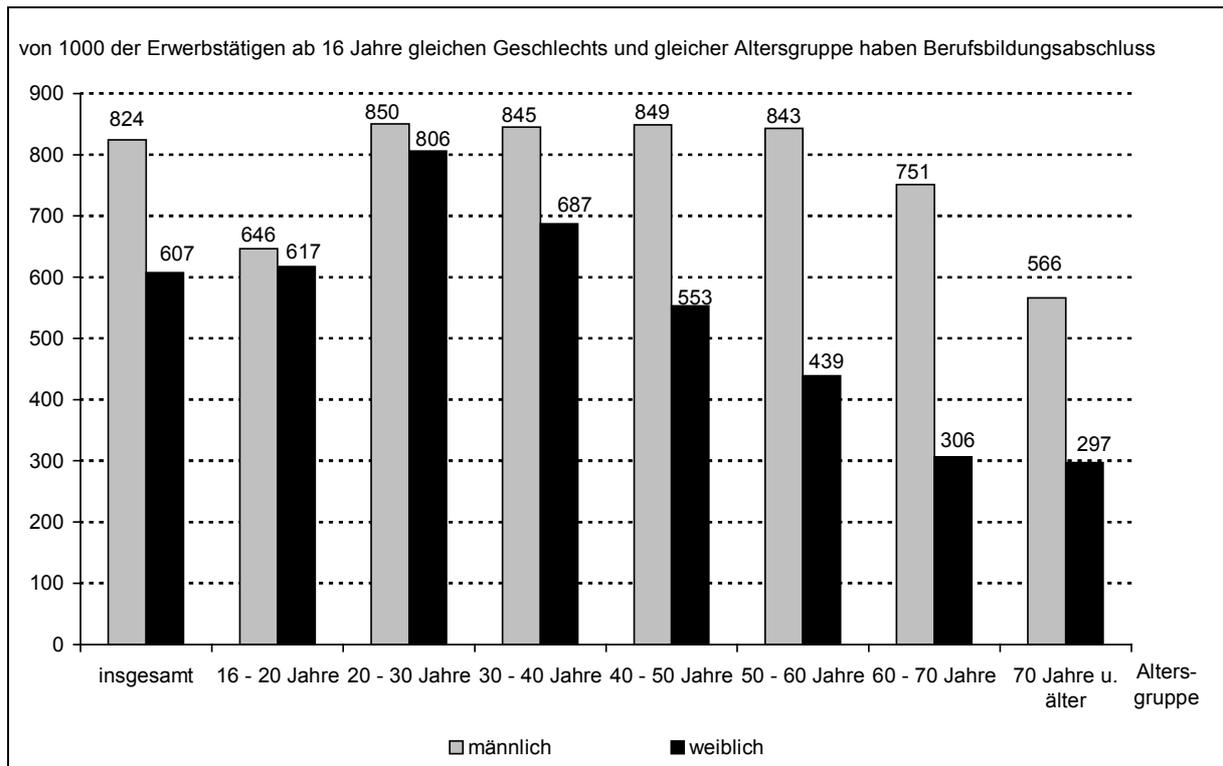
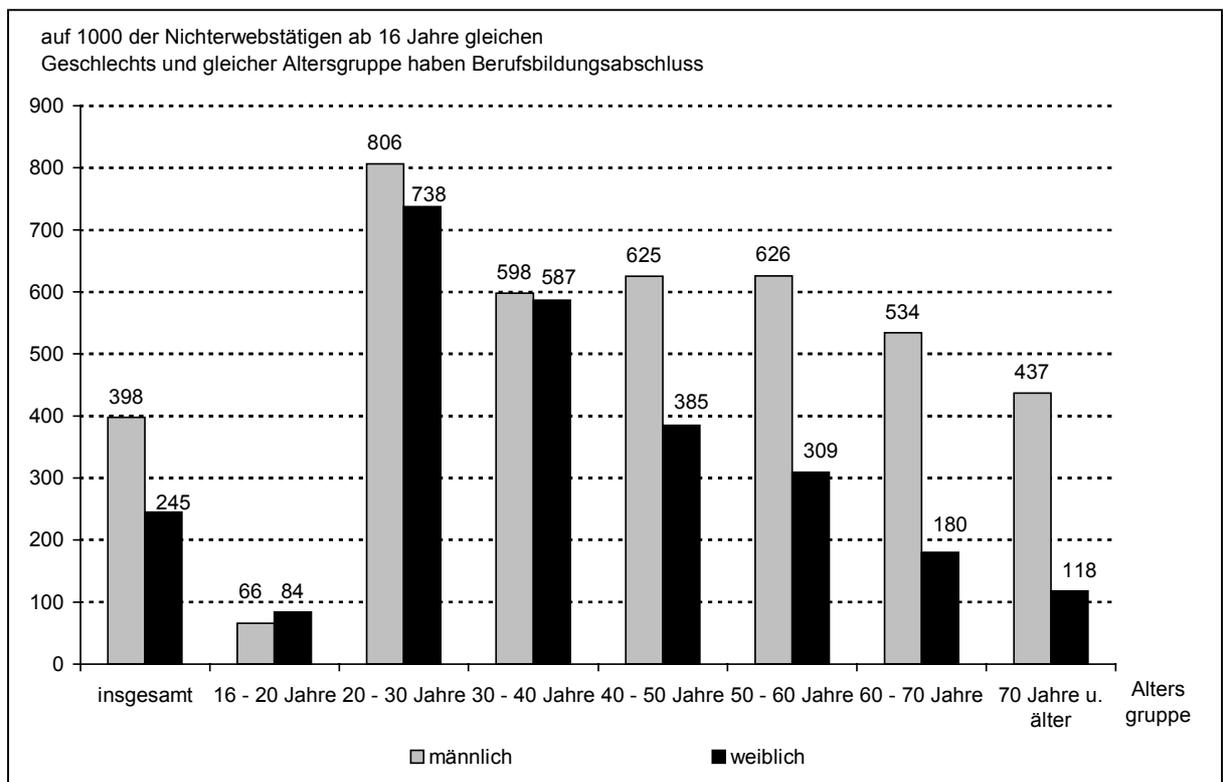


Abb. 22 Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam nach Altersgruppen und Geschlecht mit Berufsabschluss 1971



4.4 Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre in den Stadtbezirken und -teilen mit bzw. ohne Berufsbildungsabschluss und in Ausbildung befindlich 1981

1981 hatten in der Stadt Potsdam folgende Stadtteile den höchsten Anteil von Personen mit Berufsbildungsabschluss (von 1 000 Personen des jeweiligen Stadtteils),

855 Personen Waldstadt II, 827 Personen Nedlitz, 804 Personen Stern,
792 Personen Teltow Vorstadt, 791 Personen Waldstadt I, 786 Personen Südliche Innenstadt.

Den niedrigsten Anteil wiesen aus mit

606 Personen Sacrow, 621 Personen Drewitz Dorf, 675 Personen Klein Glienicke, 695 Personen Bornim, 711 Personen Bornstedt, 727 Personen Babelsberg Nord.

Tab. 34 Bevölkerung der Stadtbezirke und Stadtteile ab 16 Jahre mit und ohne Berufsbildungsabschluss bzw. in Ausbildung 1981

Stadtbezirk/Stadtteil	Bevölkerung ab 16 Jahre	Personen			von 1000 Personen sind		
		mit	ohne	in Aus-	mit	ohne	in Aus-
		Berufsbildungsabschluss		bildung	Berufsbildungsabschluss		bildung
1 Potsdam Nord	3 915	2 760	1 155	272	705	295	69
11 Bornim	1 422	988	434	97	695	305	68
12 Nedlitz	196	162	34	6	827	173	31
13 Bornstedt	2 081	1 479	602	143	711	289	69
14 Sacrow	216	131	85	26	606	394	120
2 Nördliche Vorstädte	9 106	6 695	2 411	697	735	265	77
21 Nauener Vorstadt	4 147	3 029	1 118	319	730	270	77
22 Jägervorstadt	1 772	1 295	477	140	731	269	79
23 Berliner Vorstadt	3 187	2 371	816	238	744	256	75
3 Westliche Vorstadt	19 825	15 189	4 636	1 549	766	234	78
31 Brandenburger Vorstadt	11 505	8 715	2 790	792	757	243	69
32 Potsdam West	8 320	6 474	1 846	757	778	222	91
4 Innenstadt	15 653	11 886	3 767	1 001	759	241	64
41 Nördliche Innenstadt	9 865	7 335	2 530	546	744	256	55
42 Südliche Innenstadt	5 788	4 551	1 237	455	786	214	79
5 Babelsberg	20 106	14 804	5 302	1 372	736	264	68
51 Klein Glienicke	434	293	141	25	675	325	58
52 Babelsberg Nord	9 260	6 730	2 530	720	727	273	78
53 Babelsberg Süd	10 412	7 781	2 631	627	747	253	60
6 Potsdam Süd	17 312	14 018	3 294	1 440	810	190	83
61 Templiner Vorstadt	1 418	1 103	315	118	778	222	83
62 Teltower Vorstadt	4 402	3 486	916	315	792	208	72
63 Schlaatz	-	-	-	-	-	-	-
64 Waldstadt I	6 148	4 861	1 287	649	791	209	106
65 Waldstadt II	5 344	4 568	776	358	855	146	67
7 Stern/Drewitz	17 461	13 872	3 589	1 359	794	206	78
71 Stern	16 561	13 313	3 248	1 310	804	196	79
72 Drewitz Dorf	900	559	341	49	621	379	54
73 Kirchsteigfeld	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	103 378	79 224	24 154	7 690	766	234	74

Abb. 23 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach Stadtbezirken 1981

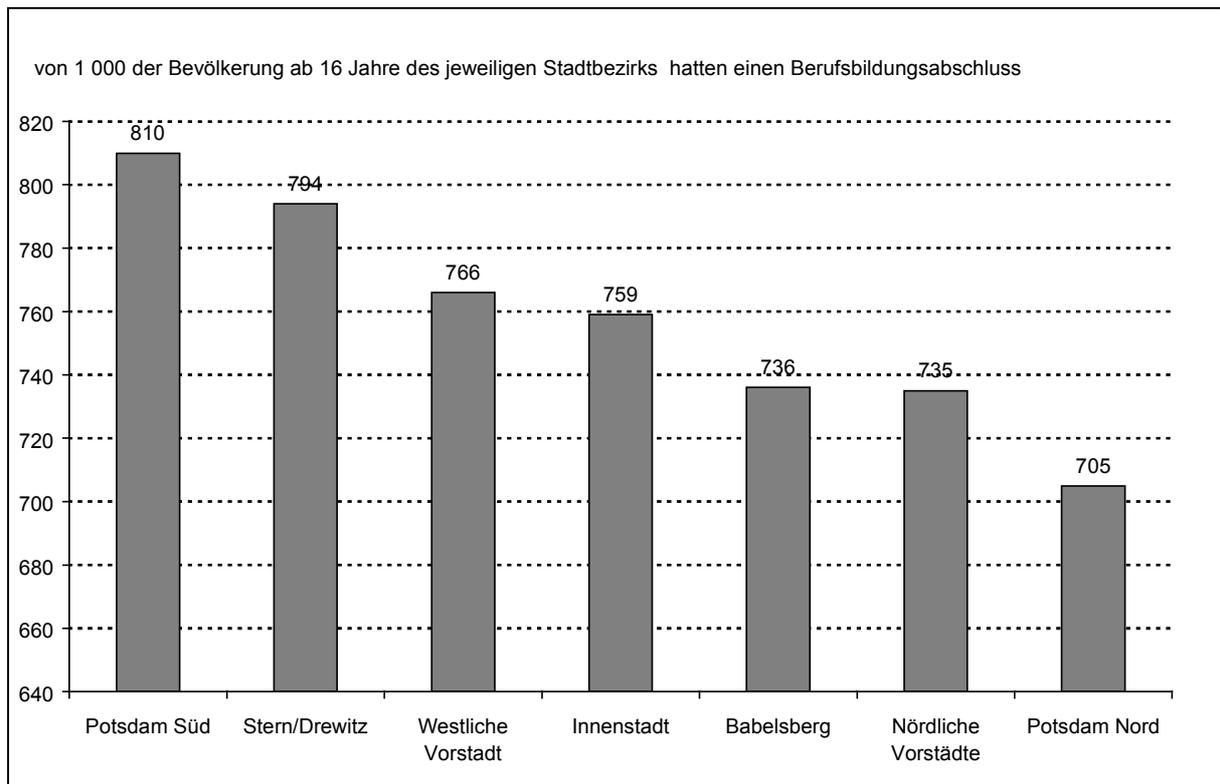
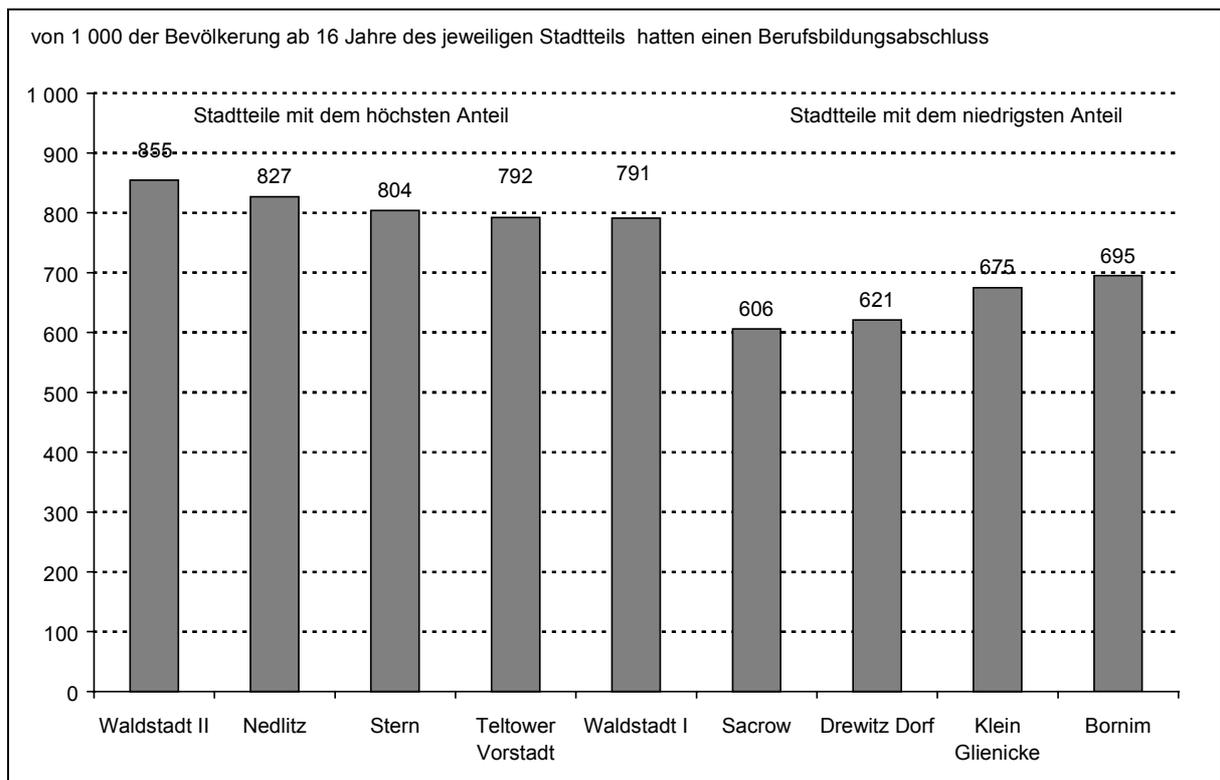


Abb. 24 Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach ausgewählten Stadtteilen 1981



4.5 Bevölkerung der Stadt Potsdam mit Fach- bzw. Hochschulabschluss nach Geschlecht, Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964

Für das Jahr 1964 liegen Ergebnisse nach Hauptfachrichtungen vor.

6,8 % der männlichen Personen und 3,0 % der weiblichen Personen der Stadt Potsdam hatten 1964 einen Fachschulabschluss. Über die Hälfte dieser männlichen und auch weiblichen Personen waren im Alter zwischen 20 und 40 Jahre.

Personen mit Fachschulabschluss gaben als häufigste Hauptfachrichtung an

von den männlichen Personen

- mit 20,0 % (479 Personen) Bauingenieurwesen,
- mit 11,0 % (264 Personen) Lehrer (einschl. Heim- und Horterzieher),
- mit 10,7 % (256 Personen) Fertigung im Maschinenbau,
- mit 6,7 % (161 Personen) Finanzwirtschaft,
- mit 4,6 % (109 Personen) Technologie und
- mit 3,2 % (76 Personen) Binnenhandel,

von den weiblichen Personen

- mit 41,3 % (603 Personen) Lehrer (einschl. Heim- und Horterzieherinnen),
- mit 14,0 % (204 Personen) Kindergärtnerinnen,
- mit 4,0 % (59 Personen) Finanzwirtschaft,
- mit 4,0 % (58 Personen) Bibliothekswesen,
- mit 3,3 % (48 Personen) Landwirtschaft und
- mit 2,7 % (40 Personen) Binnenhandel.

6,9 % der männlichen Personen und 1,9 % der weiblichen Personen der Stadt Potsdam hatten 1964 einen Hochschulabschluss. Zwei Drittel dieser männlichen und auch weiblichen Personen waren im Alter zwischen 20 und 40 Jahre.

Personen mit Hochschulabschluss gaben als häufigste Hauptfachrichtung an

von den männlichen Personen

- mit 25,9 % (629 Personen) Lehrer,
- mit 11,5 % (279 Personen) Staats- und Rechtswissenschaften,
- mit 8,3 % (200 Personen) Volkswirtschaft, Industrie- und Finanzökonomik,
- mit 5,7 % (138 Personen) Humanmedizin und
- mit 3,9 % (94 Personen) Landwirtschaft,

von den weiblichen Personen

- mit 47,2 % (431 Personen) Lehrer,
- mit 7,8 % (71 Personen) Humanmedizin,
- mit 6,0 % (55 Personen) Staats- und Rechtswissenschaften,
- mit 4,3 % (39 Personen) Volkswirtschaft, Industrie- und Finanzökonomik und
- mit 4,0 % (37 Personen) Musik.

Tab. 35 Männliche Personen der Stadt Potsdam mit Fachschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964

Ausgewählte Hauptfachrichtung	männliche Personen mit Fachschulabschluss									
	insgesamt		davon Altersgruppe von ... bis unter... Jahre							
	Anzahl	Anteil %	bis 25	25 - 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u. älter
Bauingenieurwesen	479	20,0	27	279	53	34	40	16	13	17
Lehrer (einschl. Heim-/Hortlerzieher)	264	11,0	18	138	42	18	9	15	11	13
Konstruktion u. Ferti- gung im Maschinenbau	256	10,7	9	119	26	13	35	27	16	11
Finanzwirtschaft	161	6,7	4	85	41	15	10	5	1	-
Technologie	109	4,6	11	74	14	4	4	2	-	-
Binnenhandel	76	3,2	8	37	20	8	3	-	-	-
Landwirtschaft	75	3,1	4	45	13	7	3	2	1	-
Schwachstromtechnik	67	2,8	3	39	11	3	7	3	-	1
Angewandte Kunst	66	2,8	6	37	6	10	2	2	-	3
Geodäsie und Kartographie	64	2,7	4	36	12	3	5	1	2	1
Starkstromtechnik	55	2,3	-	27	5	4	3	12	3	1
Eisenbahnwesen	48	2,0	3	39	1	-	3	1	-	1
Industrie- und Arbeitsökonomie	48	2,0	-	22	15	4	5	2	-	-
Fernmeldewesen	46	1,9	3	28	9	3	1	2	-	-
Ingenieur-Ökonomik	41	1,7	4	20	8	4	2	-	2	1
Feinmechanik-Optik	37	1,5	2	16	10	2	3	1	1	2
Postwesen	36	1,5	1	27	8	-	-	-	-	-
Gartenbau	34	1,4	1	22	1	1	4	2	2	1
Musik	32	1,3	3	16	3	2	3	2	-	3
Landmaschinentechnik	24	1,0	9	11	3	1	-	-	-	-
Sport	20	0,8	-	13	4	1	2	-	-	-
Nahrungsmittel	19	0,8	1	17	-	1	-	-	-	-
Filmtechnik	19	0,8	1	14	3	1	-	-	-	-
Archivwesen (Archivar)	18	0,8	-	9	3	2	2	1	-	1
Darstellende Kunst	18	0,8	-	11	4	-	2	-	-	1
sonstige Hauptfachrichtungen	281	12,0	14	173	35	20	18	10	4	7
insgesamt	2 393	100	136	1 354	350	161	166	106	56	64
%	100		5,7	56,6	14,6	6,7	6,9	4,4	2,3	2,7
darunter										
nicht erwerbstätig	115		5	8	3	1	6	16	26	50
%	100		4,3	7,0	2,6	0,9	5,2	13,9	22,6	43,5

Tab. 36 Weibliche Personen der Stadt Potsdam mit Fachschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964

Ausgewählte Hauptfachrichtung	weibliche Personen mit Fachschulabschluss									
	insgesamt		davon Altersgruppe von ... bis unter... Jahre							
	Anzahl	Anteil %	bis 25	25 - 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u. älter
Lehrer (einschl. Heim-/Horterzieher	603	41,3	99	324	65	21	29	13	17	35
Kindergärtnerinnen	204	14,0	42	122	19	7	10	3	-	1
Finanzwirtschaft	59	4,0	6	41	10	2	-	-	-	-
Bibliothekswesen	58	4,0	15	30	7	3	1	2	-	-
Landwirtschaft	48	3,3	7	40	1	-	-	-	-	-
Binnenhandel	40	2,7	11	16	8	3	1	1	-	-
Industrie- und Arbeitsökonomik	31	2,1	4	14	6	3	2	2	-	-
Darstellende Kunst	31	2,1	2	17	7	4	-	-	-	1
Archivwesen (Archivarin)	30	2,1	8	18	3	1	-	-	-	-
Musik	29	2,0	-	9	5	3	5	3	2	2
Technische Biologie	29	2,0	5	24	-	-	-	-	-	-
Angewandte Kunst	26	1,8	4	16	1	1	4	-	-	-
Filmtechnik	24	1,6	7	17	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	23	1,6	3	19	1	-	-	-	-	-
Textilindustrie	21	1,4	2	11	7	1	-	-	-	-
Technologie der Chemie	19	1,3	5	11	3	-	-	-	-	-
Chemotechnik	15	1,0	2	8	3	1	-	-	1	-
Geodäsie und Kartographie	12	0,8	2	9	1	-	-	-	-	-
Gartenbau	12	0,8	4	5	1	-	-	1	1	-
Finanzwirtschaft der Land- und Forstwirtschaft	11	0,8	4	6	1	-	-	-	-	-
Veterinärmedizinisch-technisches Personal	10	0,7	1	9	-	-	-	-	-	-
Postwesen	10	0,7	1	9	-	-	-	-	-	-
sonstige Hauptfachrichtungen	116	8,1	19	79	13	3	1	1	-	-
insgesamt	1 461	100	253	854	162	53	53	26	21	39
%	100		17,3	58,5	11,1	3,6	3,6	1,8	1,4	2,7
darunter nicht erwerbstätig	259		24	128	19	9	12	13	17	37
%	100		9,3	49,4	7,3	3,5	4,6	5,0	6,6	14,3

Tab. 37 Männliche Personen der Stadt Potsdam mit Hochschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964

Ausgewählte Hauptfachrichtung	männliche Personen mit Hochschulabschluss									
	insgesamt		davon Altersgruppe von ... bis unter... Jahre							
	Anzahl	Anteil %	bis 25	25 - 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u. älter
Lehrer	629	25,9	29	411	123	17	17	12	9	21
Staats- und Rechts- wissenschaften	279	11,5	-	146	89	12	14	9	-	9
Volkswirtschaft, Industrie- und Finanzökonomik	200	8,3	3	104	53	13	11	8	2	6
Humanmedizin	138	5,7	1	78	23	6	9	6	6	9
Landwirtschaft	94	3,9	-	69	11	7	2	3	1	1
Völkerkunde	67	2,8	2	50	14	1	-	-	-	-
Darstellende Kunst	65	2,7	2	59	1	2	-	-	1	-
Gesellschafts- wissenschaften	62	2,6	-	33	20	6	3	-	-	-
Musik	60	2,5	1	39	6	3	5	1	-	5
Hoch-/Ingenieurbau	48	2,0	-	36	2	2	2	3	-	3
Binnenhandelsökonomik	42	1,7	-	22	14	4	-	-	2	-
Chemie	41	1,7	1	31	1	2	1	-	1	4
Theologie	41	1,7	-	6	3	15	6	4	-	7
Zahnmedizin	38	1,6	2	6	3	3	8	10	3	3
Außenpolitik	33	1,4	-	29	4	-	-	-	-	-
Forstwirtschaft	32	1,3	-	23	6	1	1	-	-	1
Maschinenbau	32	1,3	-	22	4	-	2	1	1	2
Meteorologie	30	1,2	1	16	10	-	2	1	-	-
Physik	29	1,2	1	21	1	1	1	2	1	1
Körperkultur (Diplomsportlehrer)	28	1,2	-	26	1	-	1	-	-	-
Architektur	26	1,1	-	14	1	4	4	1	-	2
Biologie	25	1,0	-	16	4	1	1	2	1	-
Germanistik	25	1,0	-	16	5	-	-	2	-	2
Philosophie	24	1,0	-	15	5	-	1	1	-	2
Vermessungswesen	23	0,9	-	15	4	2	2	-	-	-
Ingenieurökonomik	23	0,9	1	16	4	2	-	-	-	-
Publizistik	22	0,9	-	18	3	1	-	-	-	-
Astronomie und Astrophysik	20	0,8	-	10	-	2	2	2	1	3
Bildende Kunst	18	0,7	-	9	3	-	2	2	2	-
Verkehrstechnik	18	0,7	1	14	2	1	-	-	-	-
Veterinärmedizin	16	0,7	2	8	2	-	-	2	2	-
Außenhandelsökonomik	15	0,6	-	9	6	-	-	-	-	-
Mathematik	15	0,6	-	7	3	-	1	2	2	-
sonstige Hauptfachrichtungen	166	6,8	1	118	21	6	8	5	5	2
insgesamt	2 424	100	39	1 512	452	114	106	79	40	82
%	100		1,6	62,4	18,6	4,7	4,4	3,3	1,7	3,4
darunter										
nicht erwerbstätig	120	100	2	40	8	-	2	5	8	55
%	100		1,7	33,3	6,7	-	1,7	4,2	6,7	45,8

Tab. 38 Weibliche Personen der Stadt Potsdam mit Hochschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964

Ausgewählte Hauptfachrichtung	weibliche Personen mit Hochschulabschluss									
	insgesamt		davon Altersgruppe von ... bis unter... Jahre							
	Anzahl	Anteil %	bis 25	25 - 40	40 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 u. älter
Lehrer	431	47,2	32	290	60	19	9	13	6	2
Humanmedizin	71	7,8	3	49	9	4	3	-	3	-
Staats- und Rechts- wissenschaften	55	6,0	1	34	15	4	1	-	-	-
Volkswirtschaft, Industrie- und Finanzökonomik	39	4,3	5	24	6	1	2	1	-	-
Musik	37	4,0	1	15	3	6	3	7	-	2
Zahnmedizin	27	3,0	1	15	3	3	2	1	2	-
Germanistik	20	2,2	-	15	2	-	1	-	1	1
Pharmazie	17	1,9	1	11	1	-	1	2	1	-
Landwirtschaft	17	1,9	-	14	2	1	-	-	-	-
Binnenhandels- ökonomik	15	1,6	3	7	-	3	1	-	-	1
Völkerkunde	15	1,6	2	10	1	1	1	-	-	-
Gesellschafts- wissenschaften	13	1,4	-	9	2	2	-	-	-	-
Darstellende Kunst	13	1,4	1	11	1	-	-	-	-	-
Publizistik	12	1,3	2	9	-	-	-	1	-	-
Biologie	11	1,2	-	11	-	-	-	-	-	-
Meteorologie	10	1,1	2	8	-	-	-	-	-	-
Klassische Philologie	9	1,0	-	1	1	-	3	1	2	1
Theologie	7	0,8	-	3	1	-	3	-	-	-
Chemie	7	0,8	-	5	-	1	-	-	-	1
Veterinärmedizin	7	0,8	-	6	1	-	-	-	-	-
Slawistik	7	0,8	-	6	1	-	-	-	-	-
Kunstgeschichte	6	0,7	-	6	-	-	-	-	-	-
sonstige Hauptfachrichtungen	68	7,4	4	52	6	2	-	1	-	3
insgesamt	914	100	58	611	115	47	30	27	15	11
%	100		6,3	66,8	12,6	5,1	3,3	3,0	1,6	1,2
darunter										
nicht erwerbstätig	164		3	102	13	9	11	12	6	8
%	100		1,8	62,2	7,9	5,5	6,7	7,3	3,7	4,9

4.6 Erwerbstätige der Bevölkerung der DDR nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit sowie mit bzw. ohne Berufsbildungsabschluss 1981

Ergebnisse nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit wurden 1981 nur für die DDR insgesamt und nicht für die Stadt Potsdam (zu aufwendig) ermittelt. So ähnlich wie die Ergebnisse der DDR könnten auch die für die Stadt Potsdam gewesen sein.

Ca. 85 % der Bäcker/Konditoren sowie der Köche und Elektriker waren im erlernten Beruf tätig. Bei den Berufskraftfahrern betrug dieser Anteil nur 30 %.

93 % der Friseurinnen/Kosmetikerinnen hatten den Beruf erlernt, in dem sie tätig waren. Bei den Krankenschwestern/-pflegerinnen und Kindergärtnerinnen sowie Bäckerinnen/Konditorinnen waren es ca. 88 %. Facharbeiterinnen in der Datenverarbeitung kamen damals (vor 36 Jahren) nur auf 37 %. Serviererinnen erreichten einen Anteil von 38 %.

Tab. 39 Struktur der Erwerbstätigen der DDR in ausgewählten Berufen nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit 1981

Beruf/Tätigkeit	von 1 000 Personen, die den Beruf erlernt hatten, waren tätig...		
	im erlernten Beruf	in der gleichen Berufsgruppe	in einer anderen Berufsgruppe
männlich			
Berufskraftfahrer	741	48	211
Elektriker	677	23	301
Klempner und Installateur	571	109	320
Koch	509	191	300
Fahrzeugschlosser	499	95	406
Fleischer	498	18	484
Maurer	460	73	467
Tischler (ohne Bautischler)	447	25	528
Bauschlosser	429	123	448
Dreher	421	80	499
Baufacharbeiter	356	261	383
Maschinen- und Anlagenmonteur	299	278	423
Bäcker, Konditor	270	12	718
Friseur, Kosmetiker	235	34	731
Kaufmann, Finanzbearbeiter	145	46	808
weiblich			
Krankenschwester, -pflegerin	718	124	159
Kindergärtnerin	675	50	275
Köchin	618	198	183
Krippenerzieherin	614	19	368
Kellnerin, Serviererin	596	167	237
Friseurin, Kosmetikerin	511	127	362
Bäckerin, Konditorin	463	15	522
Facharbeiterin Datenverarbeitung	449	25	526
Facharbeiterin für Schreibtechnik	446	38	516
Kleidungsfacharbeiterin	432	33	535
Postbetriebsfacharbeiterin	367	102	531
Kaufmann, Finanzbearbeiterin	261	83	656

Tab. 40 Anteil der Erwerbstätigen der DDR in ausgewählten Tätigkeiten nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit sowie mit bzw. ohne Berufsbildungsabschluss 1981

Beruf/Tätigkeit	von 1 000 Personen, die die Tätigkeit ausübten, hatten				
	Berufs- bildungs- abschluss	davon waren			keinen Berufs- bildungs- abschluss
		im erlernten Beruf tätig	in der gleichen Berufsgruppe tätig	in einer ande- ren Berufsgruppe ausgebildet	
männlich					
Bäcker, Konditor	984	856	64	65	16
Koch	984	853	24	107	16
Elektriker	993	852	48	93	7
Fleischer	956	850	39	67	44
Maurer	980	820	132	28	20
Friseur, Kosmetiker	988	796	87	105	12
Klempner und Installateur	989	782	114	93	11
Tischler (ohne Bautischler)	970	721	77	172	30
Baufacharbeiter	877	701	91	85	123
Fahrzeugschlosser	979	645	184	150	21
Dreher	975	582	227	166	25
Maschinen- und Anlagenmonteur	956	485	252	219	44
Bauschlosser	972	430	314	228	28
Kaufmann, Finanzbearbeiter	953	406	159	389	47
Berufskraftfahrer	891	304	12	575	109
weiblich					
Friseurin, Kosmetikerin	987	928	17	42	13
Krankenschwester, -pflegerin	988	883	81	24	12
Kindergärtnerin	993	877	96	20	7
Bäckerin, Konditorin	952	871	9	72	48
Köchin	785	572	62	151	215
Kaufmann, Finanzbearbeiterin	919	571	66	282	81
Kleidungsfacharbeiterin	840	562	111	167	160
Facharbeiterin für Schreibtechnik	930	538	222	170	70
Postbetriebsfacharbeiterin	797	512	11	274	203
Krippenerzieherin	885	395	128	363	115
Kellnerin, Serviererin	823	378	183	263	177
Facharbeiterin Datenverarbeitung	909	374	18	516	92

Abb. 25 Männliche Erwerbstätige der DDR nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit 1981

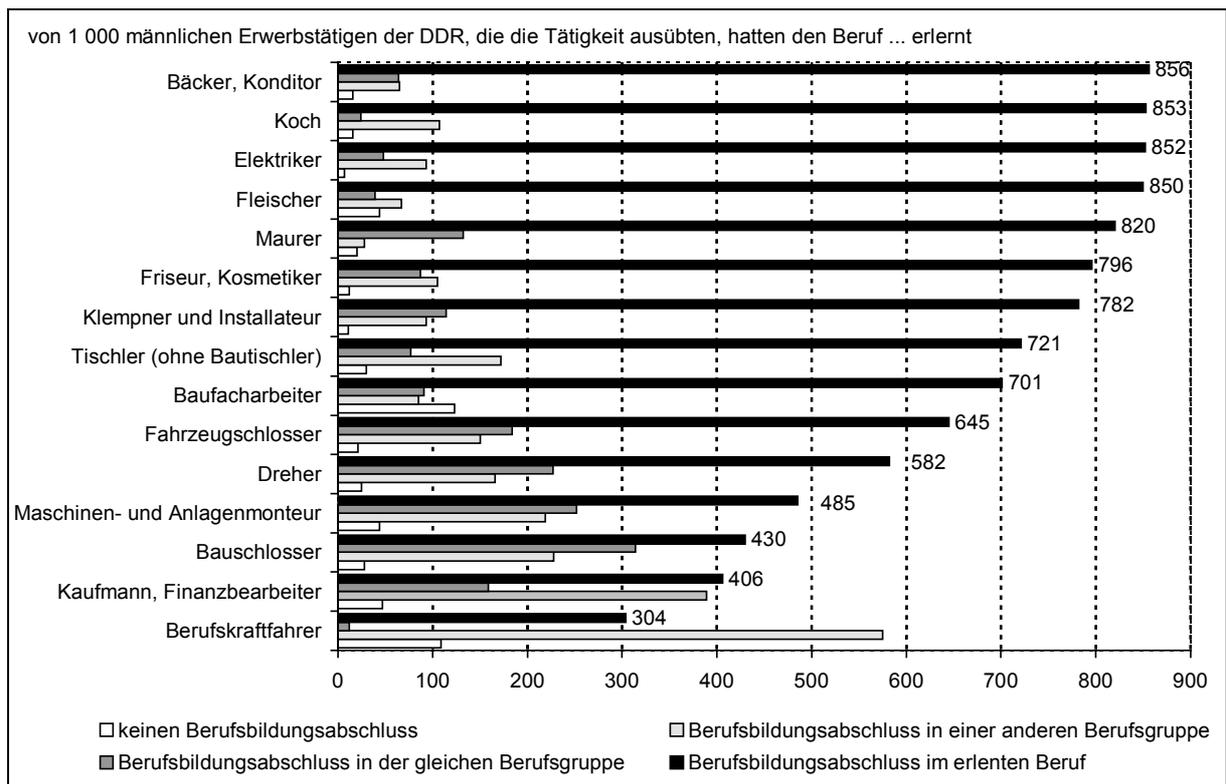
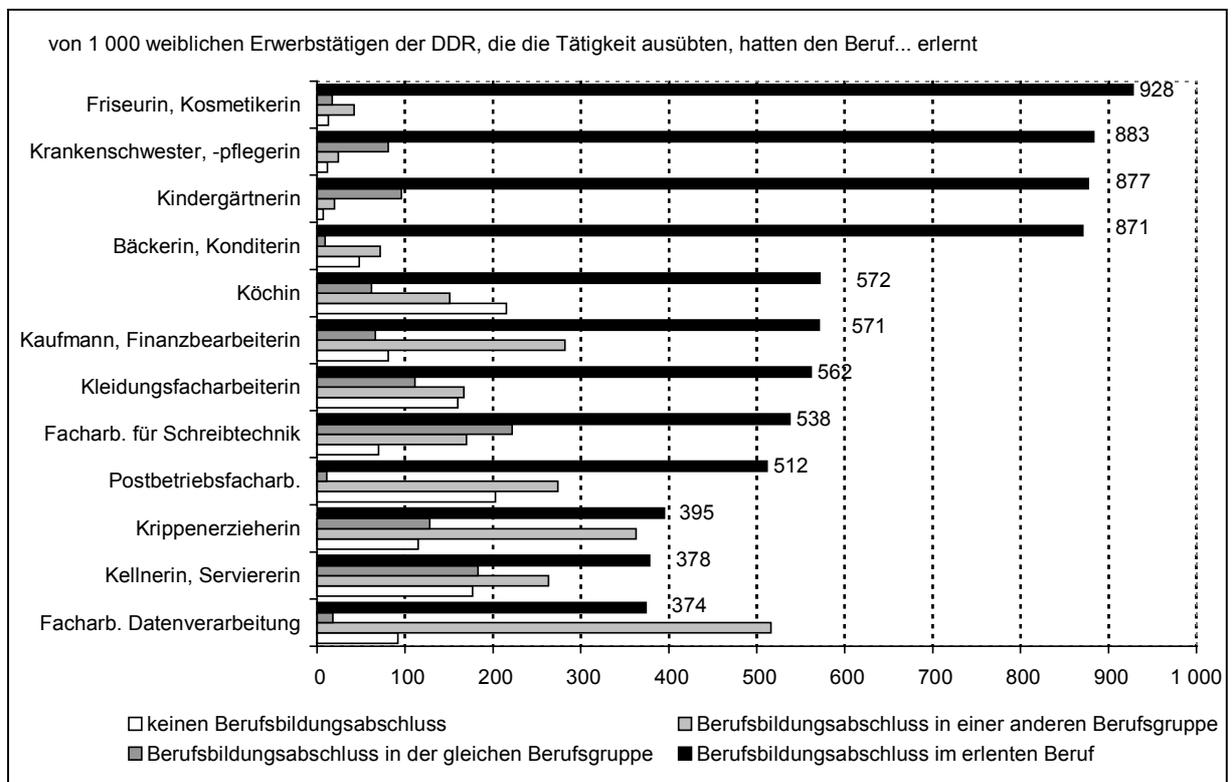


Abb. 26 Weibliche Erwerbstätige der DDR nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit 1981



4.7 Erwerbstätige und Nichterwerbstätige ab 15 Jahre der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer nach Geschlecht und höchstem Berufs- bildungsabschluss im April 1999

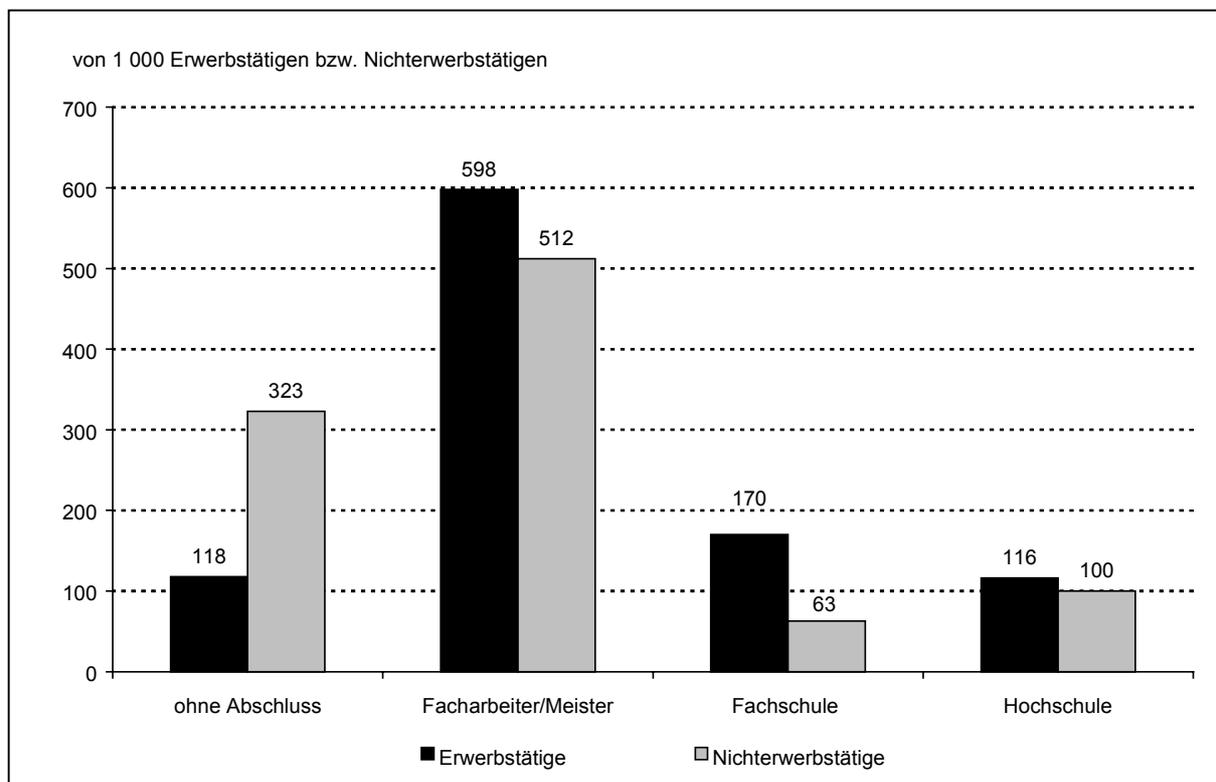
Im ersten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, „Lebenslagen in Deutschland“, der nach dem Stand vom April 2001 vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung herausgegeben wurde, wird im Abschnitt IV.5.1. zum beruflichen Bildungsstand der Erwerbstätigen u.a. ausgeführt:

„...Von noch weitreichender Bedeutung ist die strukturelle Entwicklung der beruflichen Bildungsabschlüsse, d.h. die Art der beruflichen Qualifikation der Erwerbstätigen, die im Produktionsprozess als Humankapital eingesetzt sind, vor allem in einer rohstoffarmen Volkswirtschaft wie in Deutschland. Im früheren Bundesgebiet zeigt sich zwischen 1982 und 1997 eine bedeutende Strukturverschiebung hin zu höher- und hochqualifizierten beruflichen Ausbildungsabschlüssen sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Im Jahre 1982 hatten 10 % der erwerbstätigen Männer einen Fach- bzw. Universitätsabschluss. 1997 betrug dieser Wert 18,1 %. Bei den Frauen ergeben sich entsprechende Anteile in Höhe von 6,4 % (1982) und 12,8 % (1997). Es sanken hingegen die Anteile derjenigen, die über definitiv keinen beruflichen Abschluss verfügten, beträchtlich (bei den Männern von 24,6 auf 12,7 %, bei den Frauen von 39,4 auf 18,4 % in 1997). In den neuen Ländern zeigte sich eine noch günstigere berufliche Bildungsstruktur der Erwerbstätigen – eine Folge des DDR-Bildungssystems. ...“

Wie aus nachstehenden Übersichten hervorgeht, betrug der Anteil der Erwerbstätigen in den neuen Bundesländern, die über keinen Berufsbildungsabschluss verfügten, im April 1999 bei den männlichen Erwerbstätigen 14,5 % und bei den weiblichen Erwerbstätigen 14,0 %. In der Stadt Potsdam wurde insgesamt ein Anteil von 11,8 % ermittelt.

Etwa ein Drittel der Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam hatte im April 1999 keinen Berufsbildungsabschluss.

Abb. 27 Erwerbstätige und Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam nach Berufsbildungsabschlüssen 1999



Tab. 41 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss im April 1999

Höchster Abschluss	Gebiet	Erwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000			auf 1 000 Erwerbstätige		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
ohne Abschluss ¹	Stadt Potsdam	(7,4)	.	.	118	.	.
	Land Brandenburg	174,6	.	.	150	.	.
	Neue Bundesländer	954,0	533,0	422,0	143	145	140
Facharbeiter/ Meister ²	Stadt Potsdam	37,7	.	.	598	.	.
	Land Brandenburg	715,0	.	.	614	.	.
	Neue Bundesländer	4 138,0	2 374,0	1 765,0	620	647	587
Fachschule ³	Stadt Potsdam	10,7	.	.	170	.	.
	Land Brandenburg	163,0	.	.	140	.	.
	Neue Bundesländer	898,0	358,0	539,0	135	98	179
Hochschule ⁴	Stadt Potsdam	(7,3)	.	.	116	.	.
	Land Brandenburg	112,0	.	.	96	.	.
	Neue Bundesländer	683,0	403,0	280,0	102	110	93
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	18,0	.	.	286	.	.
	Land Brandenburg	275,0	.	.	236	.	.
	Neue Bundesländer	1 581,0	761,0	819,0	237	207	272
Berufsbil- dungs- abschluss	Stadt Potsdam	55,6	.	.	883	.	.
	Land Brandenburg	990,0	.	.	850	.	.
	Neue Bundesländer	5 719,0	3 135,0	2 584,0	857	855	860

Gebiet	Erwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	63,0	.	.
Land Brandenburg	1 164,6	639,3	525,3
Neue Bundesländer	6 673,0	3 668,0	3 006,0

¹ Ohne Abschluss: einschließlich ohne Angabe eines Berufsbildungsabschlusses

² Facharbeiter/Meister: Berufliches Praktikum (einschl. Anlernausbildung), Lehrausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufs-/Kollegsulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens), Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss (einschl. Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule)

³ Fachschule: Abschluss der Fachschule in der DDR, Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurabschluss, ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule)

⁴ Hochschule: Hochschulabschluss, Promotion

Tab. 42 Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss im April 1999

Höchster Abschluss	Gebiet	Nichterwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000			auf 1 000 Nichterwerbstätige		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
ohne Abschluss ¹	Stadt Potsdam	15,9	.	.	323	.	.
	Land Brandenburg	393,5	.	.	372	.	.
	Neue Bundesländer	2 239,0	773,0	1 464,0	344	285	386
Facharbeiter/Meister ²	Stadt Potsdam	25,2	.	.	512	.	.
	Land Brandenburg	550,2	.	.	520	.	.
	Neue Bundesländer	3 559,0	1 545,0	2 014,0	547	570	532
Fachschule ³	Stadt Potsdam	(3,1)	.	.	63	.	.
	Land Brandenburg	80,4	.	.	76	.	.
	Neue Bundesländer	472,0	239,0	234,0	73	88	62
Hochschule ⁴	Stadt Potsdam	(4,9)	.	.	100	.	.
	Land Brandenburg	34,0	.	.	32	.	.
	Neue Bundesländer	231,0	155,0	76,0	36	57	20
Fach- bzw. Hochschule	Stadt Potsdam	(8,0)	.	.	163	.	.
	Land Brandenburg	114,4	.	.	108	.	.
	Neue Bundesländer	703,0	394,0	310,0	108	145	82
Berufsbildungsabschluss	Stadt Potsdam	33,3	.	.	677	.	.
	Land Brandenburg	664,6	.	.	628	.	.
	Neue Bundesländer	4 262,0	1 939,0	2 324,0	656	715	614

Gebiet	Nichterwerbstätige ab 15 Jahre in 1 000		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Stadt Potsdam	49,2	.	.
Land Brandenburg	1 058,1	442,8	615,3
Neue Bundesländer	6 501,0	2 712,0	3 788,0

¹ Ohne Abschluss: einschließlich ohne Angabe eines Berufsbildungsabschlusses

² Facharbeiter/Meister: Berufliches Praktikum (einschl. Anlernausbildung), Lehrausbildung (Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufs-/Kollegschaften, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens), Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss (einschl. Abschluss einer 2- oder 3jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufakademie, Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule)

³ Fachschule: Abschluss der Fachschule in der DDR, Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurabschluss, ohne Abschluss an einer Verwaltungsfachhochschule)

⁴ Hochschule: Hochschulabschluss, Promotion

5 Erwerbstätige (Arbeiter und Angestellte) der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und höchster beruflicher Bildung 1970 bis 1989 (Arbeitsortprinzip)

5.1 Entwicklung der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970 bis 1989

Die unabhängig vom Wohnort in der Wirtschaft der Stadt Potsdam registrierten Erwerbstätigen hatten in den Jahren 1975 bis 1989 einen höheren Anteil von Hoch- und Fachschulabschlüssen als im Durchschnitt des Landes Brandenburg und des Bezirkes Potsdam. Das Gegenteil war bei den Meister- und Facharbeiterabschlüssen festzustellen. Im Zeitraum von 13 Jahren (1975 bis 1989) hat sich die Struktur der Erwerbstätigen mit entsprechenden Bildungsabschlüssen in der Stadt Potsdam wie folgt verändert.

Von 1 000 Erwerbstätigen wurde 1989 als höchster Abschluss festgestellt:

- bei 105 Erwerbstätigen Hochschulabschluss (76 Erwerbstätige 1975),
- bei 148 Erwerbstätigen Fachschulabschluss (99 Erwerbstätige 1975),
- bei 41 Erwerbstätigen Meisterabschluss (34 Erwerbstätige 1975),
- bei 586 Erwerbstätigen Facharbeiterabschluss (499 Erwerbstätige 1975).

1975 hatten in der Stadt Potsdam 291 Erwerbstätige und 1989 nur noch 120 Erwerbstätige keinen der angegebenen Berufsbildungsabschlüsse.

Beim Vergleich zum Land Brandenburg lagen die Anteile der Stadt Potsdam 1989

beim Hochschulabschluss um 34 von 1 000 Erwerbstätigen und
beim Fachschulabschluss um 4 von 1 000 Erwerbstätigen höher,

beim Meisterabschluss um 5 von 1 000 Erwerbstätigen und
beim Facharbeiterabschluss um 23 von 1 000 Erwerbstätigen niedriger.

Zwischen den Geschlechtern gab es 1975 zu 1989 bei den Erwerbstätigen in der Stadt Potsdam folgende Unterschiede.

Höchster Abschluss	von 1 000 Erwerbstätigen hatten ...		
	Geschlecht	Jahr	
		1975	1989
Hochschulabschluss	männlich	95	113
	weiblich	54	94
Fachschulabschluss	männlich	108	104
	weiblich	90	199
Meisterabschluss	männlich	59	69
	weiblich	6	10
Facharbeiterabschluss	männlich	513	605
	weiblich	484	565

1989 hatten 109 von 1 000 männlichen Erwerbstätigen keinen Berufsbildungsabschluss (225 männliche Erwerbstätige 1975), bei den weiblichen Erwerbstätigen waren es 132 von 1 000 weiblichen Erwerbstätigen (366 weibliche Erwerbstätige 1975). Bemerkenswert ist der verhältnismäßig hohe Anstieg von Hoch- und Fachschulabschlüssen bei den weiblichen Erwerbstätigen.

Für die Stadt Potsdam waren im Gegensatz zum Land Brandenburg keine Angaben für das Jahr 1970 und für das Jahr 1985 keine Angaben nach dem Geschlecht auffindbar.

Tab. 43 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

Jahr	Stadt ¹ Bezirk Land	Erwerbs- tätige ²	davon				
			mit höchstem Abschluss				ohne Abschluss ³
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	
Anzahl							
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	363 000	15 215	25 592	.	.	.
	Land Brdbg.	971 120	33 615	63 584	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	70 487	5 340	7 012	2 425	35 195	20 515
	Bez. Potsdam	430 100	22 869	37 704	15 370	222 605	131 552
	Land Brdbg.	1 061 550	52 252	91 371	39 910	541 198	336 819
1980	Stadt Potsdam	81 669	6 710	10 370	2 524	46 981	15 084
	Bez. Potsdam	448 000	28 343	55 964	16 496	258 978	88 219
	Land Brdbg.	1 109 000	65 509	137 265	44 382	644 847	216 997
1985	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	474 500	32 885	64 587	18 614	284 161	74 253
	Land Brdbg.	1 172 250	77 156	160 213	49 856	709 563	175 462
1989	Stadt Potsdam	90 080	9 411	13 387	3 703	52 810	10 769
	Bez. Potsdam	476 500	35 815	68 125	20 259	287 052	65 249
	Land Brdbg.	1 177 500	83 532	169 292	54 209	717 004	153 463
von 1 000 Erwerbstätigen							
1970	Stadt Potsdam	1 000	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	1 000	42	70	.	.	.
	Land Brdbg.	1 000	35	65	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	1 000	76	99	34	499	291
	Bez. Potsdam	1 000	53	88	36	517	306
	Land Brdbg.	1 000	49	86	38	510	317
1980	Stadt Potsdam	1 000	82	127	31	575	185
	Bez. Potsdam	1 000	63	125	37	577	198
	Land Brdbg.	1 000	59	124	40	581	196
1985	Stadt Potsdam	1 000	92	140	36	592	140
	Bez. Potsdam	1 000	69	138	39	599	155
	Land Brdbg.	1 000	66	137	43	603	150
1989	Stadt Potsdam	1 000	105	148	41	586	120
	Bez. Potsdam	1 000	75	144	42	602	138
	Land Brdbg.	1 000	71	144	46	609	130

¹ Stadt Potsdam - territorial nicht bereinigt, d.h. es wurden Betriebsteile, Nebenbetriebe erfasst, deren Sitz sich nicht im Territorium der Stadt Potsdam befindet

Land Brandenburg – Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt/O. und Potsdam

² Da nur Angaben zur Bildungsstruktur je 1 000 Erwerbstätige auffindbar waren, wurde die Anzahl der Erwerbstätigen errechnet - Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung : Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung auf 1 000 der Erwerbstätigen

³ einschl. andere Abschlüsse

Tab. 44 Männliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

Jahr	Stadt ¹ Bezirk Land	männliche Erwerbs- tätige ²	davon				
			mit höchstem Abschluss				ohne Abschluss ³
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	
Anzahl							
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	192 400	10 624	15 150	.	.	.
	Land Brdbg.	523 520	23 912	38 201	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	37 472	3 565	4 049	2 214	19 228	8 416
	Bez. Potsdam	219 100	14 942	20 482	14 020	121 678	47 978
	Land Brdbg.	546 550	34 624	48 800	36 618	292 578	133 930
1980	Stadt Potsdam	43 708	4 184	4 404	2 372	26 556	6 192
	Bez. Potsdam	224 700	17 531	22 473	14 794	137 161	32 741
	Land Brdbg.	556 500	40 974	54 672	40 093	342 309	78 452
1985	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	240 500	19 139	23 363	16 379	150 370	31 249
	Land Brdbg.	594 150	45 448	57 230	44 130	376 231	71 111
1989	Stadt Potsdam	47 607	5 399	4 953	3 278	28 807	5 170
	Bez. Potsdam	243 500	20 458	23 796	17 460	152 138	29 648
	Land Brdbg.	601 100	48 118	57 384	46 796	380 887	67 915
von 1 000 männlichen Erwerbstätigen							
1970	Stadt Potsdam	1 000	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	1 000	55	79	.	.	.
	Land Brdbg.	1 000	46	73	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	1 000	95	108	59	513	225
	Bez. Potsdam	1 000	68	93	64	555	220
	Land Brdbg.	1 000	66	93	70	556	215
1980	Stadt Potsdam	1 000	96	101	54	608	142
	Bez. Potsdam	1 000	78	100	66	610	146
	Land Brdbg.	1 000	74	98	72	615	141
1985	Stadt Potsdam	1 000	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	1 000	80	97	68	625	130
	Land Brdbg.	1 000	76	96	74	633	121
1989	Stadt Potsdam	1 000	113	104	69	605	109
	Bez. Potsdam	1 000	84	98	72	625	121
	Land Brdbg.	1 000	80	95	78	634	113

¹ Stadt Potsdam - territorial nicht bereinigt, d.h. es wurden Betriebsteile, Nebenbetriebe erfasst, deren Sitz sich nicht im Territorium der Stadt Potsdam befindet

Land Brandenburg – Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt/O. und Potsdam

² Da nur Angaben zur Bildungsstruktur je 1 000 Erwerbstätige auffindbar waren, wurde die Anzahl der Erwerbstätigen errechnet - Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung : Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung auf 1 000 der Erwerbstätigen

³ einschl. andere Abschlüsse

Tab. 45 Weibliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

Jahr	Stadt ¹ Bezirk Land	weibliche Erwerbs- tätige ²	davon				
			mit höchstem Abschluss				ohne Abschluss ³
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	
Anzahl							
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	170 600	4 591	10 442	.	.	.
	Land Brdbg.	447 600	9 703	25 383	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	33 015	1 775	2 963	211	15 967	12 099
	Bez. Potsdam	211 000	7 927	17 222	1 350	100 927	83 574
	Land Brdbg.	515 000	17 628	42 571	3 292	248 620	202 889
1980	Stadt Potsdam	37 961	2 526	5 966	152	20 425	8 892
	Bez. Potsdam	223 300	10 812	33 491	1 702	121 817	55 478
	Land Brdbg.	552 500	24 535	82 593	4 289	302 538	138 545
1985	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	234 000	13 746	41 224	2 235	133 791	43 004
	Land Brdbg.	578 100	31 708	102 983	5 726	333 332	104 351
1989	Stadt Potsdam	42 473	4 012	8 434	425	24 003	5 599
	Bez. Potsdam	233 000	15 357	44 329	2 799	134 914	35 601
	Land Brdbg.	576 400	35 414	111 908	7 413	336 117	85 548
von 1 000 weiblichen Erwerbstätigen							
1970	Stadt Potsdam	1 000	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	1 000	27	61	.	.	.
	Land Brdbg.	1 000	22	57	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	1 000	54	90	6	484	366
	Bez. Potsdam	1 000	38	82	6	478	396
	Land Brdbg.	1 000	34	83	6	483	394
1980	Stadt Potsdam	1 000	67	157	4	538	234
	Bez. Potsdam	1 000	48	150	8	545	249
	Land Brdbg.	1 000	44	149	8	548	251
1985	Stadt Potsdam	1 000	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	1 000	59	176	10	572	183
	Land Brdbg.	1 000	55	178	10	577	180
1989	Stadt Potsdam	1 000	94	199	10	565	132
	Bez. Potsdam	1 000	66	190	12	579	153
	Land Brdbg.	1 000	61	194	13	583	149

¹ Stadt Potsdam - territorial nicht bereinigt, d.h. es wurden Betriebsteile, Nebenbetriebe erfasst, deren Sitz sich nicht im Territorium der Stadt Potsdam befindet

Land Brandenburg – Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt/O. und Potsdam

² Da nur Angaben zur Bildungsstruktur je 1 000 Erwerbstätige auffindbar waren, wurde die Anzahl der Erwerbstätigen errechnet - Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung : Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung auf 1 000 der Erwerbstätigen

³ einschl. andere Abschlüsse

Abb. 28 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Hochschulabschluss 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

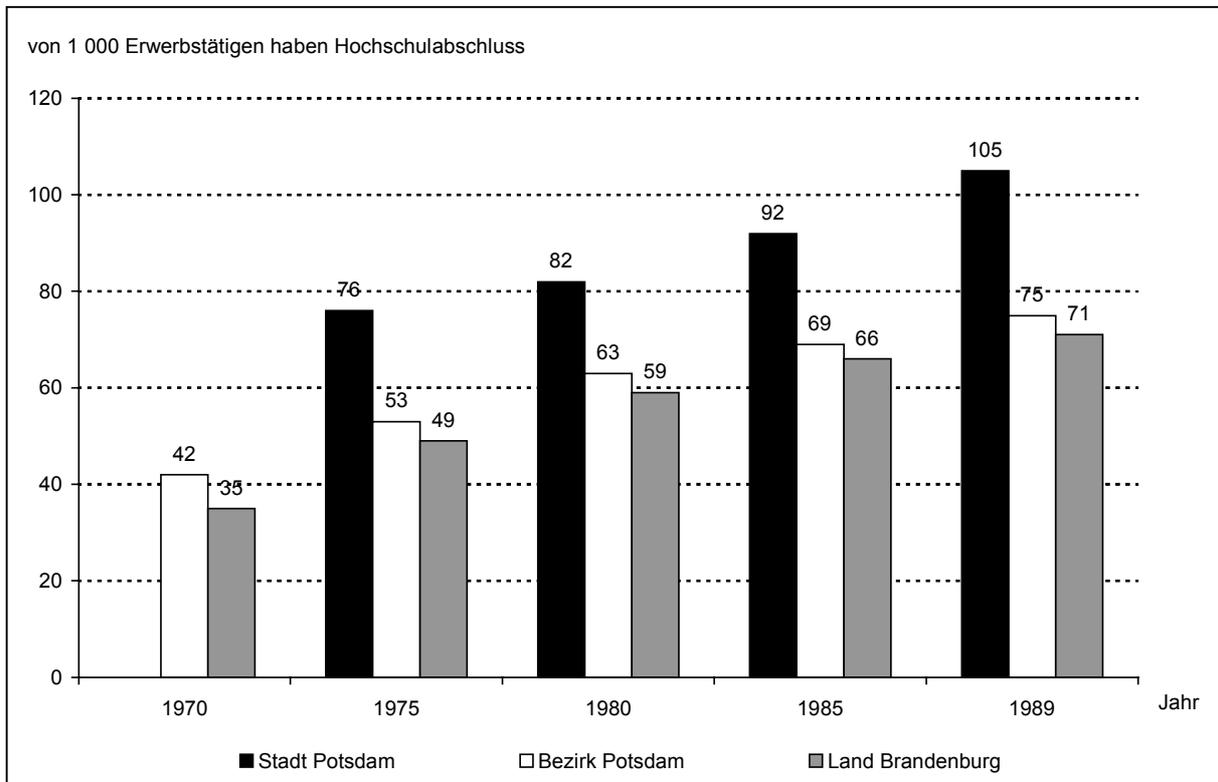


Abb. 29 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Fachschulabschluss 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

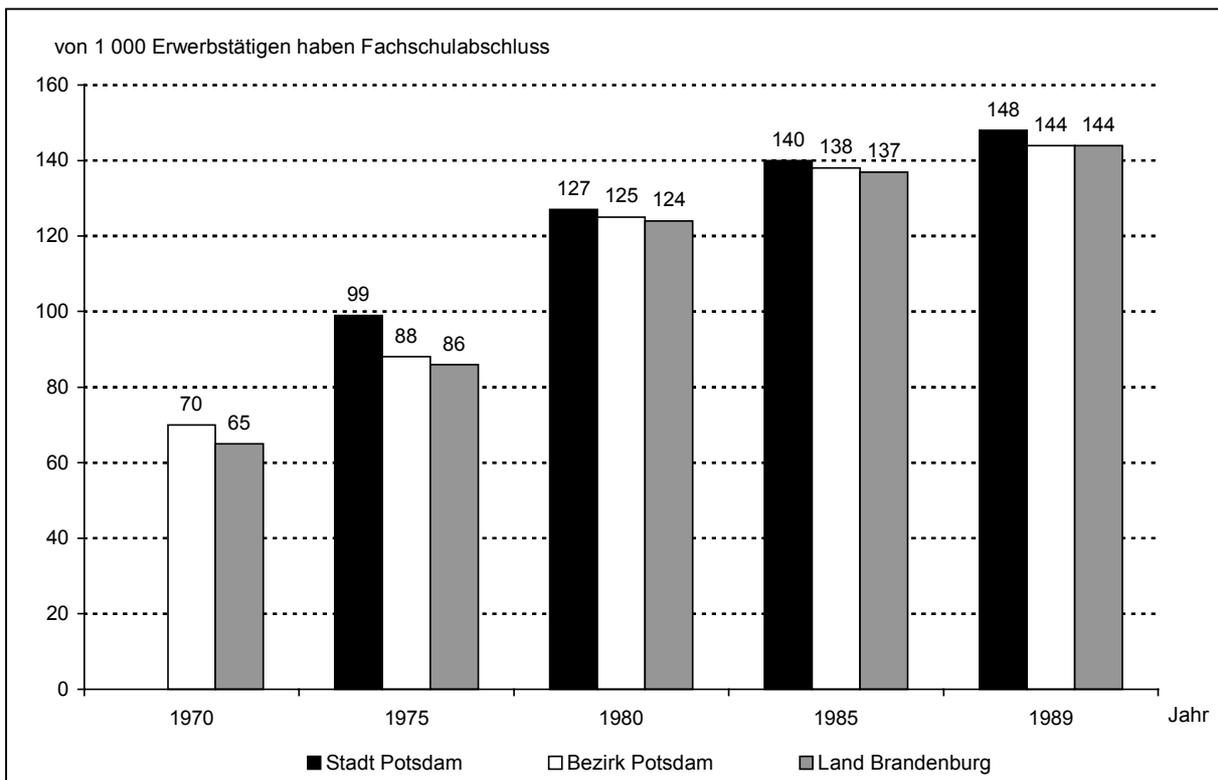
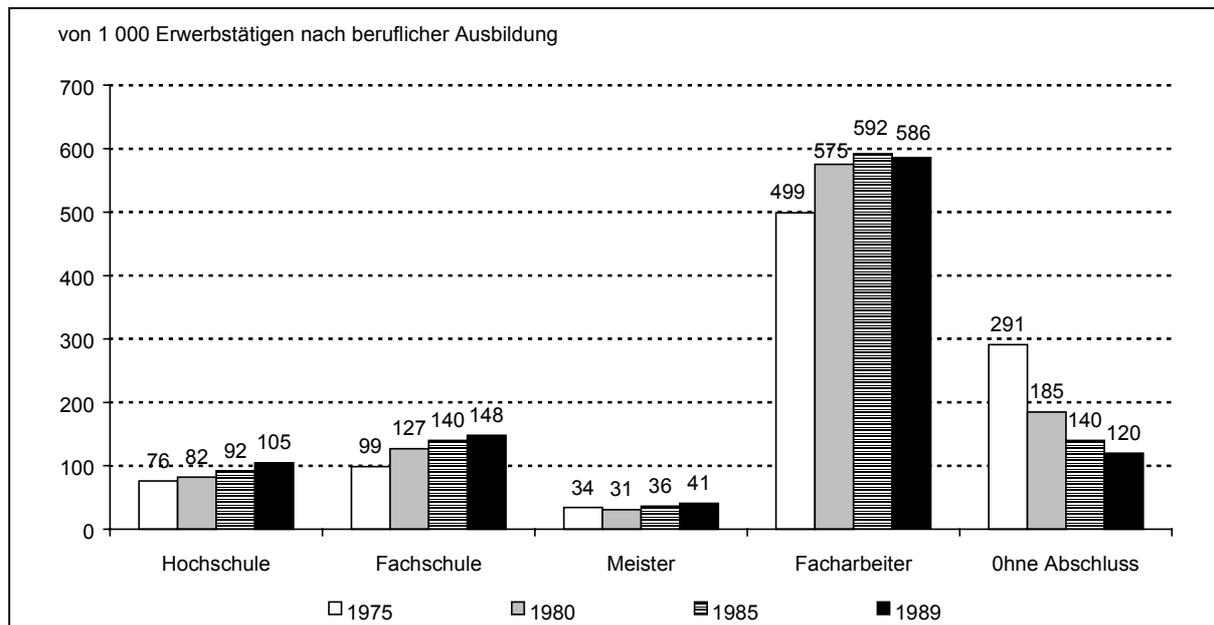


Abb. 30 Entwicklung der Struktur der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach beruflicher Bildung 1975, 1980, 1985, 1989



5.2 Entwicklung der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1970 bis 1989

Der höchste Anteil der Erwerbstätigen mit Hoch- und Fachschulabschluss ist in der nicht produzierenden Wirtschaft (dienstleistende Wirtschaft, kulturelle und soziale Einrichtungen, staatliche Verwaltung und gesellschaftliche Organisationen) sowohl in der Stadt als auch im Durchschnitt des Landes Brandenburg festzustellen. In der Stadt kamen auf 1 000 Erwerbstätige in der nicht produzierenden Wirtschaft 229 Erwerbstätige mit Hochschulabschluss (1975 waren es 176 Erwerbstätige) und 259 Erwerbstätige mit Fachschulabschluss (1975 waren es 197 Erwerbstätige).

Der Durchschnitt des Landes Brandenburg war bei den Erwerbstätigen in der nicht produzierenden Wirtschaft mit Hochschulabschluss niedriger (176 Erwerbstätige auf 1 000 Erwerbstätige 1989 und 155 Erwerbstätige 1975) und bei den mit Fachschulabschluss höher (335 Erwerbstätige 1989 und 182 Erwerbstätige 1975) als in der Stadt Potsdam.

Bei den Hochschulabschlüssen rangierten 1989 in der Stadt Potsdam nach dem höchsten Anteil an 2. und 3. Stelle die Bauwirtschaft (53 von 1 000 Erwerbstätigen) und die Industrie (46 von 1 000 Erwerbstätigen) und bei den Fachschulabschlüssen kam hinter den nicht produzierenden Bereichen die Industrie (110 von 1 000 Erwerbstätigen) knapp vor der Bauwirtschaft (109 von 1 000 Erwerbstätigen).

Im Vergleich zu 1975 hatten in der Stadt Potsdam vor allem die Fachschulabschlüsse in der Bauwirtschaft (von 87 Erwerbstätigen auf 109 Erwerbstätige 1989 bezogen auf 1 000 Erwerbstätige) zugenommen.

In allen Wirtschaftsbereichen hat sich der Anteil der Erwerbstätigen der Stadt ohne abgeschlossene Berufsausbildung von 1975 bis 1989 insgesamt von 257 Erwerbstätige auf 93 Erwerbstätige von 1 000 Erwerbstätigen wesentlich verringert. 1989 war der Anteil im Handel mit 134 Erwerbstätigen auf 1 000 Erwerbstätigen wie 1975 am höchsten (375 auf 1 000 Erwerbstätigen 1975).

Keine abgeschlossene Berufsausbildung hatten 1989

77 männliche von 1 000 männlichen Erwerbstätigen (193 männliche Erwerbstätige 1975)
 111 weibliche von 1 000 weiblichen Erwerbstätigen (330 weibliche Erwerbstätige 1975) und

67 jugendliche von 1 000 jugendlichen Erwerbstätigen (unter 25 Jahre) (132 jugendliche Erwerbstätige 1980).

Im Vergleich zu 1975 weisen die Ergebnisse auf die großen Leistungen hin, die bei der Qualifizierung der Erwerbstätigen der Stadt und des Landes erreicht wurden.

Tab. 46 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Hochschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

Jahr	Land Bezirk Stadt ¹	insgesamt ²	davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Industrie	Bau- wirtschaft	Land- und Forstwirt- schaft	Verkehr, Post, Fern- meldew.	Handel	nicht ³ produz. Bereiche
Anzahl der Erwerbstätigen mit Hochschulabschluss								
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	15 215	.	.	.	.	.	.
	Land Brdbg.	33 615	.	.	.	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	5 340	333	277	-	186	135	4 409
	Bez. Potsdam	22 869	4 702	631	1 568	369	352	15 247
	Land Brdbg.	52 252	11 361	1 784	3 525	1 009	779	33 794
1980	Stadt Potsdam	6 705	478	439	-	293	218	5 277
	Bez. Potsdam	28 343	6 456	895	1 976	610	516	17 890
	Land Brdbg.	65 509	16 391	2 496	4 299	1 439	1 178	39 706
1985	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	32 885	7 593	1 080	2 395	694	762	20 361
	Land Brdbg.	77 156	20 037	2 875	5 225	1 835	1 661	45 523
1989	Stadt Potsdam	9 411	650	650	-	483	401	7 227
	Bez. Potsdam	35 815	8 294	1 266	2 806	885	831	21 733
	Land Brdbg.	83 532	21 871	3 308	6 062	2 228	1 883	48 180
von 1 000 der Erwerbstätigen des jeweiligen Wirtschaftsbereiches								
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	42	.	.	.	.	.	.
	Land Brdbg.	35	.	.	.	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	76	27	32	-	14	12	176
	Bez. Potsdam	53	32	21	19	11	8	161
	Land Brdbg.	49	29	20	20	12	7	155
1980	Stadt Potsdam	82	33	35	-	19	17	197
	Bez. Potsdam	63	43	27	24	17	11	173
	Land Brdbg.	59	40	28	24	16	11	165
1985	Stadt Potsdam	92	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	69	48	34	28	19	16	180
	Land Brdbg.	66	46	34	28	20	15	172
1989	Stadt Potsdam	105	46	53	-	29	26	229
	Bez. Potsdam	75	53	42	32	24	18	186
	Land Brdbg.	71	51	41	32	24	17	176

¹ Stadt Potsdam - territorial nicht bereinigt, d.h. es wurden Betriebsteile, Nebenbetriebe erfasst, deren Sitz sich nicht im Territorium der Stadt Potsdam befindet

Land Brandenburg – Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt/O. und Potsdam

² Da nur Angaben zur Bildungsstruktur je 1 000 Erwerbstätige auffindbar waren, wurde die Anzahl der Erwerbstätigen errechnet - Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung : Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung auf 1 000 der Erwerbstätigen

³ einschl. andere Abschlüsse

Tab. 47 Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1970, 1975, 1980, 1985, 1989

Jahr	Land Bezirk Stadt ¹	insgesamt ²	davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Industrie	Bau- wirtschaft	Land- und Forstwirt- schaft	Verkehr, Post, Fern- meldew.	Handel	nicht ³ produz. Bereiche
Anzahl der Erwerbstätigen mit Fachschulabschluss								
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	25 592	.	.	.	.	.	.
	Land Brdbg.	63 584	.	.	.	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	7 012	1 287	751	-	624	508	3 842
	Bez. Potsdam	37 704	12 534	2 285	4 186	1 318	1 400	15 981
	Land Brdbg.	91 371	30 024	6 124	8 902	3 472	3 195	39 654
1980	Stadt Potsdam	10 360	1 315	1 200	-	759	634	6 452
	Bez. Potsdam	55 964	14 300	2 918	5 008	1 551	1 920	30 267
	Land Brdbg.	137 265	37 182	7 539	10 623	3 913	4 355	73 653
1985	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	64 587	16 001	3 136	5 749	1 931	2 540	35 230
	Land Brdbg.	160 213	42 932	7 908	12 377	4 944	5 761	86 291
1989	Stadt Potsdam	13 387	1 542	1 337	-	1 080	1 231	8 197
	Bez. Potsdam	68 125	16 828	3 073	6 194	2 144	2 832	37 054
	Land Brdbg.	169 292	45 083	7 962	13 092	5 305	6 399	91 451
von 1 000 der Erwerbstätigen des jeweiligen Wirtschaftsbereiches								
1970	Stadt Potsdam	.	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	70	.	.	.	.	.	.
	Land Brdbg.	65	.	.	.	.	.	.
1975	Stadt Potsdam	99	104	87	-	47	45	197
	Bez. Potsdam	88	85	75	51	40	33	169
	Land Brdbg.	86	76	72	50	41	30	182
1980	Stadt Potsdam	127	92	98	-	50	48	240
	Bez. Potsdam	125	95	89	61	44	42	293
	Land Brdbg.	123	91	85	60	44	40	306
1985	Stadt Potsdam	140	.	.	.	.	.	.
	Bez. Potsdam	136	101	99	66	52	53	312
	Land Brdbg.	137	99	94	67	53	52	325
1989	Stadt Potsdam	148	110	109	-	66	78	259
	Bez. Potsdam	144	107	102	70	57	60	318
	Land Brdbg.	144	105	99	70	56	58	335

¹ Stadt Potsdam - territorial nicht bereinigt, d.h. es wurden Betriebsteile, Nebenbetriebe erfasst, deren Sitz sich nicht im Territorium der Stadt Potsdam befindet

² Land Brandenburg – Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt/O. und Potsdam

² Da nur Angaben zur Bildungsstruktur je 1 000 Erwerbstätige auffindbar waren, wurde die Anzahl der Erwerbstätigen errechnet - Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung : Erwerbstätige mit abgeschlossener Ausbildung auf 1 000 der Erwerbstätigen

³ einschl. andere Abschlüsse

Abb. 31 Erwerbstätige des Bezirkes Potsdam mit Hochschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980, 1985 und 1989

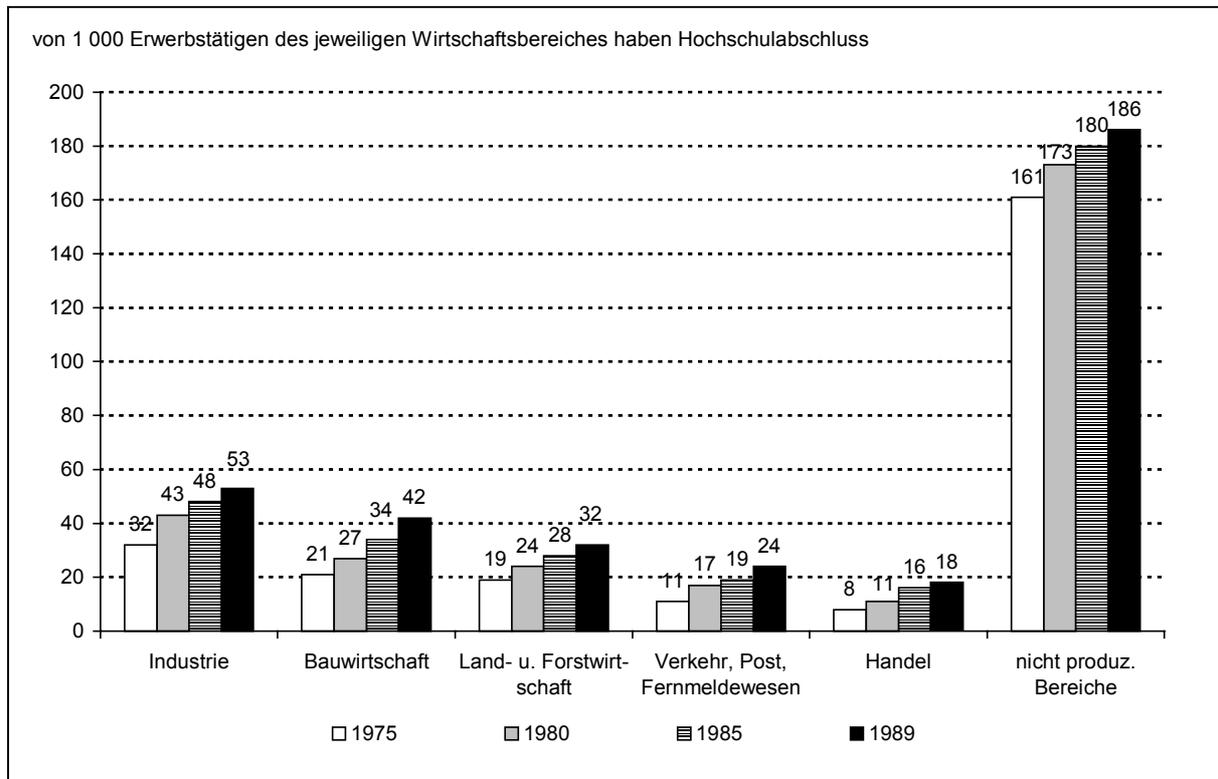
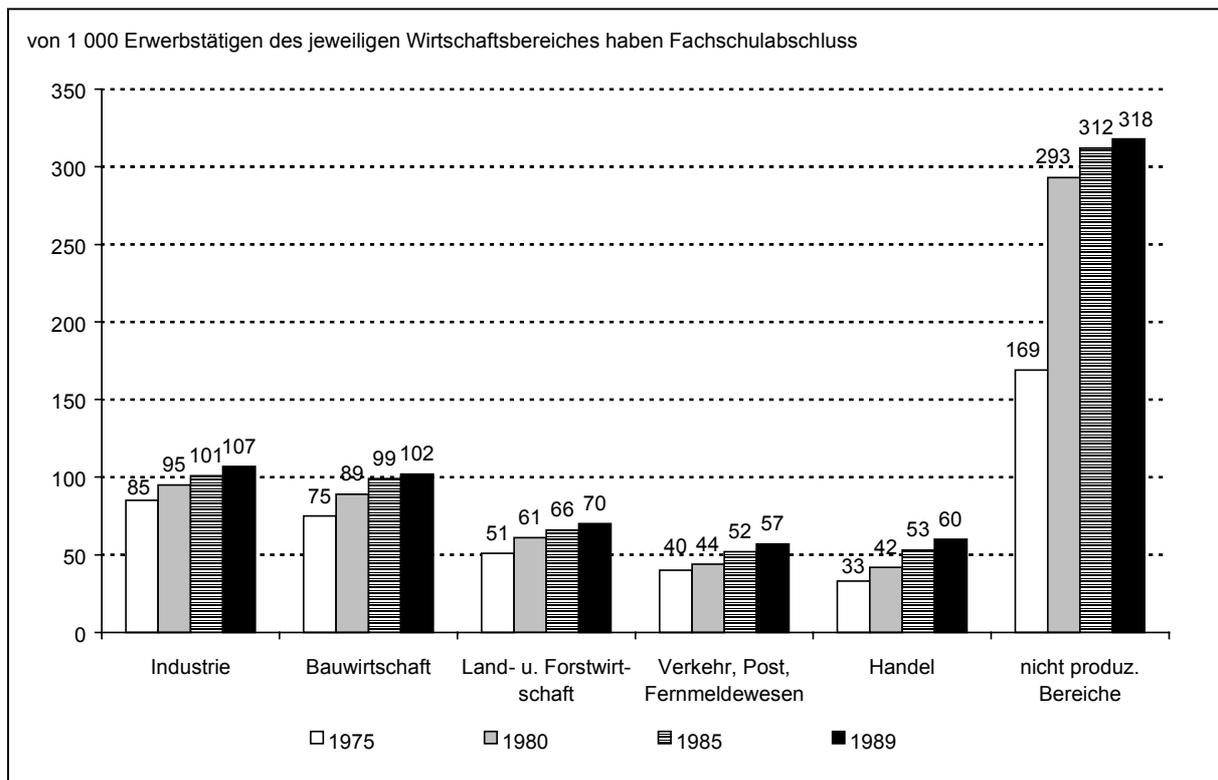


Abb. 32 Erwerbstätige des Bezirkes Potsdam mit Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980, 1985 und 1989



5.3 Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach Geschlecht, höchstem Berufsbildungsabschluss und Wirtschaftsbereichen 1975 bis 1989

Tab. 48 Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach höchstem beruflichen Bildungsabschluss und nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	Erwerbstätige	davon					
			mit Abschluss					ohne Abschluss
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	Teilausbildung	
Industrie	1975	12 355	333	1 287	932	6 763	762	2 278
	1980	14 269	478	1 315	704	8 444	620	2 708
	1989	13 990	650	1 542	805	8 849	643	1 501
Bauwirtschaft	1975	8 643	277	751	406	5 329	214	1 666
	1980	12 228	439	1 200	596	8 430	578	985
	1989	12 263	650	1 337	780	8 140	433	923
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1975	13 228	186	624	513	7 579	317	4 009
	1980	15 175	293	759	625	10 886	245	2 367
	1989	16 496	483	1 080	1 021	12 435	376	1 101
Handel	1975	11 194	135	508	142	5 890	324	4 195
	1980	13 090	218	634	138	9 082	269	2 749
	1989	15 713	401	1 231	522	11 120	331	2 108
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1975	5 649	821	1 101	98	2 553	113	963
	1980	5 662	917	1 188	120	2 669	64	704
	1989	10 762	1 947	1 870	287	5 663	175	820
Dienstleistende Wirtschaft	1975	2 675	64	190	71	1 337	62	951
	1980	3 050	97	255	99	1 939	54	606
	1989	2 809	166	373	104	1 823	44	299
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1975	14 488	3 103	2 104	250	4 957	446	3 628
	1980	15 770	3 672	4 407	228	4 578	292	2 593
	1989	15 187	4 253	5 267	164	3 677	367	1 459
Staatliche Verwaltungen u. gesellschaftliche Organis.	1975	2 255	421	447	13	787	157	430
	1980	2 353	591	602	8	907	36	209
	1989	2 860	861	687	20	1 103	21	168
Alle Wirtschaftsbereiche	1975	70 487	5 340	7 012	2 425	35 195	2 395	18 120
	1980	81 669	6 705	10 360	2 524	46 981	2 158	12 926
	1989	90 080	9 411	13 387	3 703	52 810	2 390	8 379

Tab. 49 Männliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach höchstem beruflichen Bildungsabschluss und nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	männliche Erwerbs- tätige	davon					
			mit Abschluss					ohne Abschluss
			Hoch- schule	Fach- schule	Meister	Fach- arbeiter	Teilaus- bildung	
Industrie	1975	8 184	280	1 003	846	4 704	527	824
	1980	8 763	374	946	672	4 983	474	1 314
	1989	8 641	459	943	747	5 228	466	798
Bauwirtschaft	1975	6 982	227	600	405	4 391	198	1 161
	1980	9 779	345	843	579	6 909	479	624
	1989	9 846	456	873	763	6 659	414	681
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1975	9 066	152	485	487	5 571	169	2 202
	1980	10 669	220	569	604	8 049	188	1 039
	1989	11 643	343	741	948	8 799	304	508
Handel	1975	3 422	68	247	93	1 372	208	1 434
	1980	4 341	111	283	123	2 704	129	991
	1989	5 580	191	445	327	3 488	184	945
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1975	2 355	673	761	84	667	15	155
	1980	2 320	714	666	99	729	10	102
	1989	5 355	1 384	1 017	247	2 367	54	286
Dienstleistende Wirtschaft	1975	1 187	43	95	62	544	15	428
	1980	1 369	59	120	83	856	25	226
	1989	1 191	98	130	90	691	26	156
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1975	5 312	1 818	566	225	1 745	33	925
	1980	5 426	1 939	633	206	2 107	49	492
	1989	4 307	1 945	526	141	1 374	60	261
Staatliche Verwal- tungen u. gesell- schaftliche Organis.	1975	964	304	292	12	234	36	86
	1980	1 013	420	335	5	204	15	34
	1989	1 044	523	278	15	201	3	24
Alle Wirtschaftsbereiche	1975	37 472	3 565	4 049	2 214	19 228	1 201	7 215
	1980	43 708	4 184	4 404	2 372	26 556	1 369	4 823
	1989	47 607	5 399	4 953	3 278	28 807	1 511	3 659

Tab. 50 Weibliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach dem höchstem beruflichen Bildungsabschluss und nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	weibliche Erwerbstätige	davon					
			mit Abschluss					ohne Abschluss
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	Teilausbildung	
Industrie	1975	4 171	53	284	86	2 059	235	1 454
	1980	5 506	104	369	32	3 461	146	1 394
	1989	5 349	191	599	58	3 621	177	703
Bauwirtschaft	1975	1 661	50	151	1	938	16	505
	1980	2 449	94	357	17	1 521	99	361
	1989	2 417	194	464	17	1 481	19	242
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1975	4 162	34	139	26	2 008	148	1 807
	1980	4 506	73	190	21	2 837	57	1 328
	1989	4 853	140	339	73	3 636	72	593
Handel	1975	7 772	67	261	49	4 518	116	2 761
	1980	8 749	107	351	15	6 378	140	1 758
	1989	10 133	210	786	195	7 632	147	1 163
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1975	3 294	148	340	14	1 886	98	808
	1980	3 342	203	522	21	1 940	54	602
	1989	5 407	563	853	40	3 296	121	534
Dienstleistende Wirtschaft	1975	1 488	21	95	9	793	47	523
	1980	1 681	38	135	16	1 083	29	380
	1989	1 618	68	243	14	1 132	18	143
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1975	9 176	1 285	1 538	25	3 212	413	2 703
	1980	10 344	1 733	3 774	22	2 471	243	2 101
	1989	10 880	2 308	4 741	23	2 303	307	1 198
Staatliche Verwaltungen u. gesellschaftliche Organis.	1975	1 291	117	155	1	553	121	344
	1980	1 340	171	267	3	703	21	175
	1989	1 816	338	409	5	902	18	144
Alle Wirtschaftsbereiche	1975	33 015	1 775	2 963	211	15 967	1 194	10 905
	1980	37 961	2 526	5 966	152	20 425	789	8 103
	1989	42 473	4 012	8 434	425	24 003	879	4 720

Tab. 51 Jugendliche Erwerbstätige (bis unter 25 Jahre) der Stadt Potsdam nach höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Wirtschaftsbereichen 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	jugendliche Erwerbstätige	davon					
			mit Abschluss					ohne Abschluss
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	Teilausbildung	
Industrie	1980	2 543	13	44	12	1 601	282	591
	1989	1 726	12	49	12	1 314	218	121
Bauwirtschaft	1980	3 406	20	78	6	2 869	220	213
	1989	1 903	18	46	3	1 648	102	86
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1980	2 829	15	30	2	2 305	80	397
	1989	2 168	6	40	11	1 917	107	87
Handel	1980	2 531	16	52	5	1 971	114	373
	1989	2 274	22	71	20	1 845	108	208
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1980	760	31	107	2	540	33	47
	1989	1 124	57	67	5	879	45	71
Dienstleistende Wirtschaft	1980	422	5	15	-	347	15	40
	1989	327	2	19	3	274	10	19
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1980	1 955	137	741	-	746	73	258
	1989	1 678	78	896	3	449	89	163
Staatliche Verwaltung. u. gesellsch. Organis.	1980	146	8	15	-	109	1	13
	1989	190	13	30	2	136	1	8
Alle Wirtschaftsbereiche	1980	14 618	245	1 082	27	10 512	810	1 942
	1989	11 390	208	1 218	59	8 462	680	763

Tab. 52 Berufsbildungsniveau der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	von 1 000 Erwerbstätigen hatten						
		eine abgeschl. Ausbildung	davon					keine abgeschl. Ausbildg.
			Hoch- schule	Fach- schule	Meister	Fach- arbeiter	Teilaus- bildung	
Industrie	1975	816	27	104	75	547	62	184
	1980	809	33	92	49	592	43	190
	1989	893	46	110	57	633	46	107
Bauwirtschaft	1975	808	32	87	47	617	25	193
	1980	918	35	98	49	689	47	81
	1989	925	53	109	64	664	35	75
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1975	697	14	47	39	573	24	303
	1980	844	19	50	41	717	16	156
	1989	933	29	66	62	754	23	67
Handel	1975	625	12	45	13	526	29	375
	1980	791	17	48	11	694	21	210
	1989	866	26	78	33	708	21	134
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1975	830	145	195	17	452	20	170
	1980	875	162	210	21	471	11	125
	1989	924	181	174	27	526	16	76
Dienstleistende Wirtschaft	1975	644	24	71	27	500	23	356
	1980	802	32	84	32	636	18	198
	1989	894	59	133	37	649	16	106
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1975	750	214	145	17	342	31	250
	1980	835	233	279	14	290	19	164
	1989	904	280	347	11	242	24	96
Staatliche Verwal- tungen u. gesell- schaftliche Organis.	1975	809	187	198	6	349	70	191
	1980	910	251	256	3	385	15	89
	1989	941	301	240	7	386	7	59
Alle Wirtschaftsbereiche	1975	743	76	99	34	499	34	257
	1980	841	82	127	31	575	26	159
	1989	907	105	148	41	586	27	93

Abb. 33 Anteil der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

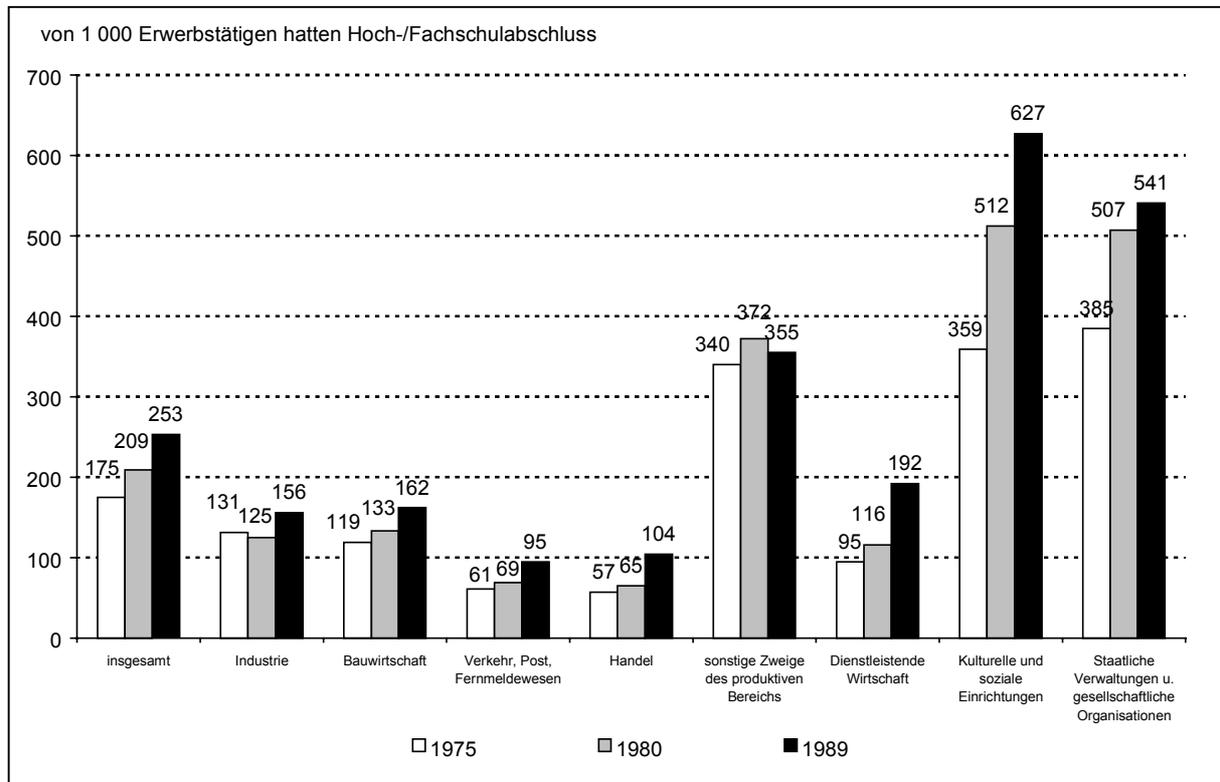
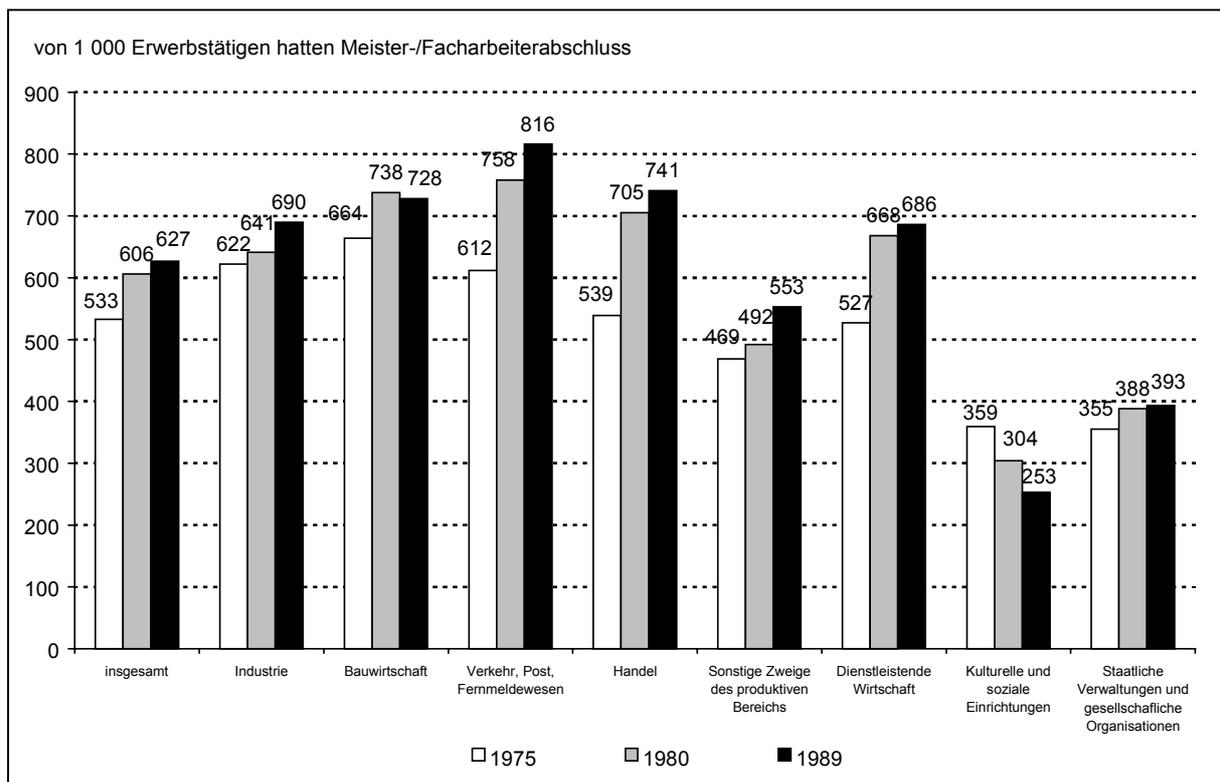


Abb. 34 Anteil der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989



Tab. 53 Berufsbildungsniveau der männlichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	von 1 000 männlichen Erwerbstätigen hatten						
		eine abgeschl. Ausbildung	davon					keine abgeschl. Ausbildg.
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	Teilausbildung	
Industrie	1975	899	34	123	103	575	64	101
	1980	851	43	108	77	569	54	150
	1989	908	53	109	86	605	54	92
Bauwirtschaft	1975	834	33	86	58	629	28	166
	1980	936	35	86	59	707	49	64
	1989	931	46	89	77	676	42	69
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1975	757	17	53	54	614	19	243
	1980	903	21	53	57	754	18	97
	1989	956	29	64	81	756	26	44
Handel	1975	581	20	72	27	401	61	419
	1980	772	26	65	28	623	30	228
	1989	831	34	80	59	625	33	169
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1975	934	286	323	36	283	6	66
	1980	956	308	287	43	314	4	44
	1989	947	258	190	46	442	10	53
Dienstleistende Wirtschaft	1975	639	36	80	52	458	13	361
	1980	835	43	88	61	625	18	165
	1989	869	82	109	76	580	22	131
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1975	826	342	107	42	329	6	174
	1980	909	357	117	38	388	9	91
	1989	939	452	122	33	319	14	61
Staatliche Verwaltungen u. gesellschaftliche Organis.	1975	911	315	303	12	243	37	89
	1980	967	415	331	5	201	15	33
	1989	977	501	266	14	193	3	23
Alle Wirtschaftsbereiche	1975	807	95	108	59	513	32	193
	1980	890	96	101	54	608	31	111
	1989	923	113	104	69	605	32	77

Abb. 35 Struktur der männlichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

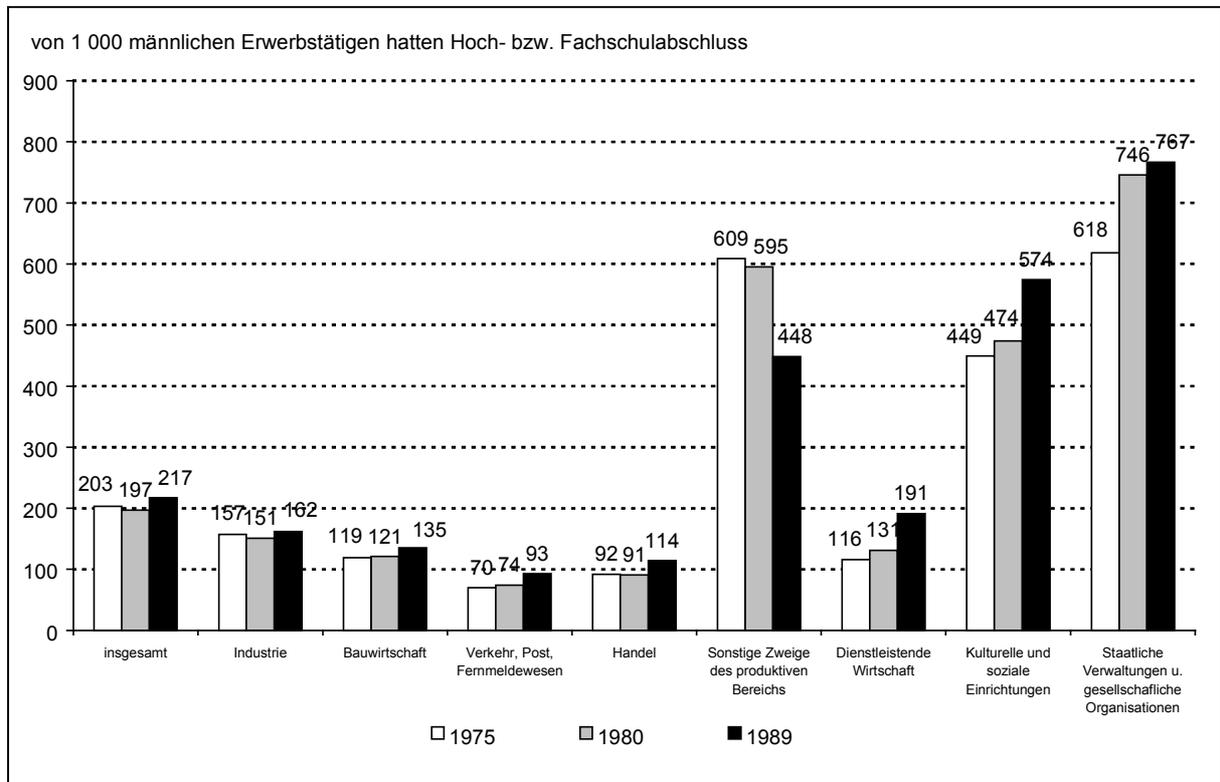
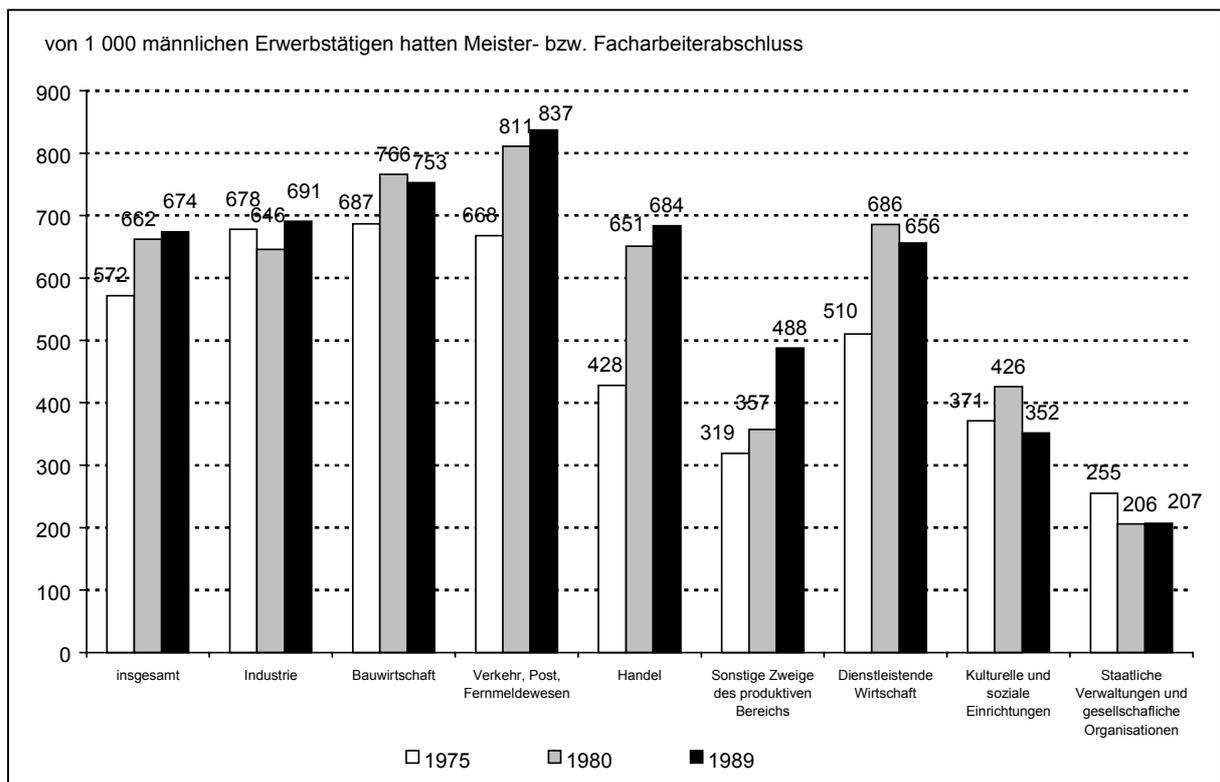


Abb. 36 Struktur der männlichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989



Tab. 54 Berufsbildungsniveau der weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	von 1 000 weiblichen Erwerbstätigen hatten						
		eine abgeschl. bildung	davon					keine abgeschl. Ausbildg.
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	Teilausbildung	
Industrie	1975	651	13	68	21	494	56	349
	1980	748	19	67	6	629	27	253
	1989	869	36	112	11	677	33	131
Bauwirtschaft	1975	697	30	91	1	565	10	304
	1980	852	38	146	7	621	40	148
	1989	900	80	192	7	613	8	100
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1975	566	8	33	6	482	36	434
	1980	706	16	42	5	630	13	294
	1989	878	29	70	15	749	15	122
Handel	1975	645	9	34	6	581	15	355
	1980	799	12	40	2	729	16	201
	1989	885	21	78	19	753	15	115
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1975	755	45	103	4	573	30	245
	1980	819	61	156	6	580	16	180
	1989	901	104	158	7	610	22	99
Dienstleistende Wirtschaft	1975	649	14	64	6	533	32	351
	1980	774	23	80	10	644	17	226
	1989	912	42	150	9	700	11	88
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1975	705	140	168	3	350	45	295
	1980	797	168	365	2	239	23	204
	1989	890	212	436	2	212	28	110
Staatliche Verwaltungen u. gesellschaftliche Organis.	1975	734	91	120	1	428	94	266
	1980	870	128	199	2	525	16	130
	1989	921	186	225	3	497	10	79
Alle Wirtschaftsbereiche	1975	670	54	90	6	484	36	330
	1980	787	67	157	4	538	21	213
	1989	889	94	199	10	565	21	111

Abb. 37 Struktur der weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

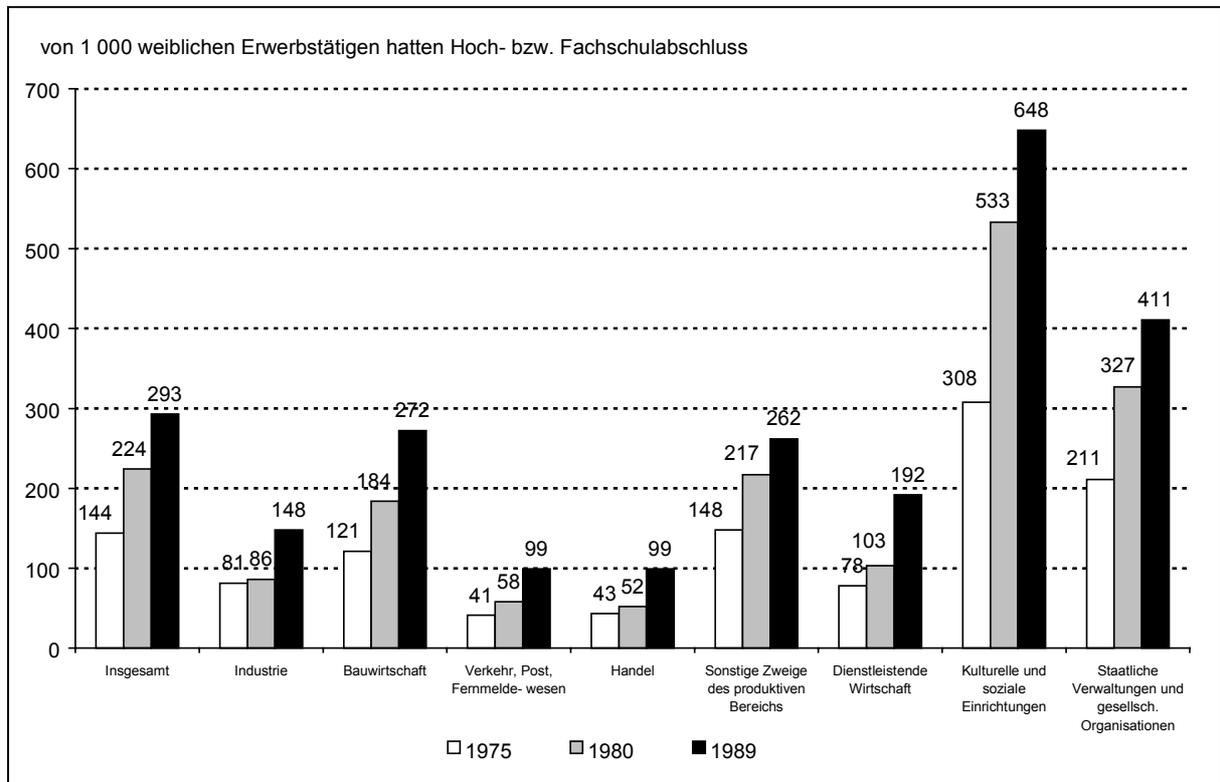
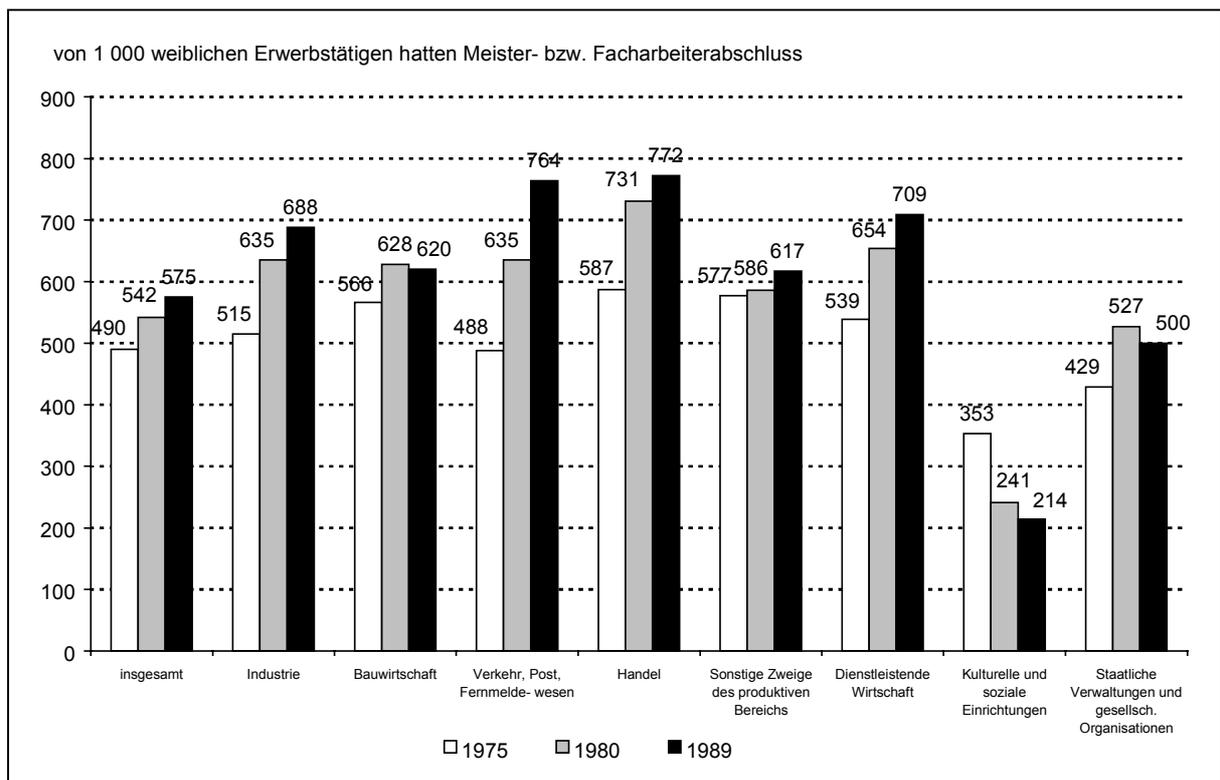


Abb. 38 Struktur der weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989



Tab. 55 Berufsbildungsniveau der jugendlichen Erwerbstätigen (bis unter 25 Jahre) der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1980 und 1989

Wirtschaftsbereich	Jahr	von 1 000 jugendlichen Erwerbstätigen hatten						
		eine abgeschl. bildung	davon					keine abgeschl. Ausbildg.
			Hochschule	Fachschule	Meister	Facharbeiter	Teilausbildung	
Industrie	1980	768	5	17	5	630	111	232
	1989	930	7	28	7	761	126	70
Bauwirtschaft	1980	938	6	23	2	842	65	62
	1989	955	9	24	2	866	54	45
Verkehr, Post und Fernmeldewesen	1980	860	5	11	1	815	28	141
	1989	878	29	70	15	749	15	122
Handel	1980	853	6	21	2	779	45	147
	1989	909	10	31	9	811	47	91
Sonstige Zweige des produktiven Bereichs	1980	939	41	141	3	711	43	61
	1989	937	51	60	4	782	40	63
Dienstleistende Wirtschaft	1980	906	12	36	-	822	36	94
	1989	942	6	58	9	838	31	58
Kulturelle und soziale Einrichtungen	1980	868	70	379	-	382	37	132
	1989	903	46	534	2	268	53	97
Staatliche Verwaltung. u. gesellsch. Organis.	1980	912	55	103	-	747	7	89
	1989	958	68	158	11	716	5	42
Alle Wirtschaftsbereiche	1980	869	17	74	2	719	56	132
	1989	933	18	107	5	743	60	67

Abb. 39 Struktur der jugendlichen Erwerbstätigen (bis unter 25 Jahre) der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

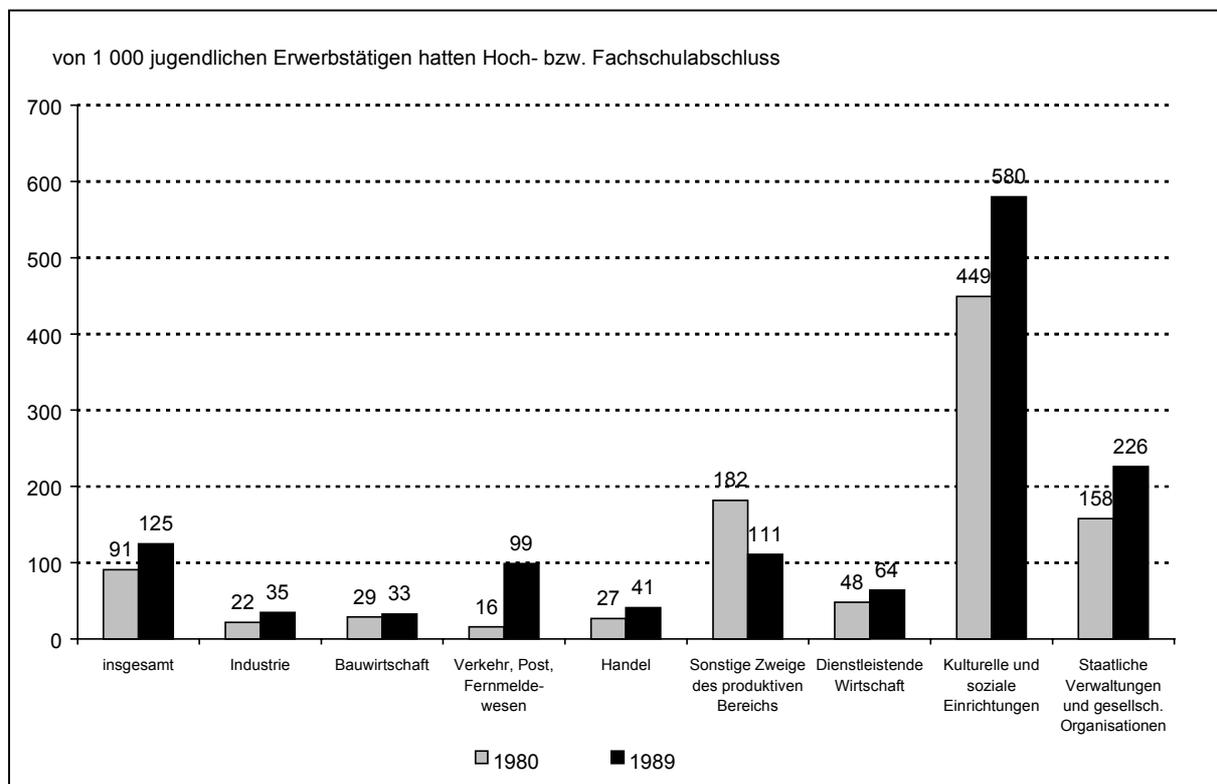


Abb. 40 Struktur der jugendlichen Erwerbstätigen (bis 25 unter Jahre) der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989

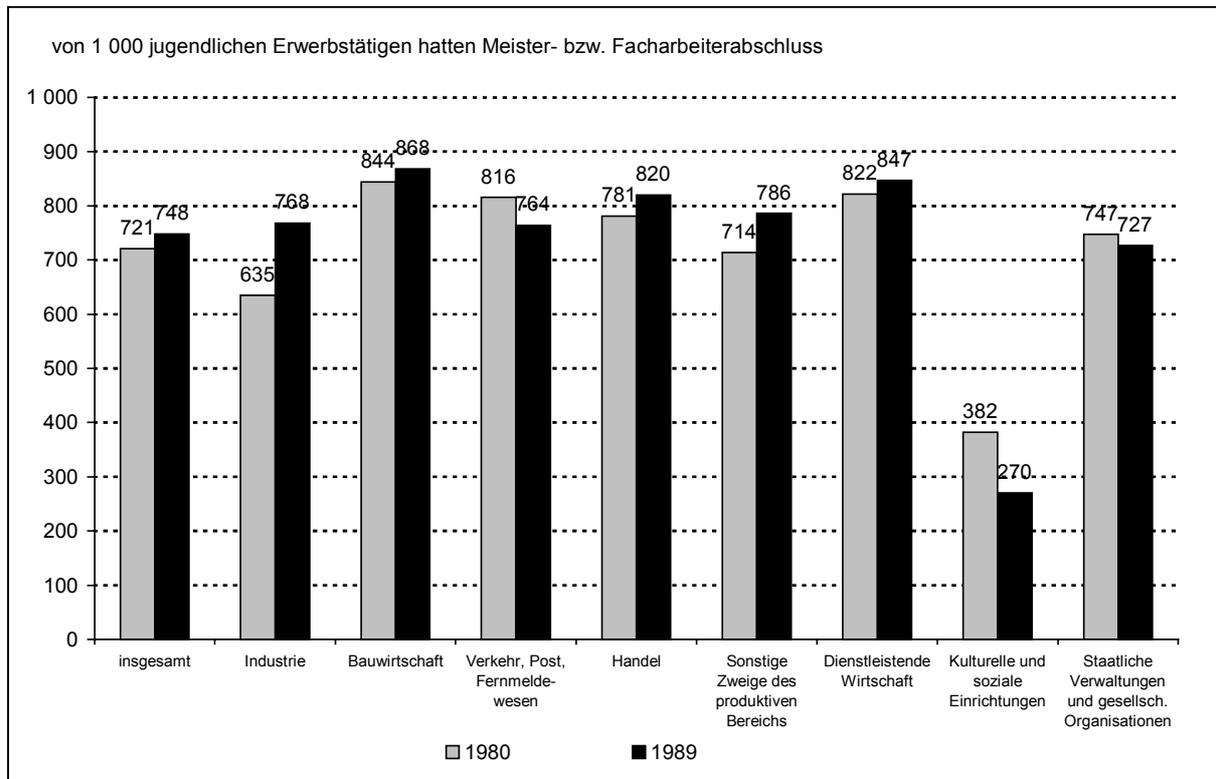


Abb. 41 Vergleich des Berufsbildungsniveaus der männlichen und weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1989

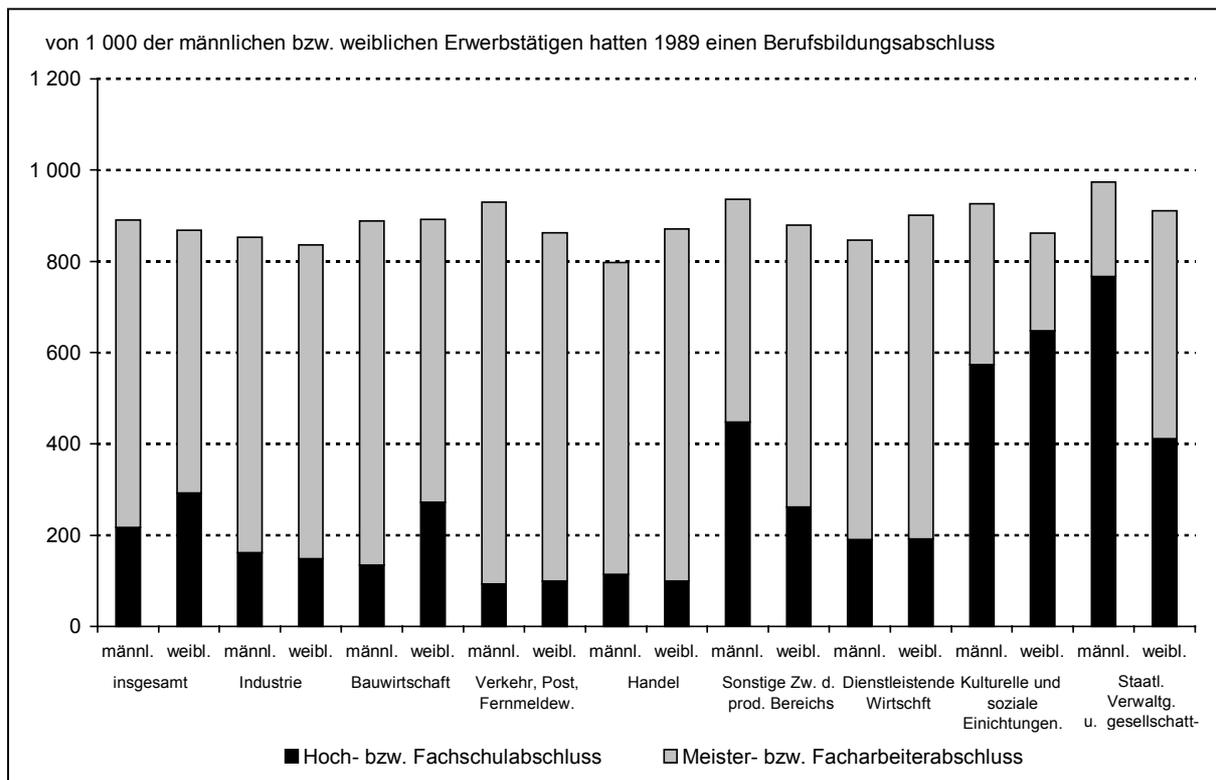
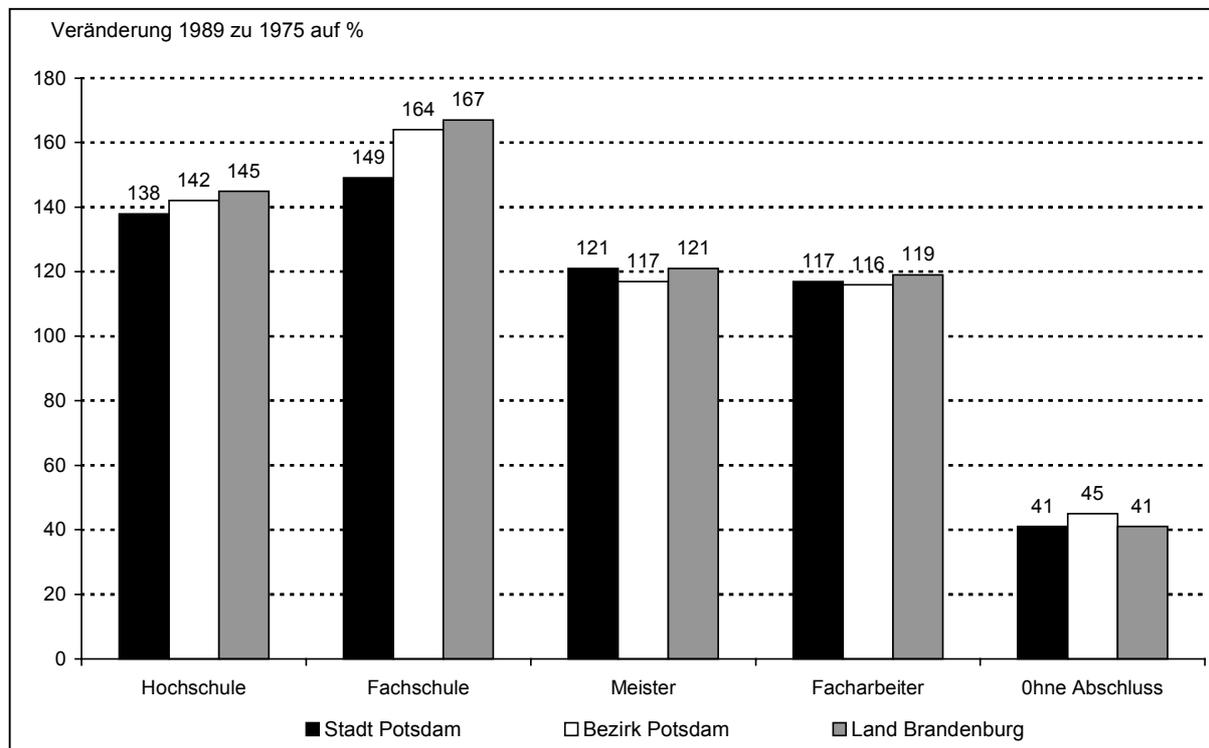


Abb. 42 Veränderung der Berufsbildungsabschlüsse der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg 1989 zu 1975 (Grundlage - auf 1 000 der Erwerbstätigen der jeweiligen Ausbildung)



Tab. 56 Unterschiede im Vergleich des Berufsbildungsniveaus der Erwerbstätigen der Wohnbevölkerung der Stadt Potsdam nach der Volkszählung vom 1.1.1971 (Wohnortprinzip) und den Erwerbstätigen in der Sozialistischen Wirtschaft der Stadt nach Formblatt 993 vom 31.10.1975 (Arbeitsortprinzip)

Quelle	Jahr	Geschlecht	abgeschlossene Ausbildung	davon			ohne Abschluss
				Hochschule	Fachschule	Meister/Facharb.	
auf 1 000 des jeweiligen Geschlechts							
Volkszählung	1.1.1971	insgesamt	718	79	98	541	282
Fbl. 993	31.10.1975		709	76	99	533	291
Volkszählung	1.1.1971	männlich	824	112	119	593	176
Fbl. 993	31.10.1975		775	95	108	572	225
Volkszählung	1.1.1971	weiblich	607	45	77	486	393
Fbl. 993	31.10.1975		634	54	90	490	366

Begründungen für Unterschiede zwischen den Ergebnissen der Volkszählung und dem Formblatt 993 (Qualifikation ... der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft) sind u.a.

- Zeitliche Unterschiede nach Jahr (1971; 1975) und Monat (1.1., 31.10.), Erfassung nach dem Wohn- bzw. Arbeitsort, mit dem Fbl. 993 werden nur Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft erfasst
- (ca. 88 % der Erwerbstätigen in Betrieben und Einrichtungen der Stadt waren Arbeiter und Angestellte der sozialistischen Wirtschaft)

Unterschiede beim Vergleich beider Erfassungsmethoden zwischen den männlichen und weiblichen Erwerbstätigen können auch darin bestehen, dass offensichtlich der Anteil der männlichen Auspendler aus der Stadt größer ist als der der weiblichen (zahlenmäßige Beweise liegen nicht vor).

6 Methodische Hinweise

Nachstehend wird erläutert, wie bei welchen Volkszählungen bzw. Stichprobenerhebungen die Allgemein- und Berufsbildungsabschlüsse erfasst und veröffentlicht wurden.

Volks- und Berufszählung am 29. Oktober 1946

Mit der Volks- und Berufszählung 1946, die vom Alliierten Kontrollrat in Deutschland durch Gesetz Nr. 33 angeordnet war, wurde erstmals nachweisbar die gesamte Wohnbevölkerung der Stadt Potsdam mit Fragen der Bildung konfrontiert.

In der Haushaltsliste wurde in Spalte 20 gefragt: „Des Lesens und des Schreibens kundig?“ Hoch- und Fachschulabsolventen hatten die Fragen 21 und/oder 22 mit „ja“ zu beantworten. Dazu wurden die Hoch- und Fachschularten genannt, die dafür in Betracht kamen.

Bildung		
Des Lesens und Schreibens kundig?	Wurde Hochschul- oder Fachschulbildung abgeschlossen?	
	Hochschule	Fachschule
ja oder nein	ja oder nein	ja oder nein
(siehe Erläuterung auf S. 4)	Wenn ja, Ergänzungsfrage auf Seite 4 beantworten (siehe Erläuterung auf Seite 4)	
20	21	22

Als Hochschulen galten:
Universitäten, Technische Hochschulen, Handelshochschulen, Landwirtschaftliche und Forst-Hochschulen, Philosophisch-theologische Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen und ähnliche als Hochschulen anerkannte Institute.

Als Fachschulen galten:
Höhere Staatsschulen und Höhere sonstige Schulen für Bauwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Textilwesen, Bergbau, Hüttenwesen, Landwirtschaft und ähnliche Fachschulen, Polytechnika und Technika.

Als Hoch- oder Fachschulen galten nicht:
Gewerbeschulen, Handelsschulen, Berufs-(Fortbildungs-)schulen, Handwerkerschulen, Kunstgewerbeschulen, (soweit sie nicht Hochschulcharakter tragen) Schulen für Kindergärtnerinnen, Säuglings-, Kranken- und Haushaltspflege, Volkshochschulen.

Außerdem war anzugeben:
„An welcher Hoch- oder Fachschule oder in welchem Prüfungsamt wurde die Abschlussprüfung abgelegt?“

II. Zu Spalte 21 und 22 – Bildung

(zu beantworten für alle auf den Seiten 2 und 3 unter A und B eingetragenen Personen, die in den Spalten 21 und 22 „ja“ angegeben haben)

Lfd. Nr.	Ver- und Familienname	An welcher Hoch- oder Fachschule oder vor welchem Prüfungsamt wurde die Abschlussprüfung abgelegt?
1.		
2.		

Ergebnisse des Jahres 1946 zur Bildung wurden bisher generell nicht gefunden. Es ist demnach auch nicht bekannt, ob die Fragen zur Bildung überhaupt ausgewertet und veröffentlicht wurden.

Mit der Auswertung der Antworten zur Frage 20 wäre es möglich, den Anteil der Analphabeten damaliger bewegter Zeit zu ermitteln. Der Vergleich des Anteils der Hoch- und Fachschulabsolventen mit späteren Ergebnissen wäre möglich und auch interessant.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 31. August 1950

Für die nach knapp 4 Jahren erneute Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung sprachen drei wichtige Gründe:

- Die Vereinten Nationen hatten für das Jahr 1950 in allen Ländern eine entsprechende Zählung vorgesehen.
- Lange Zeit nach der Zählung 1946 dauerte die durch die Kriegereignisse verursachte Bevölkerungsbewegung, hervorgerufen durch Umsiedler, Evakuierte, Ausgebombte, Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft usw. an. Als Auswirkung des 2. Weltkrieges wurde die natürliche, wirtschaftliche und soziale Struktur entscheidend deformiert. Damit waren wichtige Gründe für eine neue Zählung gegeben. Von 1946 bis 1949 verbuchte die Stadt Potsdam 16 319 mehr Zuzüge als Fortzüge und 1950 5 438 mehr Fort- als Zuzüge. Das sind im Jahresdurchschnitt 1946 bis 1949 ca. 14 % bzw. 1950 5 % der Potsdamer Bevölkerung.
- Die grundlegend neuen gesellschaftlichen Verhältnisse, die am 7. Oktober 1949 mit der Gründung der DDR entstanden, waren im Zusammenhang mit den beiden zuvor genannten Begründungen die wichtigste Voraussetzung für eine neue Zählung.

Zur Bedeutung und Zielstellung der Zählung 1950 wurde zur Bildung geschrieben:

Auf die richtige Beantwortung der Fragen sowie der Ergänzungsfrage wird großer Wert gelegt. Es soll nicht nur die Gesamtzahl der Jahre der tatsächlichen Schulbesuche der Grundschule und gegebenenfalls einer mittleren und höheren Schule eingetragen bzw. eine abgeschlossene oder noch nicht abgeschlossene Fach- oder Hochschulbildung in der Haushaltsliste angekreuzt werden, sondern es wird auch verlangt, an welcher mittleren, höheren Hoch- oder Fachschule bzw. Akademie die Abschlussprüfung abgelegt wurde.

Durch den Krieg sind große Bildungslücken, vor allem bei einem beträchtlichen Teile der Jugend, entstanden.

Die vor dem 1.9.1939 geborene Bevölkerung (14 Jahre und älter) wurde nach folgendem Bildungsstand befragt:

- Personen mit Grund-, mittlerer und höherer Schulbildung
 - unter 4 Jahre
 - 4 bis unter 6 Jahre
 - 6 bis unter 8 Jahre
 - 8 bis unter 10 Jahre
 - 10 bis unter 12 Jahre
 - 12 und mehr Jahre.
- Personen mit abgeschlossener höherer Schulbildung (Abitur),
- Personen mit Fachschulbildung
 - abgeschlossen
 - nicht abgeschlossen,
- Personen mit Hochschulbildung
 - abgeschlossen
 - nicht abgeschlossen,
- Personen mit Hoch- und Fachschulbildung
 - abgeschlossen
 - nicht abgeschlossen.

Volks- und Berufszählung am 31.12.1964

Zu beachten ist, dass die Wohnbevölkerung der Stadt Potsdam 1964 im Vergleich zu 1950 bei den männlichen Personen ab 16 Jahre um 3,6 % und bei den weiblichen um 12,0 % zurückgegangen ist.

Diese Zählung wurde anstelle der 1959 (um das Jahr Null -1960) aus politischen Gründen abgebrochenen Zählung durchgeführt.

Mit der Zählung 1964 wurden nur Fach- und Hochschulabschlüsse erfasst. Nach der Allgemeinbildung wurde nicht gefragt.

Für Personen mit abgeschlossenem Fach- bzw. Hochschulstudium

Fragen		Person Nr.
a	Name	
	Vorname	
b	Haben Sie Fachschulabschluss bzw. Hochschulabschluss?	Fachschulabschluss <input type="checkbox"/> Hochschulabschluss <input type="checkbox"/>

Die Ergebnisse liegen nach dem Geschlecht, nach der Erwerbstätigkeit und für die Stadt nach Hauptfachrichtungen vor.

Nicht als abgeschlossenes Fach- und Hochschulstudium zählen:

- Teilstudium,
- Meisterprüfung, auch wenn sie an einer Fachschule abgelegt wurde,
- Abschluss einer Berufsfachschule.

Volks- und Berufszählung am 1. Januar 1971.

Im Sinne der Zählung galten folgende Abschlüsse:

Facharbeiterabschluss

- Nach entsprechender Berufsausbildung oder im Rahmen der Erwachsenenqualifizierung durch den Facharbeiterbrief bzw. das Facharbeiterzeugnis oder aufgrund langjähriger Berufserfahrung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen über die Attestation anerkannter Berufsbezeichnung.

Meisterabschluss:

- Der durch Ablegung einer Meisterprüfung an einer Fachschule oder Einrichtung der Erwachsenenqualifizierung oder vor einer Kommission der Handwerksorganisation erfolgte Abschluss.

8	Sind Sie zur Zeit...?	Schüler <input type="radio"/> 1	Lehrling <input type="radio"/> 2	Direktstudent <input type="radio"/> 3
9	Abgeschlossene Schulbildung	8. Klasse <input type="radio"/> 1	10. Klasse <input type="radio"/> 2	Abitur <input type="radio"/> 3
10	Abgeschlossene Berufsbildung (Bitte zutreffende Kreise ankreuzen und daneben den erlernten Beruf / die Fachrichtung eintragen!)	Teilfacharbeiter <input type="radio"/> 1	Beruf	
		Facharbeiter <input type="radio"/> 2	Beruf	
		Meister <input type="radio"/> 3	Beruf	
		Fachschulabschluss <input type="radio"/> 4	Fachrichtung	
		Hochschulabschluss <input type="radio"/> 5	Fachrichtung	
	Welche andere Ausbildung?			

Fachschulabschluss

- Nach erfolgter Absolvierung einer Ingenieur- oder Fachschule anerkannter Abschluss mit dem Qualifikationsgrad „Ingenieur“ oder „Techniker“. Das Studium kann in einer beliebigen Studienform (Direkt- Fern-, Abend- oder externes Studium) durchgeführt werden;
- Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen anerkannter Titel mit dem Qualifikationsgrad „Ingenieur“;
- Dem „Ingenieur“ oder „Techniker“ gleichwertige Berufsbezeichnung für Fachkräfte nicht technischer Fachrichtungen (z.B. Wirtschaftler, Bibliothekar , Tänzer oder Apothekenassistent, Kindergärtnerin);

Nicht anerkannt als Fachschulabschluss:

- Abschluss eines verkürzten Sonderstudiums (z.B. Teilstudium);
- Meisterabschluss, auch wenn dieser an einer Ingenieur- oder Fachschule erfolgte;
- Abschluss für medizinische Fachkräfte des Gesundheits- und Sozialwesens.

Hochschulabschluss

- Mit dem Diplom oder Staatsexamen (bzw. beiden) verbundener erfolgreicher Abschluss eines Studiums an der Universität, Hochschule, Ingenieur-Hochschule, Akademie oder einem Institut mit Hochschulcharakter.
- Ohne Absolvierung eines normalen Studiums an einer Hochschuleinrichtung, jedoch aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder besonderer wissenschaftlicher Leistungen verliehener wissenschaftlicher Grad oder Titel (z.B. Attestation im Bereich der Volksbildung, Dr. h. c., Professor, Kammer-sänger).

Nicht anerkannt als Hochschulabschluss:

- Abschluss eines verkürzten Sonderstudiums (z.B. Teilstudium), das nicht mit dem Erwerb eines Diplom oder Staatsexamen abschließt.

Angaben über die abgeschlossenen Bildungsstufen

a	Haben Sie die 8. Klasse abgeschlossen? Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der Abschluß?								
b	Haben Sie die 10. Klasse (Mittl. Reife) abgeschlossen? Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der Abschluß?								
c	Haben Sie das Abitur? Wenn ja, in welchem Jahr erfolgte der Abschluß?								
d	Haben Sie Facharbeiterabschluß? Wenn ja:	Abschlußjahr							
		Lehrberuf							
e	Falls noch ein zweiter Facharbeiterabschluß vorliegt:	Abschlußjahr							
		Lehrberuf							
f	Haben Sie Meisterabschluß? Wenn ja:	Abschlußjahr							
		Beruf							
g	Haben Sie Fachschulabschluß? Wenn ja:	Abschlußjahr							
		Fachrichtung							
h	Haben Sie Hochschulabschluß? Wenn ja:	Abschlußjahr							
		Fachrichtung							
i	Welche anderen Bildungsstufen haben Sie abgeschlossen?								

Facharbeiterabschluss

- Facharbeiterabschluss ist nur von solchen Personen auszufüllen, die über eine Berufsausbildung oder im Rahmen der Erwachsenenqualifizierung nach abgeschlossener Ausbildung in einem Ausbildungsberuf im Besitz eines Facharbeiterzeugnisses (Facharbeiterbrief) sind oder denen aufgrund langjähriger Erfahrungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen die Facharbeiterqualifikation mit Attestation zuerkannt wurde.

Nicht als Facharbeiter gelten „Teilfacharbeiter“.

Meisterabschluss

Personen, die einen urkundlichen Nachweis über eine abgeschlossenen Qualifikation als Meister bzw. Meister des Handwerks besitzen bzw. denen aufgrund langjähriger Berufserfahrung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen durch Attestation die Qualifikation als Meister zuerkannt wurde.

Fachschulabschluss

- Personen, die an einer Ingenieur- oder Fachschule in einer beliebigen Studienform oder Extern den Fachschulabschluss entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften erworben haben und denen eine Berufsbezeichnung der Fachschulausbildung erteilt wurde;
- Personen, denen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Fachschulabschluss bzw. eine Berufsbezeichnung der Fachschulausbildung durch Attestation zuerkannt wurde;
- Personen, die einen Abschluss als Techniker haben, tragen diesen unter Fachschulabschluss ein.

Nicht als Fachschulabschluss zählen:

- Teilnahme an einem Fachschulteilstudium, das nicht zum Fachschulabschluss führte;
- Meisterabschluss, auch wenn die Ausbildung an einer Ingenieur- oder Fachschule erfolgte.

Hochschulabschluss

- Personen, die in einer beliebigen Studienform an einer Universität, Hochschule, Ingenieurhochschule, Akademie oder einem Institut mit Hochschulcharakter ein Diplom erworben oder das Staatsexamen abgelegt haben.
- Personen, denen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder wissenschaftlicher Leistungen ein wissenschaftlicher Grad oder Titel zuerkannt wurde.

Nicht als Hochschulabschluss zählt ein verkürztes Sonderstudium (Teilstudium), das nicht mit dem Erwerb eines Diploms oder Staatsexamen abschließt.

Mikrozensus April 1999

Als Abschluss gelten:

Abschluss der 10. Klasse: Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss,
 Abitur: Fachhoch-/Hochschulreife,
 Facharbeiter/Meister: Abschluss einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss sowie Fachschulabschluss (einschl. einer Meister-/Technikerausbildung),
 Fachschule: Ingenieur- und Verwaltungsfachhochschulabschluss (einschl. Fachschulabschluss der DDR)
 Hochschule: Universitätsabschluss (einschl. Lehrerausbildung)

*Formblatt 993 - Qualifikation, qualifikationsgerechter Einsatz sowie Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft
 Stichtag jährlich der 31.10.*

Mit den Ergebnissen des Formblattes 993, das von den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen (ohne Produktionsgenossenschaften des Handwerks und sonstiger Genossenschaften und ohne den sog. X-Bereich - bewaffnete Organe, Parteien, Massenorganisationen usw.) auszufüllen war, ist es möglich, das Bildungsniveau der Erwerbstätigen nach folgenden Wirtschaftsbereichen darzustellen:

Industrie - Bauwirtschaft - Land- und Forstwirtschaft - Verkehr, Post und Fernmeldewesen - Handel
 - nicht produzierende Bereiche.

Ausgewählt wurden die Jahre 1975, 1980, 1985 und 1989 für die Stadt Potsdam, für den Bezirk Potsdam und für das Land Brandenburg (Summe der Bezirke Cottbus, Frankfurt/O. und Potsdam).

	LK-Nr.	Anzahl der Arbeiter und Angestellten insgesamt	davon					ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung		
			mit Hochschulabschluss	mit Fachschulabschluss (einschl. Techniker)	mit Meisterabschluss	mit Facharbeiterabschluss	mit Teilausbildung			
			01	02	03	04	05		06	07
			21-23	24-28	29-32	33-36	37-41	42-46	47-51	52-56
Arbeiter und Angestellte insgesamt	001									
dar. weiblich	002									
von LK 001 sind Jugendliche bis unter 25 Jahre	003									

7 Tabellenverzeichnis

		Seite
Tab. 1	Personal am 1. Dezember 1998 und Studierende im Wintersemester 1998/99 nach Hochschulen im Land Brandenburg	10
Tab. 2	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 J. nach dem Geschlecht u. höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.08.1950	12
Tab. 3	Erhöhung der Anteile der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg, der DDR mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Geschlecht 1971 zu 1950	13
Tab. 4	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 J. nach Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 01.01.1971	13
Tab. 5	Erhöhung der Anteile der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg, der DDR mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Geschlecht 1981 zu 1971	14
Tab. 6	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg, der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.12.1981	14
Tab. 7	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999	15
Tab. 8	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.8.1950, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999	16
Tab. 9	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 31.8.1950, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999	17
Tab. 10	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 1.1.1971 und 31.12.1981	19
Tab. 11	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht u. höchstem Allgemeinbildungsabschluss am 1.1.1971 und 31.12.1981	20
Tab. 12	Struktur der Bevölkerung und der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur der Stadt Potsdam nach dem Geschlecht und Altersgruppen sowie deren Veränderung 1981 zu 1971	21
Tab. 13	Erwerbstätige und Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss 1971	24
Tab. 14	Anteil der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 J. nach Altersgruppen, Geschlecht u. höchstem Allgemeinbildungsabschluss 1971	25
Tab. 15	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999	27
Tab. 16	Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Allgemeinbildungsabschluss im April 1999	28
Tab. 17	Bevölkerung der Stadtbezirke und Stadtteile ab 16 Jahre nach dem höchsten Allgemeinbildungsabschluss 1981	30
Tab. 18	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950	32
Tab. 19	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1964	33
Tab. 20	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971	33
Tab. 21	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR ab 16 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1981	34
Tab. 22	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 J. nach Geschlecht u. höchstem Berufsbildungsabschluss April 1999	35
Tab. 23	Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950, 31.12.1964, 1.1.1971, 31.12.1981, April 1999	36

Tab. 24	Männliche Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950, 31.12.1964, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999	37
Tab. 25	Weibliche Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. der neuen Bundesländer ab 16 bzw. 15 Jahre (1999) nach höchstem Berufsbildungsabschluss am 31.8.1950, 31.12.1964, 1.1.1971, 31.12.1981 und im April 1999	38
Tab. 26	Entwicklung der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Fach- bzw. Hochschulabschluss 1950 bis 1999	39
Tab. 27	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981	41
Tab. 28	Männliche und weibliche Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981	42
Tab. 29	Struktur der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971 und 1981	43
Tab. 30	Erwerbstätige der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971	45
Tab. 31	Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971	46
Tab. 32	Struktur der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971	47
Tab. 33	Struktur der Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre nach Altersgruppen, Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss 1971	48
Tab. 34	Bevölkerung der Stadtbezirke und Stadtteile ab 16 Jahre mit und ohne Berufsbildungsabschluss bzw. in Ausbildung 1981	50
Tab. 35	Männliche Personen der Stadt Potsdam mit Fachschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964	53
Tab. 36	Weibliche Personen der Stadt Potsdam mit Fachschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964	54
Tab. 37	Männliche Personen der Stadt Potsdam mit Hochschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964	55
Tab. 38	Weibliche Personen der Stadt Potsdam mit Hochschulabschluss nach Altersgruppen und ausgewählten Hauptfachrichtungen 1964	56
Tab. 39	Struktur der Erwerbstätigen der DDR in ausgewählten Berufen nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit 1981	57
Tab. 40	Anteil der Erwerbstätigen der DDR in ausgewählten Tätigkeiten nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit sowie mit/ohne Berufsbildungsabschluss 1981	58
Tab. 41	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss im April 1999	61
Tab. 42	Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre nach dem Geschlecht und höchstem Berufsbildungsabschluss im April 1999	62
Tab. 43	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	64
Tab. 44	Männliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	65
Tab. 45	Weibliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg nach beruflicher Bildung 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	66
Tab. 46	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Hochschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	69
Tab. 47	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	70
Tab. 48	Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach höchstem beruflichen Bildungsabschluss und nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	72
Tab. 49	Männliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach höchstem beruflichen Bildungsabschluss und nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	73
Tab. 50	Weibliche Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach dem höchstem beruflichen Bildungsabschluss und nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	74

Tab. 51	Jugendliche Erwerbstätige (bis unter 25 Jahre) der Stadt Potsdam nach höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Wirtschaftsbereich 1980 und 1989	75
Tab. 52	Berufsbildungsniveau der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	76
Tab. 53	Berufsbildungsniveau der männlichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	78
Tab. 54	Berufsbildungsniveau der weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	80
Tab. 55	Berufsbildungsniveau der jugendlichen Erwerbstätigen (bis unter 25 Jahre) der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1980 und 1989	82
Tab. 56	Unterschiede im Vergleich des Berufsbildungsniveaus der Erwerbstätigen der Wohnbevölkerung der Stadt Potsdam nach der Volkszählung vom 1.1.1971 (Wohnortprinzip) und den Erwerbstätigen in der Sozialistischen Wirtschaft der Stadt nach Formblatt 993 vom 31.10.1975 (Arbeitsortprinzip))	84

8 **Abbildungsverzeichnis**

		Seite
Abb. 1	Struktur des Bildungswesens 1989 in der DDR	7
Abb. 2	Grundstruktur des Bildungswesens 1990 im früheren Bundesgebiet	8
Abb. 3	Das Bildungssystem in Deutschland - heute	9
Abb. 4	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse/Abitur bzw. Fach-/Hochschulabschluss 1950, 1964, 1971, 1981 und 1999	11
Abb. 5	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR mit Abschluss 10. Klasse/Abitur 1950, 1971, 1981 und 1999	18
Abb. 6	Entwicklung der Anteile der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg, der DDR mit Abschluss 10. Klasse/Abitur 1950, 1971, 1981 und 1999	18
Abb. 7	Veränderung der männlichen Bevölkerung und der männlichen Personen der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen 1981 zu 1971	22
Abb. 8	Veränderung der weiblichen Bevölkerung und der weiblichen Personen der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen 1981 zu 1971	22
Abb. 9	Veränderung der Bevölkerung und der Personen mit Abschluss 10. Klasse/Abitur der Stadt Potsdam 1981 zu 1971	23
Abb. 10	Personen der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse/ Abitur nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981	23
Abb. 11	Erwerbstätige der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen und Geschlecht 1971	26
Abb. 12	Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Altersgruppen und Geschlecht am 1971	26
Abb. 13	Struktur der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der neuen Bundesländer ab 15 Jahre mit Abschluss 10 Klasse/Abitur im April 1999	29
Abb. 14	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach Stadtbezirken 1981	31
Abb. 15	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Abschluss 10. Klasse/Abitur nach ausgewählten Stadtteilen 1981	31
Abb. 16	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam, des Landes Brandenburg und der DDR bzw. neuen Bundesländern mit Fach- bzw. Hochschulabschluss 1950, 1964, 1971, 1981 und 1999	39
Abb. 17	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Fach- bzw. Hochschulabschluss 1950, 1964, 1971, 1981 und 1999	40
Abb. 18	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Fach- bzw. Hochschulabschluss nach Geschlecht 1950, 1964, 1971 und 1981	40

Abb. 19	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981	44
Abb. 20	Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach Altersgruppen und Geschlecht 1971 und 1981	44
Abb. 21	Erwerbstätige der Stadt Potsdam nach Altersgruppen und Geschlecht mit Berufsbildungsabschluss 1971	49
Abb. 22	Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam nach Altersgruppen und Geschlecht mit Berufsbildungsabschluss 1971	49
Abb. 23	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach Stadtbezirken 1981	51
Abb. 24	Anteil der Bevölkerung der Stadt Potsdam ab 16 Jahre mit Berufsbildungsabschluss nach ausgewählten Stadtteilen 1981	51
Abb. 25	Männliche Erwerbstätige der DDR nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit 1981	59
Abb. 26	Weibliche Erwerbstätige der DDR nach erlerntem Beruf und ausgeübter Tätigkeit 1981	59
Abb. 27	Erwerbstätige und Nichterwerbstätige der Stadt Potsdam nach Berufsbildungsabschlüssen 1999	60
Abb. 28	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Hochschulabschluss 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	67
Abb. 29	Erwerbstätige der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg mit Fachschulabschluss 1970, 1975, 1980, 1985, 1989	67
Abb. 30	Entwicklung der Struktur der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach beruflicher Bildung 1975, 1980, 1985, 1989	68
Abb. 31	Erwerbstätige des Bezirkes Potsdam mit Hochschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980, 1985 und 1989	71
Abb. 32	Erwerbstätige des Bezirkes Potsdam mit Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980, 1985 und 1989	71
Abb. 33	Anteil der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	77
Abb. 34	Anteil der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	77
Abb. 35	Struktur der männlichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	79
Abb. 36	Struktur der männlichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	79
Abb. 37	Struktur der weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	81
Abb. 38	Struktur der weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam mit Meister- bzw. Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	81
Abb. 39	Struktur der jugendlichen Erwerbstätigen (bis unter 25 Jahre) der Stadt Potsdam mit Hoch-/Fachschulabschluss nach Wirtschaftsbereichen 1975, 1980 und 1989	82
Abb. 40	Struktur der jugendlichen Erwerbstätigen (bis 25 unter Jahre) der Stadt Potsdam mit Meister-/Facharbeiterabschluss nach Wirtschaftsbereich 1975, 1980 u. 1989	83
Abb. 41	Vergleich des Berufsbildungsniveaus der männlichen und weiblichen Erwerbstätigen der Stadt Potsdam nach Wirtschaftsbereichen 1989	83
Abb. 42	Veränderung der Berufsbildungsabschlüsse der Erwerbstätigen der Stadt Potsdam, des Bezirkes Potsdam und des Landes Brandenburg 1989 zu 1975 (Grundlage - auf 1 000 der Erwerbstätigen der jeweiligen Ausbildung)	84

9 Quellen

- Ergebnisse der Volkszählungen 1946, 1950, 1964, 1971, 1981
- Ergebnisse des Mikrozensus April 1999
 - Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik -
Statistische Berichte „Bildungsstand und Schulbesuch im Land Brandenburg“
 - Statistisches Bundesamt -
Auf Anforderung Breitstellung von Daten der neuen Bundesländer
- Archiv des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik in Cottbus
 - Ergebnisse des Formblattes 993, Qualifikation, qualifikationsgerechter Einsatz sowie Aus- und Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten in der sozialistischen Wirtschaft
 - Stichtag jährlich 31.10.,
 - Einzelbelege von Betrieben und Einrichtungen sowie EDV-Listen (numerische Anschreibung)
- Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland
- Datenreport 1997, Schriftenreihe, Band 340
- Handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Archiv und von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes, Zweigstelle Berlin
- „Lebenslagen in Deutschland“, erster Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, herausgegeben vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, April 2001